

*always
inspiring more...*

symrise 

20
23

— Einzelabschluss
der Symrise AG

Inhalt

04 – 71

Lagebericht

72 – 99

Jahresabschluss 2023

100 – 107

Bestätigungsvermerk

108

Erklärung des Vorstands

109 – 118

Bericht des Aufsichtsrats

Kurzporträt Symrise

always inspiring more ...

SEGMENTE



GESCHÄFTSBEREICHE

Symrise schafft begeisternde Geschmacks- und Dufterlebnisse und bietet nachhaltige Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Das ist unsere Mission. Mit Engagement und innovativer Kraft entwickeln wir die bestmöglichen Konzepte für die Produkte unserer Kunden. Damit die Konsumenten weltweit mit besonderer Freude auch die alltäglichsten Dinge genießen können, die vielfach zusätzlich gesundheitsfördernde oder

pfliegende Eigenschaften besitzen. Mit Einfallsreichtum und unternehmerischem Schwung erschließt sich Symrise darüber hinaus zusätzliche Potenziale: Auf kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe, Heimtiernahrung, Aquakulturen oder Probiotika entfällt bereits ein Drittel des Geschäfts. Die Spannweite unserer Aktivitäten eröffnet neue Wachstumschancen, stabilisiert den Geschäftsverlauf und verleiht Symrise ein unverwechselbares Profil.

Wertschöpfungskette von Symrise

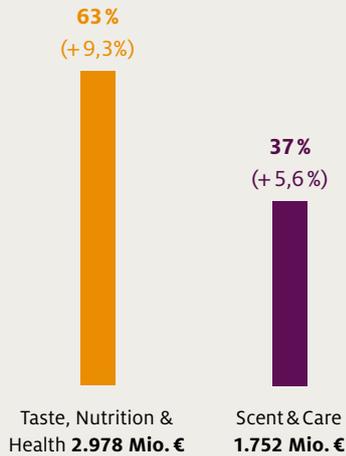


Highlights 2023

Starkes organisches Wachstum

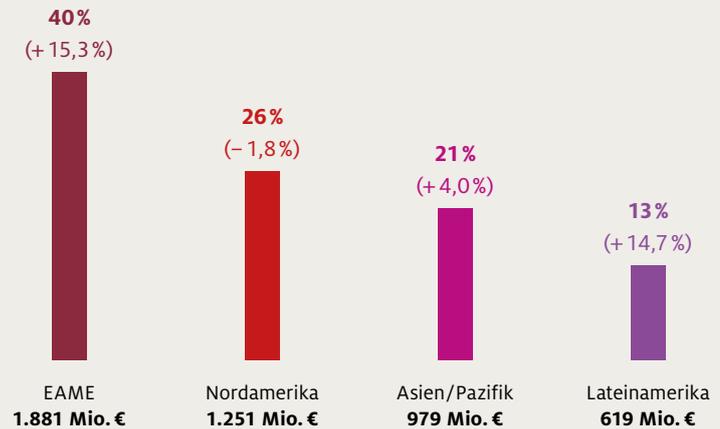
Umsatz nach Segmenten

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



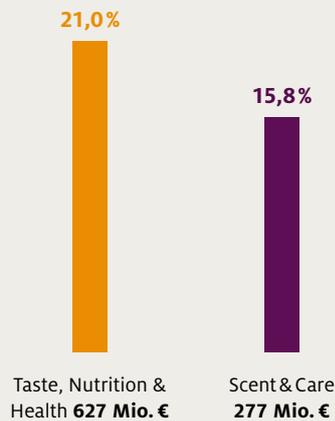
Umsatz nach Regionen

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



EBITDA¹ (-Margen) Segmente

in % vom Konzernumsatz



¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

Kursentwicklung

der Symrise Aktie 2023



Über

12.000

Mitarbeiter in
40 Ländern



Marktkapitalisierung
14 Mrd. €

7,9%



*Organisches
Wachstum*



Ergebnis je Aktie
2,44 €

EBIT¹

611 Mio. €

EBIT-Marge¹ 12,9 %

Über **6.000** Kunden in mehr als 150 Ländern

Umsatz 
4.730 Mio. €



Dividenden-
vorschlag

1,10 €
je Aktie

»
2023 war
erneut ein erfolg-
reiches Wachs-
tumsjahr in einem
anspruchsvollen
Marktumfeld.

«

Konzerngewinn

340 Mio. €

1 Bereinigt um Sondereffekte, weitere
Details zu den Bereinigungen finden
sich im Kapitel „Alternative Leistungs-
kennzahlen“ auf Seite 42

Hochprofitabel
EBITDA-Marge
2006 – 2023 zwischen
19 % und 22 %

EBITDA¹
903 Mio. €
EBITDA-Marge¹ 19,1%

01

Lagebericht

SYMRISE AG, HOLZMINDEN

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

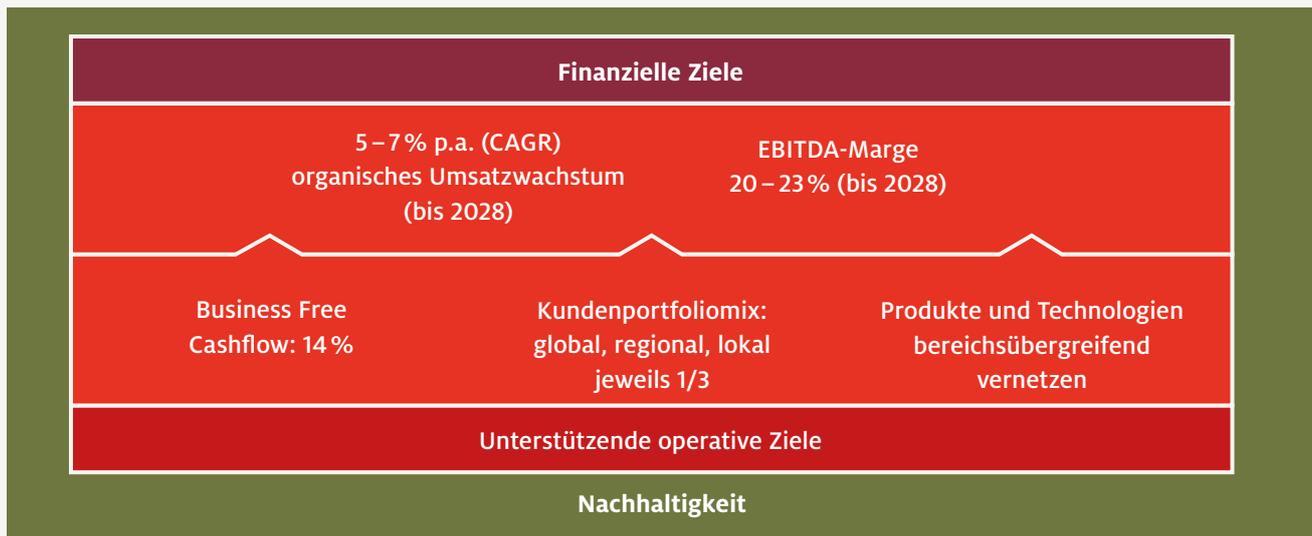
GRUNDLAGEN DES SYMRISE KONZERNS	8	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	56
Struktur und Geschäftstätigkeit	9	Management von Chancen und Risiken	57
Markt und Wettbewerb	14	Ansatz zur Evaluierung von Risiken	57
Ziele und Strategie	15	Chancen und Risiken im Einzelnen	58
Wertorientierte Steuerung	16	Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage	65
Forschung und Entwicklung	16		
Mitarbeiter	23	WESENTLICHE MERKMALE DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS	66
Nachhaltigkeit	26	Grundzüge und Ziele	66
		Organisation und Prozess	66
WIRTSCHAFTSBERICHT	28	GESAMTAUSSAGE ZUR ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DER KONTROLLSYSTEME BEI SYMRISE	68
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	29		
Unternehmensentwicklung im Überblick	32	ANGABEN GEMÄSS PARAGRAPH 315A HGB	69
Entwicklung in den Segmenten und Regionen	35	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	71
Ertragslage	37		
Finanzlage	39		
Alternative Leistungskennzahlen	41		
Vermögenslage	43		
GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	51		
PROGNOSEBERICHT	52		
Künftige Rahmenbedingungen	53		
Künftige Unternehmensentwicklung	54		
Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens	55		

Grundlagen des Symrise Konzerns

Strategie



Ziele



Unsere Nachhaltigkeitsagenda



FOOTPRINT

Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



INNOVATION

Maximierung des sozialen und ökologischen Mehrwerts unserer Produkte



SOURCING

Maximierung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette und bei der Beschaffung von Rohstoffen



CARE

Schaffen bleibender Werte für unsere Mitarbeiter und unsere Standortgemeinden

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen, funktionalen Inhaltsstoffen sowie von Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von 4,7 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 und einem Marktanteil von rund 12 % gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit mehr als 100 Standorten in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten. Der Symrise Konzern entstand ursprünglich aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco im Jahr 2003. Die Wurzeln von Symrise reichen bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. 2006 erfolgte der Börsengang der Symrise AG. Seitdem ist die Symrise Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main notiert und zählt mit einer Marktkapitalisierung per Jahresultimo 2023 von rund 14 Mrd. € seit September 2021 zu den im DAX® geführten Unternehmen. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf rund 90 %.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den Segmenten Taste, Nutrition & Health sowie Scent & Care.

Das Segment Taste, Nutrition & Health beinhaltet die Geschäftsbereiche Food & Beverage, Pet Food sowie die beiden kleineren Einheiten Aqua Feed und Probi. Das Segment Scent & Care umfasst die Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem jeweils nach vier Regionen organisiert: EAME (Europa, Afrika sowie Naher und Mittlerer Osten), Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Das Corporate Center des Konzerns erfüllt die Zentralfunktionen Accounting, Controlling, Steuern, Treasury, Unternehmenskommunikation/Sustainability sowie Investor Relations, Recht, Personal (HR), Group Compliance, Interne Revision und Information Technology (IT). Weitere unterstützende Funktionen wie Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik sind in Deutschland und Frankreich in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt. Diese unterhalten auch Geschäftsbeziehungen zu Kunden außerhalb des Konzerns.

Der Firmensitz der Symrise AG befindet sich in Holzminden. An diesem zugleich größten Standort beschäftigt Symrise 2.600 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb sowie im Corporate Center. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in Deutschland (Holzminden), den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo) und Singapur. Wichtige Standorte für Produktionsanlagen und Entwicklungszentren befinden sich in Deutschland, Frankreich, Spanien, Brasilien, Mexiko, Singapur, China, Indien, Japan und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhält Symrise in 40 Ländern.

Standorte weltweit 2023



LEITUNG UND KONTROLLE

Symrise ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einer dualen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft eigenverantwortlich mit dem vorrangigen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Als Gegengewicht hierzu hat der Aufsichtsrat diese Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen. Diese Überwachungskompetenz ist nicht nur vergangenheitsbezogen. Sie umfasst auch die zukunftsgerichtete Beratung des Vorstands. Maßnahmen der Geschäftsführung können dem Aufsichtsrat nicht übertragen werden. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung, Strategie und Risiken mit dem Vorstand.

Der Vorstand der Symrise AG bestand zum Bilanzstichtag (31.12.2023) aus fünf Mitgliedern: Dr. Heinz-Jürgen Bertram (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Jörn Andreas (Vorstand Scent & Care), Dr. Stephanie Coßmann (Vorstand Personal & Recht und Arbeitsdirektorin), Olaf Klinger (Vorstand Finanzen & IT) und Dr. Jean-Yves Parisot (Vorstand Taste, Nutrition & Health).

Dem Aufsichtsrat der Symrise AG gehören zwölf Mitglieder an. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der Symrise AG paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat hat zur Effizienzsteigerung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet. Derzeit sind folgende Anteilseignervertreter für die Zeit

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Michael König

Vorstandsvorsitzender

Dr. Heinz-Jürgen
Bertram

Vorstand
Scent & Care

Dr. Jörn Andreas

Vorstand
Personal & Recht

Dr. Stephanie Coßmann

Vorstand
Finanzen & IT

Olaf Klinger

Vorstand Taste,
Nutrition & Health

Dr. Jean-Yves Parisot

bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt worden: Frau Ursula Buck, Geschäftsführerin der BC BuckConsult, Possenhofen; Herr Bernd Hirsch, Finanzvorstand der COFRA Holding AG, Gütersloh; Herr Michael König, Chief Executive Officer der Nobian Industrial Chemicals B.V., Iserlohn; Frau Prof. Dr. Andrea Pfeifer, Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S. A., St. Léger, Schweiz; Herr Peter Vanacker, Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston/Texas, USA und Herr Jan Zijdeveld, Berufsaufsichtsrat, London, England.

Folgende fünf Vertreter der Arbeitnehmer wurden von den deutschen Belegschaften nach dem hierfür gesetzlich vorgesehenen Wahlverfahren für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt: Frau Jeannette Chiarlitti, IG BCE Generalsekretärin des Landesbezirks Nord, Salzgitter; Herr Harald Feist, Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG, Holzminden; Herr André Kirchhoff, freigestellter Betriebsrat der Symrise AG, Bevern; Herr Dr. Jakob Ley, Director Research Bio-based Ingredients, Research & Technology, Food & Beverage, Taste, Nutrition & Health der Symrise AG, Holzminden und Frau Andrea Püttcher, stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG, Bevern. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hildesheim vom 13. Juni 2023 wurde Herr Malte Lückert, Vorstandssekretär der IG BCE für den Vorstandsbereich Wirtschafts-, Branchen-

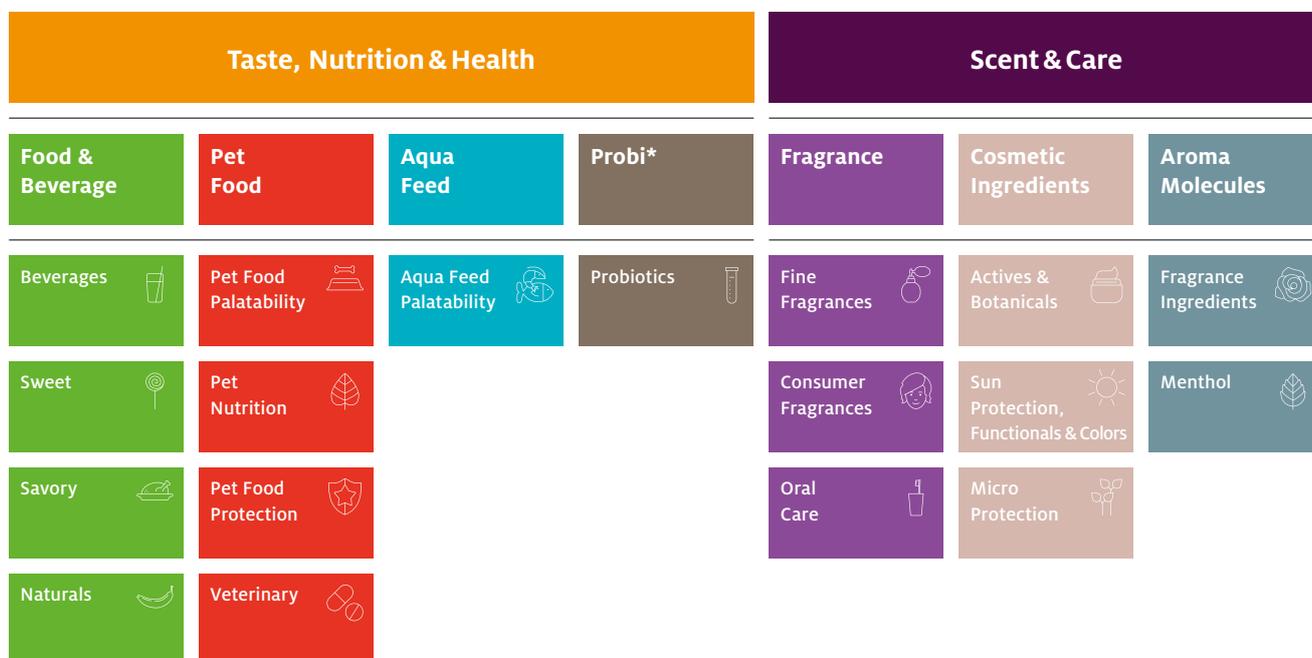
und Tarifpolitik/Personal, Rodenberg, gemäß § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Corporate Governance bei Symrise werden im Bericht des Aufsichtsrats und in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Wertschöpfungskette von Symrise

Symrise stellt rund 35.000 Produkte auf der Basis von rund 10.000 zum Großteil natürlichen Rohstoffen wie Vanille, Zitrusprodukten oder Blüten- und Pflanzenmaterialien her. Die Wertschöpfungskette der zwei Segmente erstreckt sich über die Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Natürliche Zutaten, Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte der Kunden von Symrise und spielen bei der Kaufentscheidung der Konsumenten häufig eine entscheidende Rolle. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht die Wertschöpfung von Symrise in der Entwicklung von Produkten mit Zusatznutzen. Beispiele für eine Kombination von Lebensmittelzutaten und Parfümölen mit weiteren innovativen Bestandteilen sind unter anderem Aromen, die einen reduzierten Zucker- oder Salzgehalt in Lebensmitteln ermöglichen, oder ein feuchtigkeitsspendender kosmetischer Wirkstoff, dessen Einsatz den Anteil an Konservierungsmitteln in Pflegeprodukten senkt.



* Mehrheitsbeteiligung an dem schwedischen Unternehmen Probi AB

Auf Basis dieser Produkte sind die Kunden von Symrise in der Lage, sich im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit ihren maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Die Basis der Produktentwicklung bildet die in erheblichem Umfang betriebene Forschung & Entwicklung (F & E) im Unternehmen, die durch ein weit verzweigtes externes Netzwerk von Partnerschaften mit Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts unterschiedlichster regionaler sensorischer Vorlieben ist auch eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil der F & E-Aktivitäten von Symrise.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Zu den Kunden von Symrise zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln.

Die Produktion der verschiedenen Produktlösungen erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge. Symrise steht im engen Kontakt mit seinen Lieferanten und setzt einheitliche Standards fest, um die gleichbleibende Qualität seiner Ausgangsstoffe zu gewährleisten.

Taste, Nutrition & Health

Das Segment Taste, Nutrition & Health verfügt über Standorte in 38 Ländern und vertreibt seine rund 19.000 Produkte in 148 Ländern. Taste, Nutrition & Health verfolgt das Ziel, das Leben besser und gesünder zu machen. Als „Augmented Flavor House“¹ nutzt das Segment sein kombiniertes Know-how sowie seine wissenschaftliche Forschung, um Kunden und Partnern nachhaltige und naturbasierte Lösungen in den Bereichen Geschmack, Ernährung und Gesundheit anzubieten. Symrise bietet Zutaten aus verantwortungsvoller Beschaffung, die mit schonenden, eigenentwickelten Prozessen, IP und differenzierten Technologien behandelt werden, um schmackhafte, nährnde und gesunde Lösungen zu schaffen. Mit mehr als 100 Standorten auf der ganzen Welt bedient das Segment die Märkte der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie Produzenten von Heimtiernahrung und Fischfutter.

Taste: Der Geschmack von Produkten genießt für Verbraucher nach wie vor einen hohen Stellenwert. Die von Symrise angebotenen hochwertigen Inhaltsstoffe ermöglichen den Konsumenten ganzheitliche, authentische und intensive Geschmackserlebnisse.

Nutrition: Verbraucher sind auf der Suche nach einer ausgewogenen Ernährung; Symrise liefert spezielle Nährstoffe, um das Nährwertprofil der endgültigen Rezepte zu verbessern.

Health: Die Verbraucher sind sich immer mehr bewusst, dass Lebensmittel auch zur Verbesserung ihrer Gesundheit beitragen. Symrise entwickelt spezifische aktive Lösungen für relevante gesundheitliche Vorteile.

Das Segment gliedert sich in die beiden Kernbereiche Food & Beverage und Pet Food sowie die beiden kleineren Einheiten Aqua Feed und Probi.

Food & Beverage: In enger Zusammenarbeit mit Lebensmittelproduzenten entwickelt die Division Geschmackslösungen und differenzierte Zutaten, die den Bedürfnissen der Verbraucher nach Natürlichkeit und unverwechselbaren Erlebnissen entsprechen. Dabei liefert der Geschäftsbereich sowohl einzelne Tonalitäten als auch Komplettlösungen für die Verwendung im Endprodukt, die neben dem eigentlichen Geschmack weitere funktionale Inhaltsstoffe zum Geschmacksschutz sowie zur Förderung der Gesundheit enthalten können. Das Angebot des Geschäftsbereichs Food & Beverage umfasst mehr als 14.000 Produkte, die in vier Anwendungsbereichen vermarktet werden.



Beverages: Mit der globalen Expertise für nicht-alkoholische und alkoholische Getränke berät und unterstützt Symrise die internationale Getränkeindustrie. Die authentischen und innovativen Geschmackslösungen von Symrise kommen in Erfrischungsgetränken, Saftgetränken, Tee- und Kaffeeprodukten, Spirituosen und fermentierten Getränken zum Einsatz.



Sweet: Symrise kreiert innovative Geschmackslösungen für Süßigkeiten, Schokolade, Kaugummi, Backwaren, Müsli, Eis und Milch sowie Milchalternativen.



Savory: Die von Symrise entwickelten herzhaften Aromen werden in zwei Hauptkategorien verwendet: In der Kategorie „Culinary“ für Suppen, Saucen, Fertiggerichte, Instant-Nudeln und Fleischprodukte und in der Kategorie „Snack Food“ mit Gewürzen für Snacks. In beiden Kategorien kann sich Symrise auf seine Kerngeschmackskompetenz bei Fleisch und Gemüse verlassen, die sich durch moderne Lebensmitteltechnologie und -forschung sowie Nachhaltigkeit auszeichnet.

¹ Erweitertes Aromenhaus



Naturals: Der Geschäftsbereich bietet eine breite Palette innovativer, natürlicher und nachhaltiger Inhaltsstoffe für die oben genannten Anwendungsbereiche, darunter Produkte für Babynahrung und Nahrungsergänzungsmittel. Die hauseigenen Agronomen wählen die Rohstoffe sorgfältig aus und wenden verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken an, um die besten natürlichen Eigenschaften von konventionellem und biologischem Obst, Gemüse, Fleisch, Meeresfrüchten, Vanille und Pflanzen zu erhalten. Mit schonenden, industriellen Verarbeitungsmethoden und technologischem Know-how werden standardisierte Clean-Label-Zutaten für Lebensmittel bereitgestellt, die Sicherheit, höchste Qualität und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten. So können Symrise-Kunden ihre Produkte hinsichtlich Geschmacksleistung, gesundheitlichem Nutzen, sensorischen Eigenschaften und Haltbarkeit optimieren.

Pet Food: Der Geschäftsbereich bietet nachhaltige, hochwertige Lösungen für Produzenten von Tiernahrung weltweit, die das Wohlbefinden von Haustieren und die Zufriedenheit ihrer Besitzer verbessern. Dazu zählen zahlreiche Produktlösungen und Dienstleistungen für die Geschmacks- und Akzeptanzverbesserung, die Nahrungsmittelsicherheit von Heimtierernahrung sowie für die Tiergesundheit. Der Geschäftsbereich umfasst drei Anwendungsbereiche: Pet Food Palatability (Geschmacksprofile von Tiernahrung), Pet Nutrition (Proteine für Tiernahrung) und Pet Food Protection (Tiernahrungsmittelschutz). Nach der Idee „je näher, desto besser“ bedient Symrise seine Kunden aus mehr als 30 Standorten rund um den Globus heraus. Um die Futterakzeptanz, das Fressverhalten und die Interaktionen zwischen Haustierbesitzern und Haustieren zu erforschen, unterhält die Abteilung vier Entwicklungszentren mit rund 1.100 eigenen Hunden und Katzen.

Aqua Feed: Das Leistungsspektrum des Anwendungsbereichs Aqua Feed umfasst nachhaltige Inhaltsstoffe und Dienstleistungen, die es den Herstellern von Fischfutter ermöglichen, leistungsfähige und zuverlässige Lösungen für Fisch- und Garnelenfarmen zu entwickeln. Dabei stützt sich der Anwendungsbereich auf ein globales Netzwerk von Wissenschafts- und Technologieexperten.

Probi: Das schwedische Unternehmen Probi, an dem Symrise eine Mehrheitsbeteiligung hält, entwickelt, produziert und vermarktet wirksame Probiotika für Nahrungsergänzungsmittel und funktionale Nahrungsmittel. Probi ist spezialisiert auf den Umgang mit lebenden Bakterienkulturen, von der Forschung und Entwicklung bis hin zum Produktionsprozess. Damit wird die gesundheitsfördernde Wirkung von Probiotika einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Des Weiteren setzt das Segment noch auf eine sogenannte Business Incubation Group (BIG). Dieser Inkubator zielt darauf ab, bestehende und neue Geschäftsideen zu erforschen, zu fördern, zu beschleunigen und somit das Wachstum des Segments zu unterstützen und für die Zukunft vorzubereiten. Aktuell umfasst der Inkubator Plattformen, die an Zuckerreduktion, Lebensmittelschutz, Geschmacksaufwertung, modernen Proteinen, Zitrus-Geschmacksprofilen und der consequenten Nutzung von Nebenströmen forschen.

Scent & Care

Das Segment Scent & Care verfügt über Standorte in mehr als 30 Ländern und vertreibt seine mehr als 16.000 Produkte in 133 Ländern. Scent & Care unterteilt sich in die drei globalen Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules, in denen die Produkte in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden:

Fragrance: Der Geschäftsbereich Fragrance beschäftigt hochtalentiert und anerkannte Parfümeure verschiedener Nationalitäten, die in 13 Kreativzentren (wie zum Beispiel Paris, New York, Mexiko City, Shanghai, Dubai, São Paulo, Barcelona, Singapur oder Mumbai) auf der ganzen Welt arbeiten. Sie kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfüm-ölen). Das Kreativ- und Kompositionsgeschäft von Symrise umfasst die drei globalen Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Consumer Fragrances und Oral Care:



Fine Fragrances: Im Anwendungsbereich Fine Fragrances wird hochwertige und moderne Parfümerie gestaltet. Mit einer reichhaltigen Pipeline eigener Duftstoffe schafft Symrise neue, aufregende Dufterfahrungen. Zusätzlich hat Symrise unter der Marke Lautier sein Angebot an qualitativ hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen für seine Feinparfümerie ausgebaut.



Consumer Fragrances: Der Anwendungsbereich Consumer Fragrances umfasst Produkte für die Körperpflege und den Haushalt. Mithilfe modernster Technologien verbindet Symrise Funktion und Dufterlebnis.



Oral Care: Der Anwendungsbereich Oral Care deckt ein breites Produktspektrum von Zahnpasta über Mundspülungen bis hin zu Kaugummi ab. Symrise bietet hierfür die gesamte Produktpalette von klassischen Mintaromen und deren Vorprodukten sowie modernen Kühlstoffen an. Oral Care kann dabei auf die Rückwärtsintegration von Symrise im Bereich der Mintaromen zurückgreifen.

Cosmetic Ingredients: Das Portfolio des Geschäftsbereichs Cosmetic Ingredients umfasst aktive Wirkstoffe, moderne Lösungen für die Produktkonservierung, wegweisenden Schutz gegen Sonnenstrahlung und negative Umwelteinflüsse, innovative Inhaltsstoffe für die Haarpflege, inspirierende Pflanzenextrakte, leistungsstarke Functionals und maßgeschneiderte Kosmetikfarben. Der einzigartige Ansatz des Geschäftsbereichs basiert auf mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung kosmetischer Rohstoffe. Hinzu kommt seine Fähigkeit, das Beste aus Natur, Wissenschaft, Chemie sowie Haut- und Haarbiologie miteinander zu verbinden. Basierend auf intensiver Konsumentenforschung versteht der Geschäftsbereich die Bedürfnisse moderner Konsumenten. Die Forschungszentren in Holzminden, Paris und im brasilianischen São Paulo arbeiten eng mit den jeweiligen regionalen Teams in Verkauf und Anwendungstechnik zusammen, um den Kunden und Konsumenten passgenaue Lösungen und Produkte für die unterschiedlichen regionalen Anforderungen anzubieten. Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients ist ein anerkannter Innovationsführer, der in den vergangenen zehn Jahren mit 37 Innovationspreisen für neue Wirkstoffe ausgezeichnet wurde. Im gleichen Zeitraum wurden 172 Patentanmeldungen eingereicht, davon allein 16 im Jahr 2023.

Aroma Molecules: Der Geschäftsbereich umfasst die Anwendungsbereiche Menthol und Fragrance Ingredients. Im Anwendungsbereich Menthol wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Fragrance Ingredients stellt Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität her. Diese Aromachemikalien werden sowohl für die eigene Produktion von Parfümölen eingesetzt als auch an Unternehmen der Konsumgüterindustrie und andere Unternehmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie vertrieben. Des Weiteren werden in diesem Anwendungsbereich terpenbasierte Produkte angeboten, die aus erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoffen gewonnen werden.

MARKT UND WETTBEWERB

MARKTSTRUKTUR

Der Symrise Konzern ist weltweit in verschiedenen Märkten tätig. Dazu zählt der klassische Markt für Geschmacks- und Duftstoffe (F & F-Markt/Flavors and Fragrances), der laut neuen Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants (13. Ausgabe, September 2022) von 31,2 Mrd. € im Jahr 2022 auf 32,0 Mrd. € im Jahr 2023 angewachsen ist. Zudem ist das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules auf dem Markt für Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe aktiv, dessen Größe nach Berichten von IAL (3. Ausgabe, Dezember 2022) von 7,8 Mrd. € im Jahr 2022 auf 8,0 Mrd. € im Jahr 2023 angestiegen ist. Diese Märkte werden – zusammengefasst – auch als AFF-Markt bezeichnet, der danach 40,0 Mrd. € groß wäre. Langfristig wächst dieser Markt um etwa 3 % bis 4 %. Im Jahr 2023 erreichte das Wachstum des relevanten Marktes allerdings nur 2,6 %, da inflationsbedingten Preiseffekten leichte Volumenrückgänge gegenüberstanden.

Weltweit sind mehr als 500 Unternehmen am für Symrise relevanten Markt aktiv, wobei die vier größten Anbieter (Givaudan, die AFF-marktrelevanten Teile von IFF und DSM-Firmenich sowie Symrise) nach den jüngsten Zukäufen und Zusammenschlüssen zusammen einen Marktanteil von 67 % erreichen.

Für den F & F-Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass häufig für ein Endprodukt länderspezifisch unterschiedliche Rezepturen verwendet werden. Des Weiteren sind die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung geprägt.

Neben den unterschiedlichen lokalen Konsumentenvorlieben und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen die Produkte von Symrise zum Einsatz kommen, von weiteren Faktoren beeinflusst: Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

Marktgröße relevanter AFF-Markt 2023

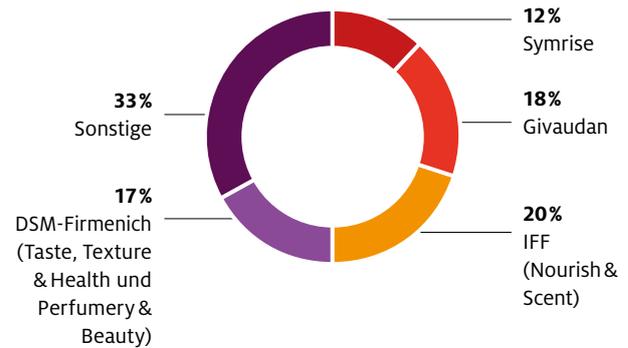
in Mrd. € (insgesamt etwa 40,0 Mrd. €)



Quellen: IAL FLA&FRA-Bericht (13. Ausgabe September 2022), IAL AC/AM-Bericht (3. Ausgabe Dezember 2022), IAL CI-Bericht (3. Ausgabe Dezember 2022)

Marktanteile AFF-Markt 2023

in % (Marktgröße etwa 40,0 Mrd. €)



Quellen: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

MARKTPosition VON SYMRISE

Symrise ist eines der größten Unternehmen der AFF-Branche. Bezogen auf den relevanten Markt von 40,0 Mrd. € beträgt der Marktanteil von Symrise, gemessen am Umsatz des Jahres 2023, rund 12%. Symrise hat die klassischen Geschäftssegmente um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise um kosmetische Wirkstoffe, bei Taste, Nutrition & Health um Anwendungen für Heimtiernahrung. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten wie Sonnenschutzfiltern oder anderen kosmetischen Inhaltsstoffen steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzelnen Produktbereichen dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen AFF-Branche gehören.

In einzelnen Marktsegmenten nimmt Symrise eine weltweit führende Stellung ein, wie beispielsweise bei der Komposition von Mint- und Vanillearomen. Des Weiteren zählt Symrise zu den führenden Unternehmen bei der Herstellung von naturidentischem L-Menthol und hält darüber hinaus eine Spitzenposition im Bereich der UV-Sonnenschutzfilter, der Fragrance Ingredients und bei Baby- und Heimtiernahrung.

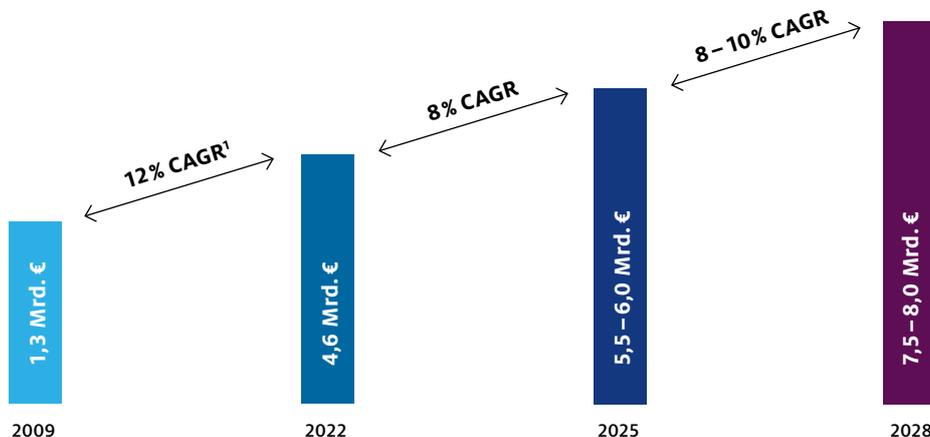
ZIELE UND STRATEGIE

ZIELE

Symrise will langfristig seine Marktposition stärken und die Unabhängigkeit von Symrise sichern. Zugleich ist sich Symrise seiner Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft bewusst. Symrise beabsichtigt, seine Nachhaltigkeitsleistung in den Themenfeldern „Footprint“, „Innovation“, „Sourcing“ und „Care“ zu steigern und somit Risiken für das

Langfristige Ziele bis 2028

Umsatz in Mrd. €



¹ CAGR: Compound Annual Growth Rate = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

Unternehmen zu verringern und den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern.

- **Marktposition:** Der Umsatz von Symrise soll organisch langfristig mit 5 % bis 7 % im Jahr (CAGR)¹ wachsen, und damit schneller als der Markt, der im Durchschnitt jährlich etwa 3 % bis 4 % zulegt. Auf diese Weise wird Symrise schrittweise den Abstand zu den kleineren Wettbewerbern vergrößern und Marktanteile hinzugewinnen.
- **Wertorientierung:** Symrise möchte dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Der Konzern strebt eine durchschnittliche EBITDA-Marge von 20 % bis 23 % an.

Die Zielerreichung wird im Kapitel Unternehmensentwicklung näher beschrieben. Symrise beteiligt seine Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Die Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Konzerns.

STRATEGIE

Die Unternehmensstrategie von Symrise beruht auf den drei Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio. Sie bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert des Konzerns dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. So macht Symrise Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil seines Geschäftsmodells und zu einem klaren Wettbewerbsvorteil. Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie.

- **Wachstum:** Symrise verstärkt weltweit die Zusammenarbeit mit seinen strategischen Kunden und baut sein Geschäft in den Schwellenländern weiter aus. Der Konzern stellt sicher, dass er in seinen Kernkompetenzen Innovationsführer ist. So sichert er sein Wachstum.
- **Effizienz:** Symrise verbessert ständig seine Prozesse und konzentriert sich auf Produkte mit hoher Wertschöpfung. Durch die Rückwärtsintegration bei Schlüsselrohstoffen sichert Symrise sich gleichbleibend hohe Qualitäten in ausreichender Menge und zu fest verhandelten Lieferbedingungen. Symrise handelt in allen Bereichen kostenbewusst. So sichert der Konzern seine Profitabilität.
- **Portfolio:** Symrise schärft sein Produktportfolio und erschließt neue Märkte und angrenzende Geschäftstätigkeiten. Der Konzern baut seine Expertise außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Aromen und Duftstoffen weiter aus. So sichert er seine herausragende Marktposition.

Symrise wächst aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigt der Konzern zudem ergänzende Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Gleich-

zeitig möchte Symrise gewährleisten, dass der Konzern weiterhin in der Lage ist, sich bietende Wachstumschancen wahrzunehmen, ohne die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gefährden.

WERTORIENTIERTE STEUERUNG

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Stellgrößen zum Einsatz². So strebt das Unternehmen langfristig ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum zwischen 5 % und 7 % im Jahr an (CAGR)¹. Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die Symrise einen strategischen Zielwert von 20 % bis 23 % (bis 2025) definiert hat. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primäre interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung im Jahr 2018 eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Konzerns zu stärken. Symrise strebt an, den Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, kontinuierlich zu steigern. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. Zudem legt Symrise großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Konzerns. Der Fokus der Unternehmenssteuerung liegt auf diesen finanziellen Steuerungsgrößen. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen in den Bereichen Umwelt, Beschaffung, Mitarbeiter und Innovation werden im Unternehmensbericht gesondert ausgewiesen. Weitere Informationen zu den nichtfinanziellen Steuerungsgrößen finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 26 sowie im gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 289b HGB, der auf der Internetseite der Symrise AG veröffentlicht ist. Die Adresse lautet: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/unternehmen/nachhaltigkeitsbilanz/index.html>.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

LEITLINIEN

In der Forschung & Entwicklung (F & E) verfolgt Symrise das strategische Ziel, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, Grundlagenforschung sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. Im Segment Taste, Nutrition & Health werden neue Entwicklungsimpulse durch einen sogenannten Inkubator-Ansatz gezielt gefördert. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F & E an Anwendungsbereiche, Vertrieb, Marketing, Einkauf und Fertigung/Produktion sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft. Strategische Forschungsfelder liegen im Bereich nachhaltiger Verfahren und Produkte, wie zum Beispiel „Grüner Chemie“,

¹ CAGR: Compound Annual Growth Rate = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

² siehe auch Kapitel Alternative Leistungskennzahlen

der vermehrten Anfrage nach Parfümerieinhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie dem Bereich der Geschmacksoptimierung (Taste Balancing), der sensorischen Optimierung von Zubereitungen auf der Basis von pflanzlichem Protein sowie der Entwicklung von nachhaltigen, ressourcenschonenden Herstellungsverfahren. Wesentliche Forschungsergebnisse werden durch ein stringentes IP-Management in Form von Patentschutz und Markenschutz abgesichert. Des Weiteren sind alle F & E-Aktivitäten an den Leitlinien globale Megatrends, Konsumentenbedarf, Kundenanforderungen, Natürlichkeit und Authentizität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet.

ORGANISATION

Der Innovationsprozess bei Symrise ist von der Idee bis zum marktfähigen Produkt nach einem einheitlichen Stufenmodell mit Entscheidungsfiltern organisiert und unternehmensweit etabliert. Dabei werden mehr und mehr Elemente des agilen Projektmanagements genutzt. In diesem Zusammenhang wurde im Segment Taste, Nutrition & Health ein einheitliches Projektmanagementsystem für alle Teilbereiche eingeführt. Für jedes Projekt bei Taste, Nutrition & Health und Scent & Care liegt ein Businessplan vor, der eine genaue Projektbeschreibung inklusive der Projektkosten und des Ressourceneinsatzes enthält. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden auch anhand von Kriterien aus den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie (FISC)¹ regelmäßig bewertet und entsprechend priorisiert. Dabei wurde im Jahr 2023 auch der Bereich faire Nutzung von Biodiversität gemäß den Regeln des Nagoya-Protokolls weiterentwickelt und im Projektmanagement verankert. Ein Zukunftsfeld ist die Nutzbarmachung alter Sorten an sich bekannter Agrarrohstoffe, um den Erhalt und die Erweiterung der Biodiversität zu unterstützen. Symrise ist zudem aktives Mitglied des OP2B-Konsortiums² verschiedener Industrieunternehmen. Die zwei Segmente von Symrise verfolgen aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen der Märkte und Kunden eigene F & E-Aktivitäten. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Technologien, Verfahren und Erkenntnisse für alle Segmente verfügbar zu machen, um Synergien zu erzielen und die Ressourceneffizienz zu verbessern. Weltweit bestehen mehrere F & E-Zentren, um so die regionalen Aktivitäten der Segmente optimal zu unterstützen. Die Forschung des Segments Scent & Care, insbesondere die Zentren für die Entwicklung und die Anwendungstechnik, befinden sich in Holzminden (Deutschland), Teterboro (USA), Singapur, Shanghai (China), Tokio (Japan), Chennai und Mum-

bai (Indien), Paris (Frankreich), Antananarivo (Madagaskar), São Paulo (Brasilien) und Cuautitlán (Mexiko). Des Weiteren ist am Standort in São Paulo ein Haarforschungszentrum lokalisiert. Darüber hinaus betreibt der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients hautbiologische Grundlagenforschung an innovativen Hautmodellen und treibt dadurch die präklinische Entwicklung neuer kosmetischer Aktivstoffe voran. Im Segment Taste, Nutrition & Health sind die F & E-Aktivitäten entsprechend der Geschäftsbereiche Food & Beverage, Pet Food sowie der Business Incubation Group (BIG) organisiert. Der größte Teil der F & E-Aktivitäten dieses Segments ist in Holzminden (Deutschland), Teterboro (USA), Singapur, Shanghai (China), Tokio (Japan), Paris (Frankreich), Rennes (Frankreich), Elven (Frankreich), São Paulo (Brasilien) und Lund (Schweden) angesiedelt.

EXTERNE KOOPERATIONEN

Externe Kooperationen und Netzwerke (Open Innovation) bringen in erheblichem Maße zusätzliche Ansätze und Ideen in den Entwicklungsprozess ein. Neben Ideen aus der Open Innovation unterhält Symrise ein enges, globales Projekt Netzwerk mit industriellen, institutionellen und akademischen Partnern, das alle Stufen des Innovationsprozesses von der Grundlagenforschung bis zu Marketingkonzepten einschließt.

Symrise wirkt an zahlreichen wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK) – über den Forschungsbereich der Ernährungsindustrie (FEI) / Arbeitskreis der industriellen Forschung (AiF) –, die Europäische Union (EU, Horizont 2020), TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation, Niederlande), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das französische Crédit d'impôt recherche (CIR) oder andere öffentliche und private Fördereinrichtungen unterstützt werden. Zunehmend werden auch Steuerrückerstattungsmöglichkeiten für Forschungsaktivitäten in Frankreich und Deutschland genutzt. Dabei spielen Themen in folgenden Bereichen eine wesentliche Rolle: Nachhaltigkeit, Aufbau von Kulturen und Züchtung von Pflanzen mit besonderen geschmacklichen Eigenschaften, Erschließung und sensorische Verbesserung pflanzlicher Proteine, Rohstoffsourcing und biotechnologische Prozessierung, Verbesserung sowie gesundheitlicher Mehrwert von Lebensmittelinhaltsstoffen, Technologien und nachhaltige Inhaltsstoffe für Parfümöle und Mundhygiene. Symrise ist der von der Universität Wageningen gegründeten „Sustainable Food Initiative“ (SFI) beigetreten, in der verschiedene Universitäten und Industrieunternehmen gemeinsam im Bereich „Zukünftige und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion“ forschen.

¹ Weitere Informationen zu den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 26.

² One Planet Business for Biodiversity (OP2B) ist eine internationale, sektorübergreifende, aktionsorientierte Unternehmenskoalition zum Thema Biodiversität mit besonderem Schwerpunkt auf der Landwirtschaft, die im Rahmen des One Planet Lab des französischen Präsidenten Macron vorgestellt und auf dem Klimaschutzgipfel der Vereinten Nationen in New York am 23. September 2019 ins Leben gerufen wurde.

Wesentliche Forschungsk Kooperationen

Partner	Ziel der Kooperation
CDL for Taste Research/Universität Wien	Systematische Untersuchung von physikochemischen und physiologischen Eigenschaften von Stoffen, die in der Lage sind, den Süßgeschmack zu beeinflussen
SustainVanil (u.a. Hochschule Osnabrück, div. Partner)	Grundlagen der Indoor-Kultivierung von Vanille, Verständnis und Optimierung des Blütenbildungsprozess, biologische Bekämpfung von Schadpilzen und der dadurch verursachten Erkrankungen der Vanillepflanze (gefördert durch das BMBF)
Optimierung Proteinzusammensetzung/Sättigung	Ermittlung der Grundlagen zur Optimierung der Proteinzusammensetzung von Kartoffel- und Erbsenproteinhydrolysaten bezüglich der Bitterkeit und Regulation der Sättigung (AiF)
Extraktion mittels NADES	Extraktive Gewinnung funktioneller Lebensmittelinhaltsstoffe mittels Natural Deep Eutectic Solvents (AiF)
SynBio4Flav (div. Partner, u.a. Universität Greifswald)	Entwicklung von Co-Fermentationsprozessen zur Gewinnung von Flavonoiden (gefördert durch die EU, Horizon 2020)
RapeQ (div. Partner, u.a. Technische Universität München)	Verbesserung des Geschmacks von Rapsprotein durch Züchtung, Prozessierung und gezielte Maskierung (gefördert durch das BMBF)
Kartoffeleiweiß (TU München, LSB Freising)	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Geschmacksoptimierung für Fleischersatzprodukte (div. Partner, WUR)	Geschmackliche Verbesserung von Fleischersatzprodukten (gefördert durch TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation), Niederlande; Sektor: TKI Agri & Food)
In4Food (div. Partner, MRI, Fraunhofer)	Erprobung von Indoor Farming Systemen für die Herstellung von pflanzlichen Rohstoffen für funktionelle Anwendungen
Pulses (div. Partner, u.a. Wageningen University Research)	Verbesserung des Geschmacks von Hülsenfrucht-Proteinen (gefördert durch TKI (Top consortium for Knowledge and Innovation), Niederlande; Sektor: TKI Agri & Food)
Encap4HEalth (TU Berlin, div. Partner)	Neue Materialien und Prozesse sowie Innovationsaustausch im Bereich Verkapselung von bioaktiven Inhaltsstoffen (gefördert durch die EU, Horizon 2020 RISE Programm)
Proteins4Singapore (TUM Create, Singapore)	Untersuchungen zur Verwendung und Verbesserung von indoor produzierten Pflanzen- und Algenproteinen für natürliche Aromasysteme
Proteinfermentation (Universität Hohenheim)	Untersuchungen zur Nutzung von pflanzlichen und tierischen Proteinnebenströmen durch Fermentation mit Basidiomyceten (AiF)
Fababohnen-Protein (TU München, LSB Freising)	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Neue energieeffiziente Trocknungstechnologien (Universität Bonn)	Untersuchung zur Nutzung von Wärmepumpentechnologie zur Trocknung von Pflanzenmaterialien und Nutzung der Nebenströme (gefördert durch FNR/BMEL)
BioMarkerID (div. Partner, u.a. Wageningen University Research)	Entwicklung von Screening-Systemen für geschmacksaktive Substanzen durch Nutzung von Receptomics/LC-Kopplungen
Raps-Proteine (TU München, LSB Freising)	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT), Rostock	Forschungsarbeiten für Riechstoffe sowie zur Prozessoptimierung von Aromastoffen
Laval University/Institute of Nutrition & Functional Foods, Québec, Kanada	Untersuchung des probiotischen Einflusses von Polyphenolen aus Früchten und Gemüse, Entwicklung synergetischer Kombinationen probiotischer Polyphenole und Bakterien zur Modulierung der Biozönose der inneren Organe

SCHWERPUNKTE

Im Segment Taste, Nutrition & Health wurde die Nutzung von digitalen Werkzeugen für die Bearbeitung von Schwerpunktforschungsbereichen wie beispielsweise Zucker-, Salz- und Fettreduktion sowie die Geschmacksverbesserung von pflanzlichen Proteinen als Fleischersatz oder Alternativen für Molkeprodukte weiter konsequent vorangetrieben. Dafür wurden spezielle statistische Verfahren weiterentwickelt und angewendet, die für die Verkürzung von Produktentwicklungszyklen einen wesentlichen Beitrag leisten. Ein Beispiel dieser Arbeitsweise wurde von Symrise auf dem 21. FEI-Kooperationsforum „Charakterisierung, Prozessierung und Einsatz pflanzlicher Proteine – Konzepte für die Lebensmittel von morgen“ am 18. April 2023 in Bonn vorgestellt. Eine weitere Anwendung von modernen digitalen Werkzeugen für die Findung von Geschmacksstoffen für die Reduktion von Zucker in Lebensmittelanwendungen wurde von Symrise mit dem Beitrag „Identifizierung von geschmacksaktiven Verbindungen mit Hilfe der Kombination eines senso-analytischen Arbeitsansatzes mit Text Mining von kultur-historischen Lebensmittelrezepturen“ („Identification of taste actives from cultural food heritage via combined text-mining and senso-analytical approach“) auf dem 13. Wartburg Symposium am 3. Oktober 2023 in Eisenach vorgestellt. Auf der gleichen Konferenz wurden auch aktuelle Ergebnisse aus der Citrus-Forschung unter dem Titel „Molecular-sensory decoding of Citrus latifolia Aroma“ sowie biotechnologische Ansätze zur Herstellung von Taste Balancing-Rohstoffen unter dem Titel „Biotransformation of flavonoids by fungal mycelium from edible Lentinus spp. to produce taste active flavonoids with isovanilloid motif“ präsentiert. Die Weiterentwicklung unserer Citrus-Expertise ist aufgrund der breiten Anwendung in Getränken, Süßwaren und anderen Lebensmitteln von großer Bedeutung. Daher ist das Symrise weiterentwickelte „Molecular-sensory decoding“-Verfahren von entscheidender Bedeutung die geschmacksgebenden Moleküle und deren Kombination exakt zu charakterisieren. Diese Information wird von unseren Entwicklern und Anwendungstechnologen genutzt, um authentische Produktlösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung von ausgewählten Technologien für die Formulierung von Aromen und Produktlösungen gewinnt der Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen zunehmend an Bedeutung. Taste Nutrition & Health hat hierzu auf der 21. Konferenz „Gums & Stabilizers for the Food Industry“ im Juli dieses Jahres in Griechenland aktuelle Arbeiten zur Sprühtrocknung von Koazervaten auf pflanzlichem Eiweiß vorgestellt.

Die Umsetzung der Research- und Technology-Strategie erfolgt auf der Basis verschiedener Forschungsplattformen. Mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekten wird eine große Zahl von Themenschwerpunkten bearbeitet. Im Geschäftsbereich Food & Beverage sind beispielhaft zu nennen: die Entwicklung und Adaption von neuen, schonenden sowie umweltfreundlichen Trenntechnologien (Selective Enrichment Technologies Flavors SETFlavors®) und die Erweiterung und Erarbeitung der Rohstoffquellen für nachhaltige und natürliche Produktlösungen für die Symrise Code of Nature®-Plattform, die vor allem für gesunde Lebensmittelkonzepte eingesetzt werden, die Weiterentwicklung natürlicher und nachhaltiger Rohstoffe für Geschmackslösungen, die zur sensorisch bevorzugten Reformulierung von zucker-, salz- und fettreduzierten Lebensmittelkonzepten führen, sowie die Entwicklung von energieeffizienten und lösungsmittelarmen Methoden zur Prozessierung und Aufkonzentration ausgehend von pflanzlichen Rohstoffen. Dabei wurde 2023 weiterhin ein besonderer Fokus auf die Herausforderung der Geschmacksverbesserung von pflanzlichen Proteinen als Fleischersatz oder in Molkeprodukten gelegt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Zuckerreduktion in Getränken und Milchprodukten sowie würzigen Anwendungen. In diesem Zusammenhang wurden für ausgewählte pflanzliche Rohstoffe für die Produktplattform Taste Balancing die Sortenauswahl und neue Kultivierungsverfahren für eine nachhaltige Supply Chain erarbeitet und etabliert. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeiten im Segment Taste, Nutrition & Health liegt auf der Entwicklung und Anwendung moderner digitaler Werkzeuge für die schnelle und zielgerichtete Entwicklung von Aromenlösungen für ausgewählte Lebensmittelanwendungen. In diesem Zusammenhang

ist das von Symrise entwickelte ProtiScan™-Verfahren zur Erfassung der Aromafreisetzung aus innovativen Lebensmittelzubereitungen mit pflanzlichem Protein zu nennen, welches 2023 nochmals weiterentwickelt wurde. Dieses Verfahren ermöglicht eine deutliche Verkürzung der Projektentwicklungszeiten und bildet eine gute Basis für IT-basierte Entwicklungskonzepte. Daneben wird an der kontinuierlichen Verbesserung der Produktsicherheit sowie der zielgerichteten Optimierung der Nutzung von Aromalösungen für die Anwendung in zuckerreduzierten und pflanzenproteinbasierten Lebensmitteln gearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt wurde in den letzten Jahren auf die Entwicklung von digitalen Vorhersagewerkzeugen für die Unterstützung der Aromenentwicklung und Kreation gelegt. Ein wesentlicher Teil dieser Arbeiten wurde 2023 weiterentwickelt und fertiggestellt und unter dem Oberbegriff „PropheSY“ zusammengefasst.

Im Geschäftsbereich Pet Food wurde der Standort Elven mit modernsten Extrusionsanlagen ausgestattet, um immer leistungsfähigere und sicherere Produkte zu entwickeln. Außerdem wurde das VIDEKA®-Labor in Elven für die EAME-Kundenbetreuung bei Haltbarkeitsstudien, Forschung und Entwicklung sowie analytischen Anforderungen konzipiert. Dieses Labor dient der Durchführung von Haltbarkeitsstudien von Heimtierfutter und Tierpflegepräparaten mit modernsten analytischen Instrumenten.

Im Aqua-Geschäft lag ein wichtiger Schwerpunkt der Produktentwicklung auf der Verwertung von Garnelenschalen als Rohstoff oder funktionaler Inhaltsstoff. Die Projekte zur Entwicklung und Anwendung von Geschmacksverstärkern für fleischfressende Fischarten wurden fortgesetzt.

Probi und der Anwendungsbereich Naturals haben gemeinsam ein Projekt zur Entwicklung neuer symbiotischer Produkte gestartet, die lebende Mikroorganismen und aus Früchten extrahierte Polyphenole enthalten.

Das Segment Scent & Care konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf Rohstoffe und Technologien entsprechend der strategischen Forschungsfelder im Bereich Fragrances Captives & Ingredients, Delivery Systems, Health & Emotion und Malodor. Im strategischen Feld von Captives & Ingredients für Fragrance / Oral Care wird nach individuellen Einsatzstoffen für die Parfümerie geforscht. Bei neuen synthetischen Stoffen (Captives) auf Basis von Petrochemie und aus nachwachsenden Rohstoffen wird an den Themen floral, woody und musky gearbeitet. Bei den Captives aus natürlichen Rohstoffen wie z.B. Wurzeln, Blüten und Früchten wird an den strategischen Feldern zu Biodiversity Essential Oils, Natural Technologies (Supernature) und Artisan gearbeitet. 2023 wurde die Palette um Cocoa Shell Madagascar, Neroli Oil Egypt, Supernature Sympep, Apple Symtrap, Strawberry Symtrap, Banana Symtrap und Blackcurrant Symtrap erweitert.

Kernfunktionen der Forschung & Entwicklung bei Symrise



Weiterhin wird nach preiswerten Parfümerierohstoffen geforscht. Auch seine Neofresh-Plattform hat Symrise um Natural Neofresh® erweitert, um den Anspruch des Kunden an nachhaltige Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen zu erfüllen.

Nachdem in den Jahren zuvor die Kombination der Expertise von Symrise in der Duftstoffentwicklung mit der von Pet Food speziell für Hunde und Katzen weiterentwickelt wurde, werden diese Entwicklungen nun verstärkt in direkten Kundenprojekten eingesetzt.

Die Vermarktung bioabbaubarer Kapseln Symcap BG® hat bei einigen Kunden hohes Interesse für Weichspüler hervorgerufen. Die Forschung für Kapseln für Duftöle geht jetzt zu veganen Kapseln mit verbesserter Wirkung auch für andere Anwendungsbereiche. Inzwischen kommen von Kundenseite die Anforderungen nach veganen Kapseln auf. Symcap BG enthält Gelatine, so dass ein alternativer Rohstoff auf Basis von Erbsenprotein gefunden und die neue Kapsel Symcap BP bis zur Marktreife entwickelt wurde. Vermehrt gibt es auch Anfragen nach kosher- und halal-gerechten Produkten.

Im Bereich Oral Care wurde ein neuer Kühlwirkstoff Fuji entwickelt, der voraussichtlich 2024 Marktreife erlangen wird.

Für den Geschäftsbereich Aroma Molecules werden schwerpunktmäßig bestehende Herstellverfahren von Marktprodukten, wie z.B. Menthol, verbessert und an effizienteren Prozessen geforscht.

Im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients befasst sich eine interdisziplinäre Forschergruppe von Zell-, Molekular- und Mikrobiologen mit dem menschlichen Mikrobiom. Der neue Forschungsbereich untersucht den Nutzen und die Risiken der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Mikroorganismen und unterstützt wissenschaftlich sowie bereichsübergreifend bei der Entwicklung neuer Produkte für die Haut-, Kopfhaut- und Mundpflege oder im Bereich Ernährung. Erste Produkte und Produktkonzepte wurden bereits am Markt eingeführt. Des Weiteren war es möglich, durch intensive Analysen an gesunden Probanden zu zeigen, dass sowohl multifunktionale Wirkstoffe als auch moderne UV-Filter keinen Einfluss auf das Mikrobiom aufweisen. Zudem wurde 2023 die Mikrobiom-Expertise auf das Thema des Mikrobioms in der Achselhöhle erweitert. Das proprietäre Ex-vivo-Modell, das für die Identifikation von Deo-Wirkstoffen entwickelt wurde, konnte bei

mehreren wissenschaftlichen Konferenzen (u.a. bei der Konferenz der International Federation of Cosmetic Chemists and Scientists (IFSCC) vorgestellt werden. Der erste Wirkstoff basierend auf dem Forschungsmodell und der spezifischen Methode soll 2024 Marktreife erlangen.

PATENTE UND AUSZEICHNUNGEN

Die Zahl eingereicherter Patente – 34 Neuanmeldungen im Jahr 2023 – wird zur Messung der Innovationsergebnisse und -qualität herangezogen und dient der Evaluierung der globalen Abdeckung und Wettbewerbskraft.

Im Jahr 2023 wurde die Symrise Forschung wie bereits in den vergangenen Jahren für ihre hohe Innovationskraft mit Auszeichnungen bedacht. Das Produkt Supervisome® EPH, das erst 2023 in den Markt eingeführt wurde, ist gleich durch zwei Awards ausgezeichnet worden. So erhielt Symrise einen europäischen BSB Innovation Award für das Produkt in der Kategorie „Kosmetisches Rohmaterial“. Zudem wurde das aus Schafgarbe hergestellte Produkt mit dem Pure Beauty Award UK ausgezeichnet. Das Produkt basiert auf einem speziellen Produktionsverfahren, bei dem aus frischem Pflanzenmaterial von ökologisch angebauter Schafgarbe direkt ein Presssaft hergestellt wird, der durch Sprühtrocknung als stabiles Rohmaterial auf den Markt gebracht wird. Die Verwendung im Bereich Kosmetik führt nachweislich zu einem homogeneren Erscheinungsbild der Haut. Ein durch enzymatische Extraktion aus ökologisch kultiviertem Hafer hergestelltes Produkt, das reich an hydrolysierten Proteinen ist, wurde unter dem Namen SymProt'in™ Oat ebenfalls 2023 auf den Markt gebracht. SymProt'in™ Oat führt aufgrund der speziellen Zusammensetzung zum Schutz der Haarstruktur. Dieses Produkt wurde in der Kategorie „Natürliches Produkt/Wirkstoff“ mit dem BSB Award ausgezeichnet. Das Produkt SymHair® Thermo, das bereits 2022 in den Markt eingeführt und mit diversen Awards ausgezeichnet wurde, ist erneut ausgezeichnet worden: Pure Beauty Global Award in der Kategorie „Bestes Ingredient“. SymHair® Thermo ist ein nachhaltiges Produkt, das Kohlenhydrate verschiedener Kettenlängen vereint und dadurch einen hervorragenden Schutz hinsichtlich thermischer Schädigungen von Haar aufweist. Das bereits 2020 auf den Markt gebrachte Crinipan PMC green überzeugte 2023 erneut eine Jury und wurde mit dem renommierten PCHI Fountain Award in der Kategorie Haarpflege-/Kopfhautpflege-Wirkstoff ausgezeichnet. Crinipan PMC green paart eine nachgewiesene Wirksamkeit gegen Schuppen mit den Verbraucherwünschen nach umweltfreundlichen Produkten.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

Die Gesamtaufwendungen für F & E beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 266 Mio. € (2022: 254 Mio. €) und stiegen um 4,4 % im Vorjahresvergleich. Der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz entsprach im Berichtsjahr 5,6 % und lag leicht über dem Wert des Vorjahres (2022: 5,5 %). Im Vergleich zu den Vorperioden (2019-2021) zeigt der Anteil der F & E-Ausgaben am Umsatz einen leicht rückläufigen Trend, der vor allem in Portfolioverschiebungen hin zu weniger forschungsintensiven Bereichen begründet ist.

Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen blieb 2023 wie im Vorjahr unwesentlich, da die Bedingungen für eine Aktivierung in der Regel erst zum Ende eines Projekts erfüllt sind, sodass ein Großteil der angefallenen Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst wird.

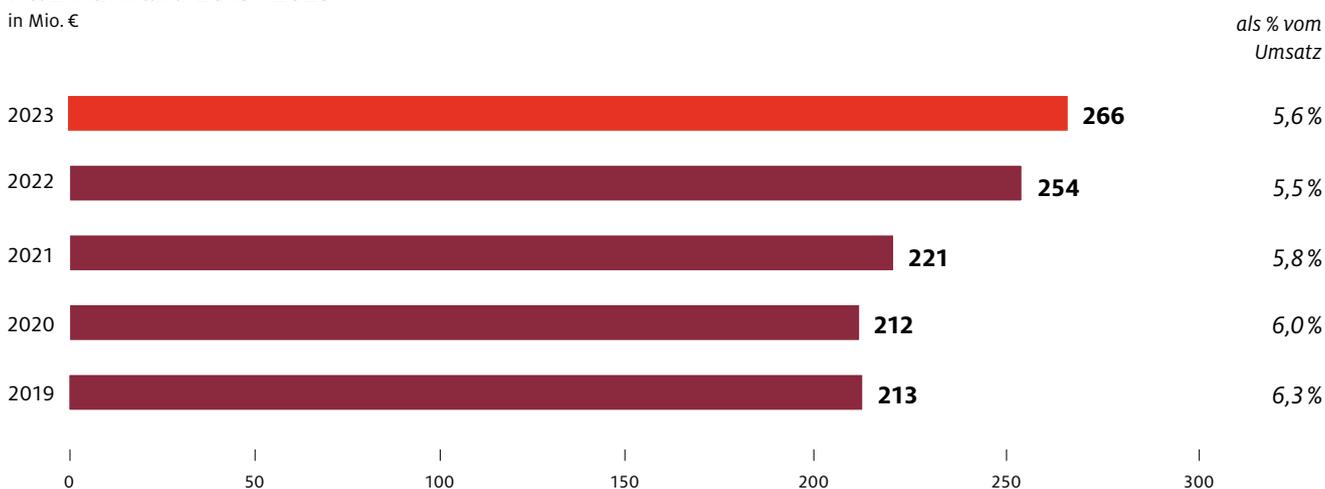
F & E-Aufwand 2023 nach Segmenten

in Mio. €



F & E-Aufwand 2019–2023

in Mio. €



MITARBEITER

STRUKTUR DER BELEGSCHAFT

Der Symrise Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2023 weltweit 12.435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2022: 12.043 Mitarbeiter) entspricht dies einem Anstieg um 392 Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden und Trainees lag mit 221 jungen Menschen deutlich über dem Vorjahreswert von 209.

PERSONALSTRATEGIE

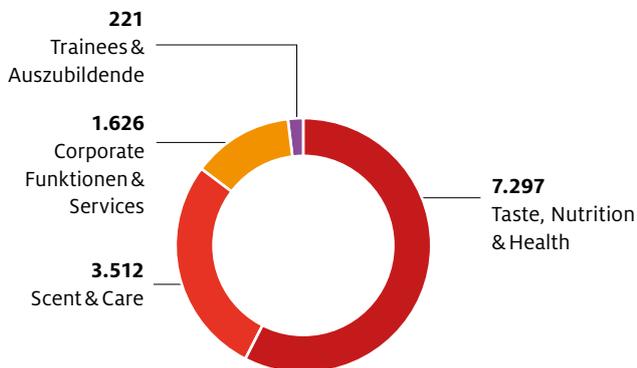
Symrise hat seine Human-Capital-Strategie 2023 überarbeitet und eng an der Unternehmensstrategie ausgerichtet. Die Human-Capital-Vision ist „ONE HR, immer mehr Menschen für nachhaltiges Unternehmenswachstum inspirieren“ und bezieht sich damit auf unsere wichtigsten Prioritäten, Organisation, Menschen, Nachhaltigkeit und Unternehmenswachstum. Die HR-Organisation hat daran gearbeitet, ein integriertes Team in der gesamten Organisation zu werden und wird nun in einem Drei-Säulen-Modell gesteuert, das sich aus den drei Säulen (i) Business Partnering, (ii) Maßnahmen auf regionaler Ebene, sowie (iii) Kompetenzzentren in den Bereichen (I) Vergütungen und Leistungen, (II) Talentmanagement, Lernen, Vielfalt, Veränderung, (III) Talentgewinnung und (IV) Systeme, Analysen und Nachhaltigkeit zusammensetzt. Dabei haben wir unsere Personalpolitik auf folgende Schwerpunkte ausgerichtet:

- 1) Entwicklung einer transparenten, fairen und motivierenden Vergütungspolitik.
- 2) Förderung der beruflichen Weiterentwicklung, Entwicklung und Talentmanagement mit den gleichen Möglichkeiten für alle.
- 3) Bereitstellung zuverlässiger Daten und fortschrittlicher Technologien, um das Business besser steuern zu können.
- 4) Schaffen einer Führungskultur, die die Mitarbeiterbindung erhöht, die Integration von Mitarbeitervielfalt wertschätzt und hilft, Synergien im Unternehmen zu nutzen.
- 5) Sicherstellung der Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie die weitere Etablierung der Diversität als geschäftskritischen Erfolgsfaktor.

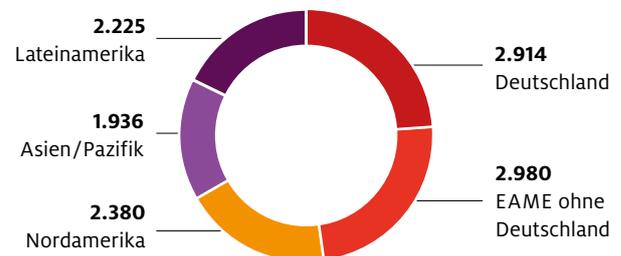
Unsere Human-Capital-Strategie zielt auch darauf ab, ein Umfeld für unsere Mitarbeiter zu schaffen, in dem sie ihr volles Potenzial entfalten und sich fachlich entwickeln können.

Die demografische Entwicklung in zahlreichen Ländern in Richtung einer alternden Gesellschaft und eine Durchmischung der Bevölkerung und damit der arbeitenden Belegschaft durch Menschen aus anderen Kulturen und Bildungssystemen verändern in vielfältiger Weise unsere Lebens- und Arbeitswelten.

Anzahl der Mitarbeiter nach Segmenten



Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen



Allein in der Symrise Organisation arbeiten Menschen aus über 80 Nationen. Für uns als globales Unternehmen liegt in der Vielfalt ein Mehrwert kreativer und innovativer Zusammenarbeit in diversen Teams. Chancengleichheit ist dabei wichtiger denn je, die Förderung von Vielfalt zentral für den Unternehmenserfolg. Die Förderung von Diversität ist außerdem unerlässlich, um unseren Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jetzt und in Zukunft zu gewährleisten.

Wir setzen unser Engagement für Diversität mit konkreten Maßnahmen sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene um.

Konzernstrategische Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern

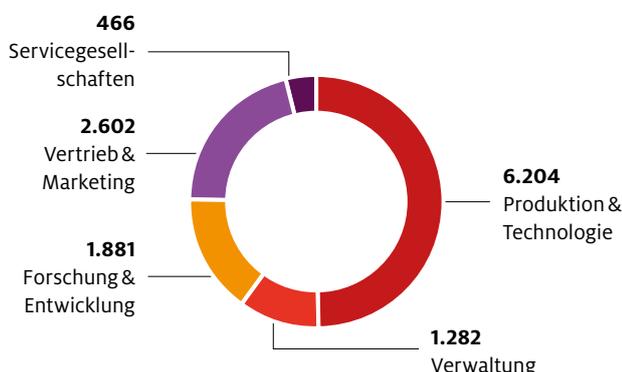
In unserer Talentsichtung und unserem Nachfolgeplanungsprozess verknüpfen wir die individuellen Karriereambitionen der einzelnen Mitarbeiter mit der Organisationsentwicklung unserer Geschäftsbereiche. Dazu definieren wir Schlüsselpositionen im Unternehmen, die für das Unternehmen essenziell sind und für die wir im Rahmen der Karriereplanung grundsätzlich potenzielle Nachfolger identifizieren und entwickeln müssen. Weltweit werden die Trainingsaktivitäten in unseren Trainingsprogrammen gebündelt. Diese bestehen aus vier strategischen Säulen:

- Flavoristen- und Parfümeursschule
- Technische/fachliche Schulungen unserer Mitarbeiter
- Schulungen für Vertriebsmitarbeiter
- Entwicklung von Führungskräften

Im Zuge der strategischen Transformation unseres Personalmanagements planen wir ein neues Talentmanagement-Programm, für das wir 2024 ein Pilotprojekt starten werden. In unserem Taste, Nutrition & Health Segment entwickeln wir Führungsprogramme, die Managementfähigkeiten wie Transparenz, Vertrauen, Auge-zu-Auge-Prinzip, Mut und Teamgeist trainieren, von denen wir erwarten, dass sie für unsere zukünftigen Führungskräfte von Bedeutung sein werden. Gleichzeitig setzen wir Methoden wie Coaching und Mentoring als Weiterbildungsinstrumente ein. Mentoren sind in der einzigartigen Lage, wertvolle Erfahrungen an ihre (meist jüngeren) Mentees weiterzugeben.

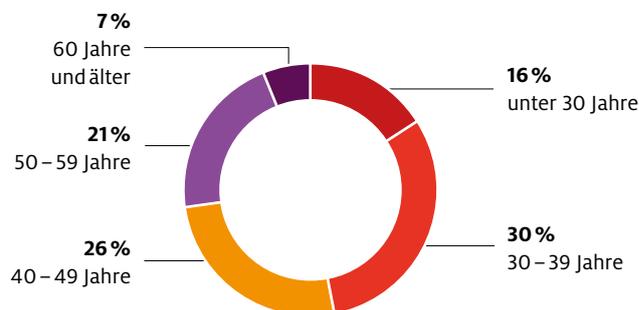
Symrise hat im Geschäftsjahr 2023 außerdem den Themenbereich „Modernes und digitales Lernen“ weiter ausgebaut. Den Mitarbeitern wurde ein weltweit verfügbares „Lern-Management System“ (LMS) sowie eine Digitale Lernplattform („Skillsoft“) zur Verfügung gestellt. Weltweit wurden auf der Skillsoft Plattform mittlerweile über 5.000 Stunden gelernt.

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen



Altersstruktur der Belegschaft

in %



Konzernstrategische Entwicklung von weiblichen Führungskräften

Neben der Steigerung der Diversität in Bezug auf andere Kulturen legen wir auch großen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Führungsebenen. Im Rahmen unserer Talententwicklung stellen wir sicher, dass unter den Teilnehmern viele Frauen sind. Dadurch fördern wir bewusst die Vorbereitung junger Frauen auf die Übernahme einer größeren Führungsverantwortung in unserem Unternehmen. Die Pipeline für weibliche Führungskräfte erreicht bereits fast das Ziel, das wir uns für das Jahr 2025 gesetzt haben.

Vergütungsgerechtigkeit für Frauen und Männer

Im Jahr 2021 hat Symrise an seinem größten Standort in Deutschland mit den Mitarbeitern eine geschlechtsspezifische Analyse der Entgelte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorgenommen. In der tiefgehenden Equal-Pay-Studie wurden vergleichbare Tätigkeitsgruppen gebildet und Entgeltunterschiede vor dem Hintergrund analysiert, ob hier mögliche Diskriminierungen vorliegen. Hierzu wurden Aspekte wie Betriebszugehörigkeit, Alter, Schul- und Berufsausbildung sowie Anforderungsniveau und berufliche Stellung herangezogen.

Aus- und Weiterbildung

Für Symrise besitzt die Ausbildung junger Menschen einen besonderen Stellenwert, wie auch mehrfache Auszeichnungen bei Unternehmensvergleichen in den vergangenen vier Jahren belegen. Zum einen rekrutiert Symrise qualifizierte junge Menschen, die das Unternehmen zielgerichtet vor dem Hintergrund seiner Unternehmensbedarfe ausbildet. Zum anderen

erfüllt Symrise mit diesem Engagement einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag gegenüber der nachfolgenden Generation.

Zum 31. Dezember 2023 waren an den deutschen Standorten insgesamt 141 Auszubildende und Trainees beschäftigt. Im Vergleich zu 2022 bedeutet dies einen Anstieg von 12 % (2022: 126).

Die Ausbildung dauert je nach Berufsbild etwa zwei bis drei Jahre. Alle Auszubildenden werden nach Abschluss der Ausbildung zumindest zeitweise übernommen, wenn sie die Mindestanforderungen an den Ausbildungserfolg erfüllen. Mit der Investition in die Ausbildung deckt Symrise den Bedarf an zukünftigen Fachkräften sowohl in der chemischen Produktion und in den Laboren als auch in den kaufmännischen Funktionen, im Marketing, im IT-Bereich und im Vertrieb. Auch an anderen Standorten weltweit setzt Symrise Auszubildende ein, um junge Talente bedarfsgerecht auszubilden und zu entwickeln.

In einer eigenen Flavoristen- und Parfümeursschule bildet Symrise kontinuierlich Experten aus, die in einem Zeitraum von rund drei Jahren Rohmaterialien und deren Anwendungsmöglichkeiten in den Produkten von Symrise erlernen und danach sehr erfolgreich in der Produktentwicklung eingesetzt werden können. Darüber hinaus bestehen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Möglichkeiten, in Kooperation mit Hochschulen, Akademien und Instituten berufsbegleitend einen Bachelor- oder Masterstudiengang bis hin zur Promotion zu absolvieren.



Vergütung und Tarifverträge

Gleicher Lohn für Männer und Frauen ist für uns selbstverständlich. Die Höhe der Vergütung richtet sich ausschließlich nach der Qualifikation und dem Wertbeitrag des Mitarbeiters zum Unternehmen. Ein Großteil der Belegschaft wird auf Basis von Tarifverträgen, die mit den Gewerkschaften vereinbart wurden, vergütet. Jedes Jahr führen wir an allen wichtigen Standorten Analysen durch, um geschlechtsspezifische Benachteiligungen bei der Vergütung zu vermeiden. Die letzte offizielle Durchführung für Deutschland erfolgte 2021. In Frankreich führen wir ebenfalls eine regelmäßige Analyse der Gleichstellungsindikatoren durch. Die Mehrheit unserer Unternehmen unterliegt der französischen Gesetzgebung zur Berichterstattung über die Gleichstellung der Geschlechter. Der Index wird jedes Jahr für die betroffenen Unternehmen veröffentlicht. Im Jahr 2023 betrug die durchschnittliche Punktzahl 87/100 Punkte für unsere Gesellschaften in Rennes, Antrain, Elven und Clichy.

Lohnunterschiede, die sich im absoluten Lohnniveau widerspiegeln, können sich aus der Art der Tätigkeit ergeben. Zum Beispiel Schichtarbeit mit entsprechender Schichtvergütung, welche nicht geschlechtsspezifisch bestimmt wird.

Im Jahr 2022 fanden die regulär anstehenden Tarifverhandlungen zu unseren Entgelttarifverträgen in Deutschland statt. Im Rahmen erfolgreicher Verhandlungen konnte ein an die wirtschaftlichen Herausforderungen von Unternehmen und Mitarbeitenden angepasster Entgelttarifvertrag mit einer Laufzeit von 1,5 Jahren abgeschlossen werden. Laut Tarifvertrag erfolgten Gehaltserhöhungen im Januar, Juli und Dezember 2023. Zudem zahlte Symrise im Dezember 2023 einen Inflationsausgleich von 1.500 Euro an alle Vollzeitbeschäftigten.

Darüber hinaus wird Symrise seine Mitarbeiter im Tarifbereich in Deutschland wie bisher auch am Unternehmenserfolg beteiligen. Die mögliche, an die EBITDA Marge geknüpfte Erfolgsbeteiligung, wurde für das Jahr 2023 und 2024 ebenfalls erhöht.

Im außertariflichen Bereich gelten für unsere Führungskräfte mit globaler oder regionaler Verantwortung weltweit gesonderte Global Performance Bonus-Pläne. Diese unterstützen das Erreichen der gesetzten Unternehmensziele durch eine ergebnis- und leistungsorientierte variable Vergütung. Außerdem werden unsere Mitarbeiter im Bereich der Kreation ebenfalls in dieses Führungs- und Incentive-System einbezogen.

NACHHALTIGKEIT

Für Symrise sind wirtschaftlicher Erfolg und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft untrennbar miteinander verbunden. Die Unternehmensstrategie von Symrise bezieht deshalb auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert des Konzerns dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. Das unternehmerische Handeln von Symrise berührt die Interessen vieler unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Im aktiven Dialog mit diesen Stakeholdern nimmt das Unternehmen kontinuierlich deren Erwartungen und Anforderungen auf und bezieht sie auf allen Wertschöpfungsstufen mit ein, um überzeugende Lösungen zu entwickeln. So schafft Symrise Werte für alle seine Stakeholder.

Die Grundlage des Denkens und Handelns bildet der Symrise Wertekanon, der auch die Unternehmenskultur bestimmt. Das Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie. Um diesem Ziel noch mehr Nachdruck zu verleihen, wurde 2016 der Verantwortungsbereich des „Chief Sustainability Officers“ (CSO) für die Symrise AG geschaffen. Der Vorstand trägt damit der zunehmenden strategischen Bedeutung der Nachhaltigkeitsthemen Rechnung. Diese strategische Bedeutung umfasst sowohl die interne Koordination und strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsziele von Symrise als auch deren zunehmende Kommunikation nach außen gegenüber Kunden und mit Nachhaltigkeit befassten Institutionen. Weiterhin besteht die Aufgabe des CSO in der Implementierung der Strategie über alle Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten sowie dem zukunftsbezogenen Monitoring der Aktivitäten, um eine konsistente Positionierung von Nachhaltigkeitsthemen nach innen und außen sicherzustellen. Der CSO berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG.

Die sukzessive strategische Integration von Nachhaltigkeit in die Kern- und Unterstützungsprozesse verantwortet ein globales segmentübergreifendes Gremium – das Symrise Sustainability Board. Es definiert gemeinsame Ziele und stellt sowohl die Entwicklung und Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Themen und Ziele in der gesamten erweiterten Wertschöpfungskette als auch die Berücksichtigung der Belange wichtiger Anspruchsgruppen sicher. Nachhaltigkeit in den Unternehmensprozessen steuert Symrise über ein integriertes Managementsystem. Es basiert auf den internationalen Standards zu Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Arbeitsschutz (OHSAS 18001), Nachhaltigkeit (ISO 26000), Energie (ISO 50001), sozialer Verantwortung (SA 8000), den allgemein anerkannten Auditstandards der Global Food Safety Initiative (GFSI) sowie weiteren lokal anerkannten Standards. Im Jahr



2023 erhielt Symrise erneut zahlreiche externe Anerkennungen für sein Nachhaltigkeitsengagement und gehört weltweit zu den führenden Unternehmen. Das geht aus dem aktuellen Rating der renommierten Non-Profit-Organisation CDP (früher Carbon Disclosure Project) hervor. Diese bewertet jährlich, was die teilnehmenden Firmen zur Bekämpfung des Klimawandels sowie zum Schutz der Wasserversorgung und der Wälder unternehmen. Symrise erreichte auch 2023 in allen drei Kategorien einen Platz auf der A-Liste. In seiner Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit erfüllt Symrise die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung der „GRI Standards“. Symrise folgt dabei dem höchsten Anwendungs-

level „In Übereinstimmung – Umfassend“ und legt damit zu allen wesentlichen Themen vollständig Rechenschaft ab. Alle Informationen wurden gemäß dem „AA1000 Assurance Standard“ einer externen Prüfung unterzogen. Weitergehende Informationen finden sich im Unternehmensbericht. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht gemäß § 289b HGB ist auf der Internetseite der Symrise AG veröffentlicht. Die Adresse lautet: <https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/unternehmen/nachhaltigkeitsbilanz/index.html>.

Unsere Nachhaltigkeitsagenda



FOOTPRINT

Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



INNOVATION

Maximierung des sozialen und ökologischen Mehrwerts unserer Produkte



SOURCING

Maximierung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette und bei der Beschaffung von Rohstoffen



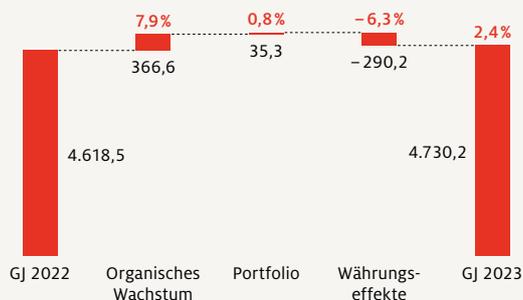
CARE

Schaffen bleibender Werte für unsere Mitarbeiter und unsere Standortgemeinden

Wirtschaftsbericht

Konzern

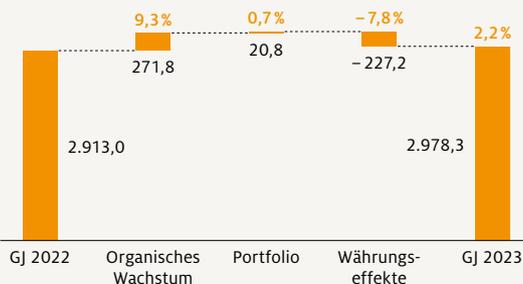
Umsatz in Mio. €



in Mio. €	GJ 2022 ²	GJ 2023	GJ 2023 bereinigt ¹	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.702,1	1.692,6	1.739,3	2,2
EBITDA	921,5	851,7	903,5	-2,0
EBITDA-Marge	in %	20,0	18,0	
EBIT	630,1	559,4	611,2	-3,0
EBIT-Marge	in %	13,6	11,8	
Abschreibungen auf Sachanlagen	164,6	176,0		6,9
Abschreibungen auf immat. VG	126,8	116,3		-8,2
Finanzergebnis	-72,9	-94,4		29,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	557,2	464,9		-16,6
Konzerngewinn ³	406,1	340,5		-16,2
Ergebnis je Aktie ⁴	in €	2,91	2,44	-16,2
Forschungs- & Entwicklungsaufwand	254,5	265,7		4,4
Investitionen	270,1	270,0		-0,1
Business Free Cashflow in % vom Umsatz	6,5	11,3	11,7	

Taste, Nutrition & Health

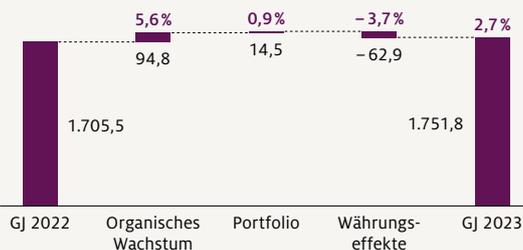
Umsatz in Mio. €



in Mio. €	GJ 2022 ²	GJ 2023	GJ 2023 bereinigt ¹	Veränderung in %
EBITDA	630,5	629,2	626,8	-0,6
EBITDA-Marge	in %	21,6	21,1	
EBIT	430,2	428,8	426,4	-0,9
EBIT-Marge	in %	14,8	14,4	

Scent & Care

Umsatz in Mio. €



in Mio. €	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2023 bereinigt ¹	Veränderung in %
EBITDA	291,0	222,4	276,7	-4,9
EBITDA-Marge	in %	17,1	12,7	
EBIT	199,9	130,6	184,8	-7,6
EBIT-Marge	in %	11,7	7,5	

1 bereinigt um einmalige Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

2 ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

3 entfällt auf die Aktionäre der Symrise AG

4 unverwässert

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft befindet sich in einer angespannten Situation. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten schüren Unsicherheit und bergen potenzielle Gefahren für globalisierte Warenketten. Die zunehmenden Spannungen zwischen China und den USA haben negative Auswirkungen auf den Welthandel und die straffe Geldpolitik als Reaktion auf die Rekordinflation sorgt für hohe Kreditkosten und bremst Investitionen. In Anbetracht dieser Entwicklungen schätzt die Weltbank im Januar 2024 das globale Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr auf 2,6%, was einen Rückgang des Wachstums um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022 bedeutet. Das Volumen des Welthandels, das 2022 noch einen deutlichen Zuwachs um 5,6% verzeichnet hatte, wuchs im Berichtsjahr um lediglich 0,2%. Die Preise für Rohöl verringerten sich 2023 um durchschnittlich 16,7%, die Preise weiterer wichtiger Rohstoffe um durchschnittlich 9,7%.

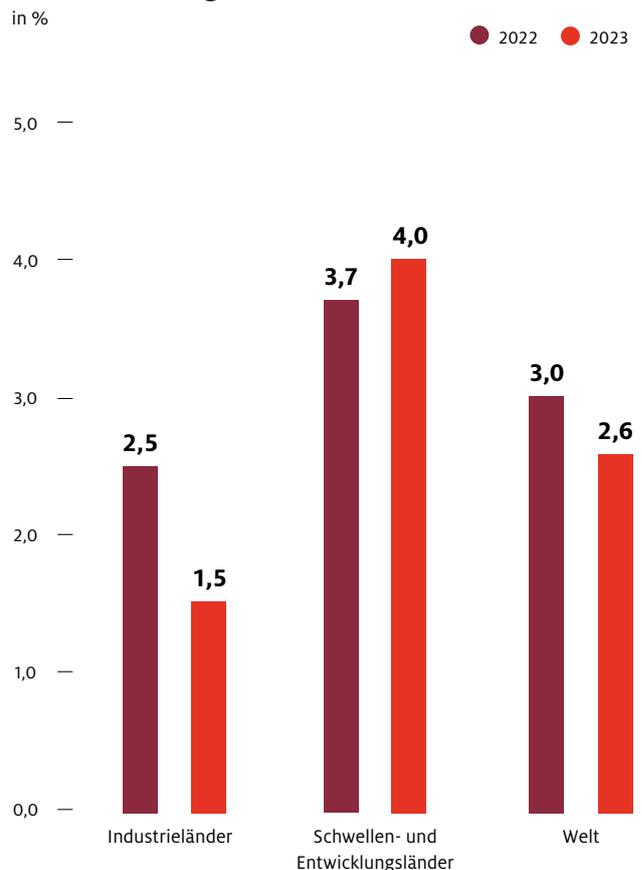
Obwohl das globale Wirtschaftswachstum mit 2,6% über dem zur Jahresmitte prognostizierten Wert liegen dürfte, bleibt zu konstatieren, dass die negativen Einflüsse der geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sichtbar werden. Insbesondere in den Industrieländern ist ein starker Rückgang des Wirtschaftswachstums auf schätzungsweise 1,5% zu beobachten (2022: 2,5%). Allerdings sind große Unterschiede zwischen den einzelnen Industrienationen ersichtlich. Während die Wirtschaftskraft der USA eine starke Resilienz beweist und im Berichtsjahr um 0,6 Prozentpunkte steigt, fällt im Euroraum das Wirtschaftswachstum von zuvor 3,4% auf 0,4% im Jahr 2023. Insbesondere in Deutschland gibt es laut Schätzungen des statistischen Bundesamtes einen starken Rückgang des Wirtschaftswachstums von 1,8% in 2022 auf -0,1% im Jahr 2023. Hier dämpfen vor allem die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kommen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. In Japan verlief die Wirtschaftsentwicklung 2023 mit einem Plus von 1,8% erfreulicher aber ebenfalls sehr verhalten.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr schätzungsweise um durchschnittlich 4,0% und konnte sich damit im Vergleich zu 2022 um 0,3 Prozentpunkte steigern. Damit beweist die Wirtschaft dieser Länder eine hohe Widerstandsfähigkeit im abgelaufenen Jahr. Besonders China kann im Berichtsjahr ein hohes Wachstum von 5,2% aufweisen (2022: 3,0%). Wichtige Ländermärkte wie Indien, Thailand, Indonesien, Argentinien und Ägypten hingegen weisen ein Rückgang im Wirtschaftswachstum auf.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABSATZMÄRKTE

Der für den Symrise Konzern relevante Markt wies 2023 eine globale Marktgröße von 40,0 Mrd. € auf und wächst nach Schätzungen von IAL Consultants langfristig um etwa 3% bis 4% jährlich. Das Jahr 2023 war weltweit weiterhin geprägt von einem inflationären Umfeld, im Wesentlichen bedingt durch signifikante Preissteigerungen für Lebensmittel. Auch wenn diese moderater als im Vorjahr ausfielen, so war das Konsumverhalten der Haushalte in einigen Bereichen weiterhin vorsichtig und zum Teil zurückhaltender als vor oder sogar während der Pandemie. Moderate Nachfragesteigerungen gab es beispielsweise in den Bereichen der Fertiggerichte, Hygieneprodukte und Reinigungsmittel. Hier pendelte sich das Kaufverhalten der Konsumenten auf das Niveau vor Pandemiezeiten ein. Die zu Corona-Zeiten in den privaten Haushalten angelegten Vorräte waren 2022 bereits weitestgehend aufgebraucht worden, wurden aber 2023 nicht mehr in diesen Mengen angelegt; vielmehr wurde bedarfsgerecht eingekauft. Insbesondere in den drei vorgenannten Kategorien war zu beobachten, dass die Konsumenten weiterhin, wie schon im Vorjahr, inflationsbedingt von hochpreisigen Markenprodukten auf niedrigpreisige Private-Label-Produkte auswichen. Auch die sogenannte

BIP-Entwicklung 2022/2023



„Shrinkflation“, d. h. die versteckte Inflation durch das Verkaufen eines in der Menge reduzierten Produktes zum unveränderten Preis, hatte einen Einfluss auf die Nachfrage. So fragten insbesondere die Nahrungsmittelhersteller weniger Volumina nach und bauten außerdem ihrerseits 2023 weiterhin ihre noch zu Pandemiezeiten vorsorglich angelegten Lagerbestände ab. Insbesondere in Regionen wie Nordamerika und auch Asien war diese deutlich verlangsamte Nachfrage zu beobachten.

Eine deutlich erstarkte Nachfrage gab es dagegen bei Getränken, Süßwaren und Kosmetikprodukten. Durch den kompletten Entfall der Auflagen, die noch während der Corona-Pandemie galten, erfuhren die Gastronomiebetriebe und dadurch die Bereiche für alkoholische und alkoholfreie Getränke eine weitere Erholung. Auch das Duty-Free-Geschäft verzeichnete bessere Absätze als noch in den durch Reisebeschränkungen beeinträchtigten Vorjahren. Dies spiegelte sich besonders in den steigenden Umsätzen für Süßwaren und Parfüms sowie auch bei Kosmetikprodukten wider.

Im Heimtiernahrungsmarkt, der angesichts der seit Pandemiebeginn kontinuierlich steigenden Haustierpopulation in den Vorjahren signifikante Zuwächse verzeichnen konnte, verlangsamte sich das Wachstum in 2023 leicht.

PREISENTWICKLUNG UND VERFÜGBARKEIT DER ROHSTOFFE

Symrise beschafft rund 10.000 verschiedene Rohstoffe auf sechs Kontinenten. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise natürliche Vanille und Citrus (Saft, ätherische Öle etc.), Terpene und Citralderivate sowie Rohölderivate, die als Intermediate, Mentholvorprodukte, Lösungsmittel sowie als Rohstoffe für Sonnenschutzfilter und spezielle Riechstoffe zum Einsatz kommen. Symrise hat einen erheblichen Bedarf an natürlichen Rohstoffen. Dies schließt auch die Gewinnung einer großen Anzahl von Duft- und Geschmacksstoffen aus erneuerbaren Quellen ein, die auf Basis von Crude Sulphate Turpentine (CST) und Gum Turpentine (GT) an den beiden Standorten in den USA in Jacksonville, Florida, und Colonel Islands, Georgia, erzeugt werden.

Im Berichtsjahr war auf vielen Rohstoffmärkten wieder ein Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage zu beobachten, was zu einer Verbesserung von Verfügbarkeit und Preisgestaltung führte. Preise für Rohstoffe auf Basis von Petro-Chemikalien sind im Berichtsjahr trotz andauernder geopolitischer Krisen in der Ukraine und im Israel/Hamas Konflikt gesunken, werden jedoch durch einen stabileren Rohölpreis ausgeglichen. Auch bei CST ist eine starke Reduzierung der Preise zu beobachten, was durch eine schwindende Nachfrage bei den

Lieferanten begründet ist. Bei den natürlichen Rohstoffen war der Markt von negativen Witterungseinflüssen wie den Hitzewellen, Hurricanes und Trockenheit in vielen Teilen der Erde beeinflusst. Des Weiteren bedingt eine abgeschwächte Nachfrage einen Rückgang der Preise im Bereich Heimtier-nahrungsmittel. Dem entgegen ist sowohl ein Preisanstieg als auch ein erhöhtes Verfügbarkeitsrisiko bei den Citrus-Materialien und Farbstoffen zu beobachten.

Symrise konnte Lieferengpässe durch die Rückwärtsintegration und Produktionsstandorte in unterschiedlichen Regionen der Welt weitgehend abfedern.

Zudem verfolgt Symrise bei wichtigen Produkten eine Strategie, die Versorgungssicherheit durch langfristige Kooperationen zu gewährleisten. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der LANXESS AG bei der Herstellung synthetischen Menthols und die Rückwärtsintegration bei Vanille durch die Einbeziehung der lokalen Bauern auf Madagaskar, dem weltweit wichtigsten Herkunftsland von Bourbon-Vanille. Symrise arbeitet im Rahmen der Programme zur Rückwärtsintegration seit vielen Jahren gemeinsam mit den Erzeugern an der Optimierung des regionalen Zwiebelanbaus im Weserbergland. Dabei fordert und fördert das Unternehmen nachhaltige und umweltschonende Anbaumethoden, Respekt und fairen Umgang mit den Erzeugern sowie ökonomische Stabilität in der Lieferkette. Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten erhöht die Liefersicherheit und Rohwarenqualität zu wettbewerbsfähigen Preisen.

POLITISCHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich kontinuierlich. Schwellenländer führen eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Dadurch nimmt die Komplexität für die globalen Kunden zu, die an weltweit anwendbaren Formeln interessiert sind. Die direkte und indirekte Einflussnahme über lokale Handelskammern auf die Umsetzung solcher Programme in diesen Regionen bleibt daher von hoher Bedeutung. Die regulatorischen Umsetzungen dieser neuen Anforderungen werden bei Symrise durch länderspezifische Expertise im Global Substance Registration Team sichergestellt.

Im Bereich Global Regulatory von Symrise wurde die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung fortgeführt, um einen optimalen Service für seine globalen Kunden zu gewährleisten. Einen großen Einfluss auf das Segment Scent & Care haben die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Chemical Strategy for Sustainability (CSS) im Rahmen des Green Deal. Im Jahr 2022 erfolgte eine detaillierte Bewertung der Auswirkung

gen, die vom Verband der Riechstoffindustrie (IFRA) koordiniert wurde (Impact Assessment). Diese Abfragen erfolgen in enger Koordination mit dem Verband der chemischen Industrie (CEFIC).

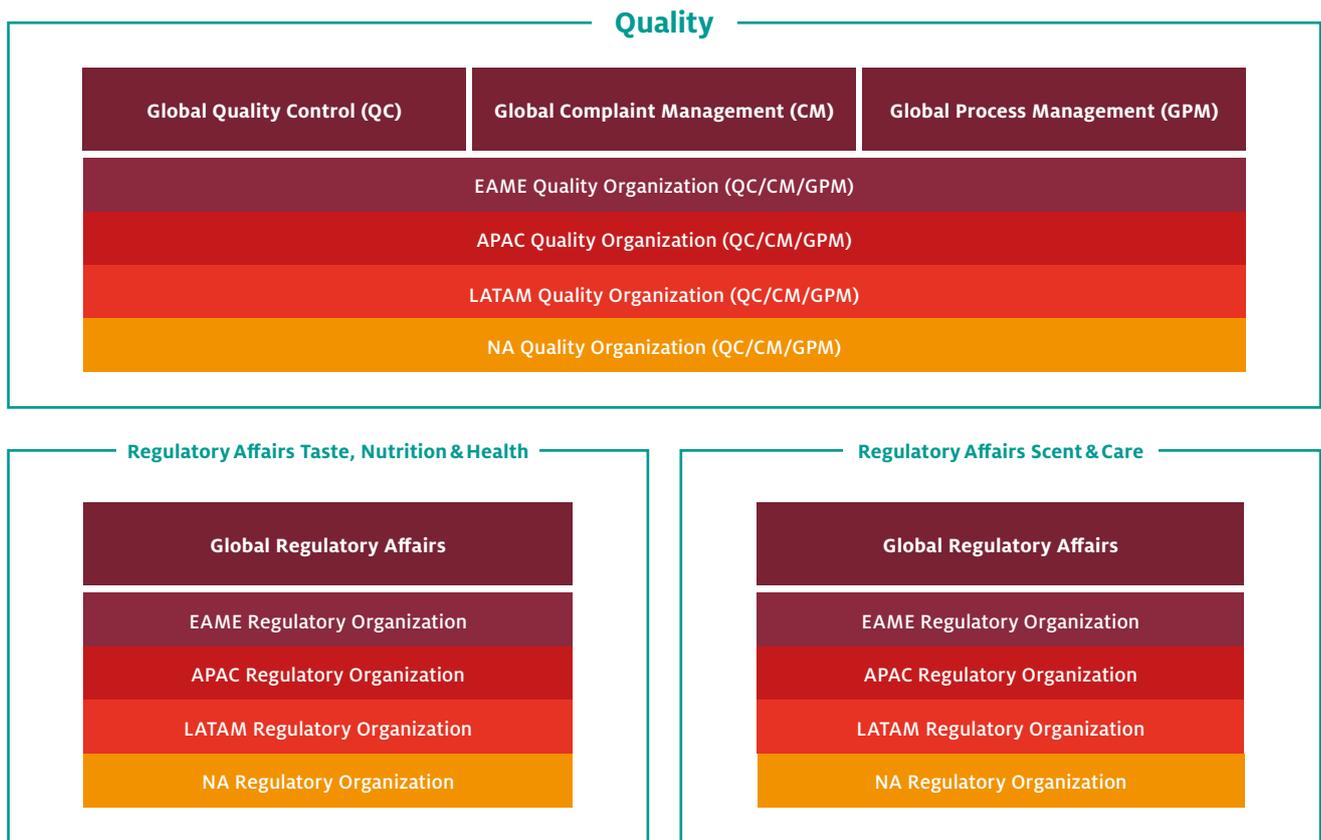
In der Region APAC wurde erreicht, dass in Vietnam Aromastoffe eingesetzt werden dürfen, die eine Zulassung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) oder des Verbands der Hersteller von Aromen und Extrakten (FEMA) haben, während die Zulassung des Gemeinsamen FAO/WHO-Sachverständigenausschusses für Lebensmittelzusatzstoffe (JECFA) noch anhängig ist. Die zu Grunde liegende Verordnung wurde im Jahr 2023 angepasst und veröffentlicht.

In der Region EAME hat das Regulatory Team des Segments Taste, Nutrition & Health die Entwicklungen bezüglich der Sicherheitsbewertung von Aromastoffen durch die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Im Zuge dessen wurden interne und externe Stakeholder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert. Im November 2023 wurde die Bewertung der Europäi-

schen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) zu den Primärprodukten für Raucharomen veröffentlicht. Symrise steht in engem Kontakt mit den verantwortlichen Behörden.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Global Substance Registration Teams liegt auf dem Monitoring und dem Umsetzen der kontinuierlichen Veränderungen lokaler und regionaler Anforderungen in speziellen Ländern. Die bestehende Frist des Inkrafttretens der türkischen REACH-Verordnung (KKDIK) zum Ende des Jahres 2023 erfordert eine große Anzahl von Registrierungen, um sicherzustellen, dass Symrise seine Kunden auch 2024 weiter beliefern kann. Durch intensive Gespräche der Industrie mit den türkischen Behörden geht Symrise davon aus, dass die bestehende Deadline verschoben wird. Ferner ergaben sich 2023 weitere Änderungen der Substanz-Registrierungen in Großbritannien. Die Regierung in Großbritannien hat am 28. Juni 2023 publiziert, alle erforderlichen Registrierungen der unterschiedlichen Tonnagebändern um jeweils 3 Jahre zu verschieben. Registrierungen für das erste Tonnageband > 1.000 t werden damit in Großbritannien erst am 27. Oktober 2026 verpflichtend.

Symrise Global Operations Quality & Regulatory



Das Global Substance Registration Team von Symrise stellt auch in den kommenden Jahren sicher, dass die Anforderungen der globalen Registrierungssysteme erfüllt werden, da mehr und mehr Länder und Regionen Kontrollsysteme für den sicheren Umgang mit Chemikalien einführen, die sich an der REACH-Verordnung orientieren. Dabei ist eine hohe Transparenz für die Kunden sehr wichtig.

Im Rahmen der Substanz-Zulassung von einigen kosmetischen Inhaltsstoffen hat Symrise Klage am Europäischen Gerichtshof (EuGH) gegen die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht, um gegen die aus Symrise Sicht ungerechtfertigten Forderungen von Tierversuchen an Inhaltsstoffen von Kosmetikprodukten vorzugehen. Im Jahr 2023 gab es weitere Anhörungen zu dem Thema beim EuGH.

Daneben verlangen zunehmend bewusster agierende Konsumenten Produkte, deren Inhaltsstoffe sie nachvollziehen können und die ihren ethischen Anforderungen gerecht werden. So werden Eigenschaften wie vegan und „nicht an Tieren getestet“ neben den Kriterien Nachhaltigkeit und Natürlichkeit immer wichtiger. Bereits im Jahr 2011 ist Symrise die erste formale Partnerschaft in diesem Umfeld mit EPAA (European Partnership for Alternative Approaches to Animal Testing) eingegangen, die von einigen großen Endprodukt-Herstellern und verschiedenen Sektoren mitgetragen wird. Seit einigen Jahren engagiert sich Symrise zudem in der Initiative AFSA (Animal Free Safety Assessments) mit der Humane Society International. Des Weiteren ist Symrise auch ein Corporate Sponsor von ESTIV (European Society of Toxicology in Vitro). All diese Initiativen verfolgen letztendlich zwei Ziele: Erstens die Erweiterung einer neuen Generation der Risikobeurteilung zur Gewährleistung der Zutaten- und Produktsicherheit ohne Tierversuche; zweitens die Reform von Regulierungen, um die Anzahl von Tierversuchen zu reduzieren, wie sie durch Regulierungsagenturen wie die European Chemicals Agency gefordert wird.

Alle Segmente des Symrise Konzerns verfolgen die Weiterentwicklung des im Jahr 2015 in europäisches Recht umgesetzten Nagoya-Protokolls aufmerksam. Die Übereinkunft regelt den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile. Symrise begleitet diese Entwicklung permanent und arbeitet mit Nicht-Regierungs-Organisationen zusammen, die auf diesem Gebiet über praktisches Know-how verfügen, um die fortdauernde Einhaltung der Anforderungen zu gewährleisten.

DIFFERENZIERTE BETRACHTUNG DER AUSWIRKUNGEN AUF SYMRISE

Die Geschäftsentwicklung von Symrise wird von verschiedenen Faktoren im Umfeld des Konzerns beeinflusst. Absatzseitig spielt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich eine große Rolle. Die Teilmärkte, in denen Symrise tätig ist, zeigen dabei unterschiedliche Schwankungsbreiten in Abhängigkeit von der Konjunktorentwicklung. Die große Zahl von Ländermärkten, in denen Symrise tätig ist, und die unterschiedlichen Produktmärkte wirken sich allerdings im Konzern risikomindernd aus.

Bei der Produktion greift Symrise auf rund 10.000 natürliche und synthetische Rohstoffe zurück. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wirtschafts-, Ölpreis- oder Ernteentwicklung können sich größere Preisschwankungen bei diesen Einsatzstoffen ergeben. Zudem kann die Produktion von Engpässen in der Rohstoffbeschaffung, beispielsweise auch durch politische Unruhen in Bezugsländern, betroffen sein.

Die Produkte von Symrise kommen weltweit in verschiedenen Bereichen zur Anwendung: bei der Herstellung von Lebensmitteln bis hin zu Baby- und Heimtiernahrung, in kosmetischen und pharmazeutischen Endprodukten oder in Haushaltsprodukten. Dies erfordert insbesondere die Einhaltung der jeweils nationalen und international gültigen Verbraucherschutzvorschriften und Gesetzesvorgaben. Diese Vorschriften sind auf der Basis neuer Erkenntnisse in der Forschung, Entwicklung und Produktionstechnik durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis und durch ein weltweit stetig wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein fortlaufend Veränderungen unterworfen. Symrise verfolgt die regionale und weltweite Entwicklung des regulatorischen Umfelds, um schnell auf Veränderungen oder Verschärfungen bestehender Vorschriften reagieren zu können.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK WICHTIGE EREIGNISSE

Trotz eines volatilen Marktumfelds mit herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelang es Symrise, im Geschäftsjahr 2023 seine Strategie konsequent fortzuführen. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt. Die hohe Inflation hingegen hat auch im Geschäftsjahr 2023 zu teils deutlichen Kostensteigerungen bei Symrise geführt, die durch eine konsequente Umsetzung von Preiserhöhungen begleitet wurden.

Im März hat Symrise eine Reihe von bioaktiven Inhaltsstoffen der Marke diana food™ für den Einsatz in Produkten für „Schönheit von innen“ vorgestellt. Mit der Entwicklung dieser

differenzierenden und innovativen nutrikosmetischen Inhaltsstoffe erweitert das Unternehmen sein Angebot. Das Sortiment umfasst eine komplette Reihe von Lösungen für Hautpflege und Vorbeugung gegen Hautalterung, für die Aufhellung der Haut sowie für Haar- und Nagelpflege. Sie besteht aus natürlichen bioaktiven Inhaltsstoffen wie Kollagen Typ I, den Vitaminen C und A sowie Polyphenolen aus verschiedenen Früchten. Die Produktreihe erweitert die Expertise von Symrise um Produkte für die Pflege von innen und ergänzt damit das bestehende Angebot kosmetischer Inhaltsstoffe um Produkte für die Hautpflege von innen.

Symrise hat im Mai 2023 das Kreativzentrum „Little Red House“ für Luxusparfüms im Herzen von Shanghai eingeweiht. Mit der Eröffnung des Kreativzentrums baut Symrise seine Position auf dem wichtigen chinesischen Duftmarkt weiter aus. Das „Little Red House“ befindet sich im „The Roof“ im Xuhui District, einem ikonischen Gebäude im Herzen Shanghais. Das neue Kreativzentrum bietet Symrise und seinen Kunden einen einzigartigen und inspirierenden Raum, um Ideen zu entwickeln, gemeinsam zu kreieren und moderne Lösungen in Echtzeit zu erarbeiten. Der Name „The Little Red House“ bezieht sich auf das rote Logo von Symrise, die roten Wände des gewählten Standorts, das vertraute Konzept eines Hauses sowie die chinesische Social Media-Plattform „The Little Red Book“. Es dient als Treffpunkt für die Duftkreation und trägt den bildhaften chinesischen Namen „Xiaohongwu“. Zusätzlich bietet das Zentrum Raum für Marktforschung, kreative Arbeit und Duftentwicklung mit exklusiven Veranstaltungen und Programmen.

Im Juni hat Symrise Cosmetic Ingredients ein neues Kompetenzzentrum für Beauty & Home Care am Symrise-Standort in Clichy bei Paris eröffnet. Das neue Center of Expertise beherbergt ein mikrobiologisches Labor, das sich vornehmlich der Kundenbetreuung in der Region EAME (Europa, Afrika, Mittlerer Osten) widmet, sowie das erste Anwendungslabor für Home-Care-Produkte im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients. Dieser Schritt stärkt gezielt die Position als führendes Unternehmen in der Entwicklung kosmetischer Inhaltsstoffe und innovativer Lösungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Ende August hat Symrise Pet Food eine neue Produktionsanlage in Chapecó (SC/Brasilien) eingeweiht. Die hochmoderne Anlage produziert Palatabilitätslösungen für Hunde- und Katzenfutter und erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 10.000 Quadratmetern. Das macht sie zur Größten ihrer Art in Lateinamerika sowie zum größten Standort für Palatabilitätslösungen für Haustierfutter weltweit. Sie nutzt fortschrittliche Technologien mit vollständiger Automatisierung und garantiert hohe betriebliche Effizienz. Mit diesem Ausbau vergrößert das Unternehmen seine Produktionskapazität in Brasilien

deutlich und bereitet sich gezielt auf die steigende Nachfrage nach Haustierfutter in Brasilien und anderen lateinamerikanischen Märkten vor. Darüber hinaus bedient der Standort globale Märkte mit einer Reihe von Produkten.

Anfang Oktober hat das Segment Taste, Nutrition & Health seine neue Marke SET Flavors™ (Selective Enrichment Technologies) präsentiert. Die zielorientierten Separationstechnologien lassen sich einzeln oder in Kombination nutzen. So lassen sich aus Seitenströmen und Beiprodukten der Lebensmittelverarbeitung wertvolle natürliche Aromakomponenten gewinnen. Mit diesen effizienten Prozessen und zukunftsweisen Technologien kann Symrise komplexe aromawirksame Substanzen aus Beiprodukten anreichern und selektieren. Diese eignen sich als Rohstoff für die Entwicklung von innovativen und authentischen Geschmacksprofilen. Symrise SET Flavors™ berücksichtigt dabei die Verbraucherwünsche mit Blick auf künftige Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umwelt.

Ende Oktober 2023 eröffnete Symrise das neue Kreativzentrum „Jardin Arabia“ für die Luxusparfümerie im Herzen von Dubai. Mit der Eröffnung baut Symrise seine strategische Präsenz auf dem dynamischen Duftmarkt im Nahen Osten weiter aus. Der Name „Jardin Arabia“ versteht sich als Hommage an die Region und die elegante Gebäudestruktur. Zugleich symbolisiert er die zentrale Lage an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien. Das elegante und inspirierende Zentrum zur Zusammenarbeit befindet sich in Internet City, dem Innovationsviertel von Dubai, und ganz in der Nähe des berühmten Palmenviertels. Es symbolisiert die Expertise von Symrise auf dem Markt für Luxusparfümerie und stärkt den kreativen Ansatz des Unternehmens.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Symrise Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 4.730 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse um 2,4 % in Berichtswährung. Ohne Berücksichtigung von Portfolio-Effekten beträgt das organische Umsatzwachstum 7,9 %. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (bereinigtes EBITDA¹) belief sich auf 903 Mio. € und lag damit 18 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 922² Mio. €.

¹ Bereinigt um einmalige Sondereffekte im Segment Scent & Care im Zusammenhang mit dem Produktionsstillstand des Standorts Colonel Island, der Neuorganisation infolge der neuen Ausrichtung des Segments sowie Kosten in Verbindung mit der Kartelluntersuchung. Darüber hinaus wurde in beiden Segmenten eine Versicherungserstattung aus dem Cyber-Security Vorfall aus 2020 bereinigt. Weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42.

² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge¹ bezogen auf den Umsatz von 19,1% (2022²: 20,0%).

Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Konzerngewinn beträgt 340 Mio. € und liegt 66 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres². Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,44 € und liegt 0,47 € unter dem Vorjahreswert² von 2,91 €.

Vor dem Hintergrund der insgesamt guten Geschäftsentwicklung wird der Vorstand der Symrise AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 vorschlagen, die Dividende von 1,05 € im Vorjahr auf 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 anzuheben.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 hatte Symrise sich das Ziel gesetzt, ein organisches Umsatzwachstum von 5% bis 7% und damit merklich über dem Marktwachstum (ca. 3% bis 4%) anzustreben. Zum Halbjahr wurde das Wachstumsziel bestätigt. Im Jahr 2023 lag das Wachstum des für Symrise relevanten Marktes allerdings nur bei etwa 2,6%, da inflationsbedingten Preiseffekten leichte Volumenrückgänge gegenüberstanden.

Für 2023 hatte Symrise, trotz spürbar steigender Rohstoffpreise, eine EBITDA-Marge von um die 20% erwartet. Die Verschuldung, gemessen anhand der Kennzahl Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu EBITDA, sollte in der Spanne von 2,5 bis 2,7 liegen. Für den Business Free Cashflow hatte Symrise sich zum Beginn des Geschäftsjahres 2023 einen Wert von 12% bezogen auf den Umsatz als Ziel gesetzt. Im Rahmen der Berichterstattung zum ersten Halbjahr 2023 hatte Symrise die Erwartung für den Business Free Cashflow für das Geschäftsjahr 2023 auf 9% bis 11% reduziert.

Mit einem Umsatzanstieg von 7,9% (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) hat Symrise das Umsatzziel im Jahr 2023 übertroffen. Die bereinigte EBITDA-Marge¹ lag mit 19,1% unter dem für 2023 erwarteten Wert. Die Nettoverschuldung lag mit dem 3,0-fachen EBITDA¹ vor allem aufgrund der schwächeren Ergebnisentwicklung und dem anhaltend hohen Working Capital zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit über dem für 2023 erwarteten Wert. Der bereinigte Business Free Cashflow¹ lag zum Stichtag bei 11,7% und übertraf den zum Halbjahr prognostizierten Wert von 9% bis 11%.

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

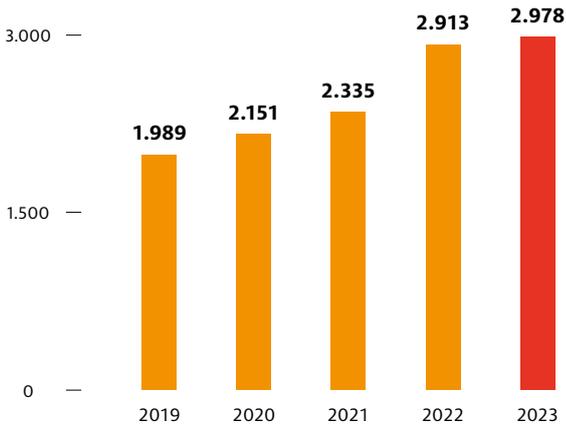
Zielerreichung 2023

	Ziel zu Beginn des Geschäftsjahres	Erreichter Wert
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	5 – 7%	7,9% ¹
EBITDA-Marge	rund 20%	19,1% ²
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) / EBITDA (Ohne Akquisitionen)	zwischen 2,5 und 2,7	3,0 ²
Business Free Cashflow	rund 12%	11,7% ²

¹ Organisches Wachstum ² Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

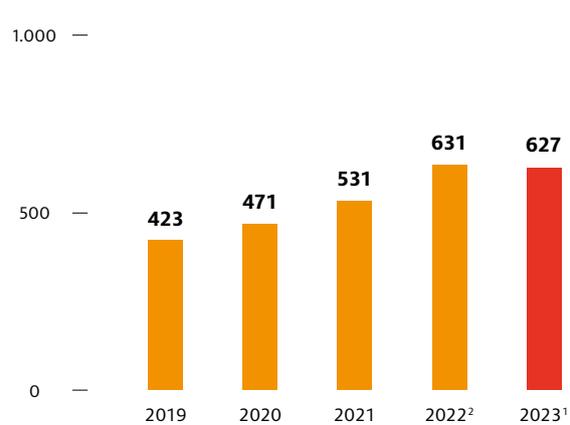
Segment Taste, Nutrition & Health

Umsatz in Mio. €



Segment Taste, Nutrition & Health

EBITDA in Mio. €



ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

SEGMENT TASTE, NUTRITION & HEALTH

Das Segment Taste, Nutrition & Health erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 9,3%. Unter Berücksichtigung von Portfolio- und Wechselkurseffekten betrug der Umsatz des Segments in Berichtswährung 2.978 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 2,2%. Der positive Portfolioeffekt aus der Akquisition von Wing Biotechnology Co., Ltd. (Shanghai/China) betrug rund 20 Mio. €.

Im Geschäftsbereich Food & Beverage entwickelten sich die Anwendungsbereiche für süße und würzige Produkte sowie für Getränkearomatisierungen sehr erfreulich und erzielten alle ein hohes ein- bzw. zweistelliges organisches Wachstum. Insbesondere die Regionen EAME (Europa, Afrika, Mittlerer Osten) und Lateinamerika erzielten hohe Zuwächse. Wachstumstreiber waren hier vor allem die Märkte West- und Osteuropas, Ägypten und Saudi-Arabien sowie Mexiko und Brasilien. Der Anwendungsbereich Naturals konnte seine Erlöse insbesondere in den Regionen EAME und Asien/Pazifik steigern.

Der Geschäftsbereich Pet Food erzielte ebenfalls ein prozentual zweistelliges organisches Wachstum. Besonders dynamisch verlief die Umsatzentwicklung in den Ländermärkten West- und Osteuropas, Polen, Frankreich, USA, Mexiko, Brasilien und in Südostasien, vor allem bei den globalen und regionalen Kunden. Mit dem laufenden Ausbau der Produktionskapazitäten und dem Joint Venture mit Fujian Sunner Development Co. Ltd. in China [Sunner] hat Symrise die Basis für den weiteren beschleunigten Ausbau des Geschäfts mit Anwendungen für Heimtiernahrung gelegt.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Aqua Feed zeigte sich ebenfalls erfreulich. Der Geschäftsbereich konnte zweistellige organische Zuwächse erzielen. Wichtige Wachstumsimpulse kamen aus den Regionen EAME und Asien/Pazifik, allen voran die Ländermärkte in Deutschland, China, Portugal und Südkorea.

Das Geschäft mit Probiotika, zu dem die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Probi AB, Lund/Schweden, gehört, konnte das Niveau des Vorjahres nicht halten und verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang. Der Rückgang ist auf eine allgemeine Marktschwäche, vor allem im nordamerikanischen Markt, zurückzuführen. In EAME wurde die Umsatzentwicklung zudem durch eine Reduzierung der Sicherheitsbestände bei einigen Großkunden beeinträchtigt.

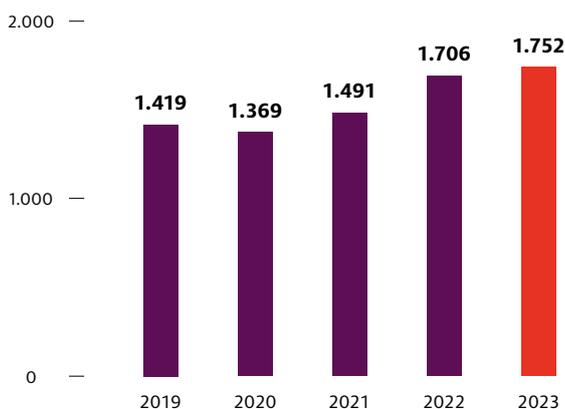
EBITDA Taste, Nutrition & Health: Das bereinigte EBITDA¹ des Segments Taste, Nutrition & Health betrug im Berichtsjahr 627 Mio. € und lag damit unter dem Wert des Vorjahres² (2022: 631 Mio. €), vor allem aufgrund von im Vorjahresvergleich fehlenden positiven Einmaleffekten aus der Veräußerung des Velcorin®-Geschäfts und dem Teilverkauf des Selleriegeschäfts sowie gestiegenen operativen Kosten. Die bereinigte EBITDA-Marge¹ in Höhe von 21,0% erreichte aufgrund der vorgenannten Effekte nicht das Niveau des Vorjahres² (2022: 21,6%).

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

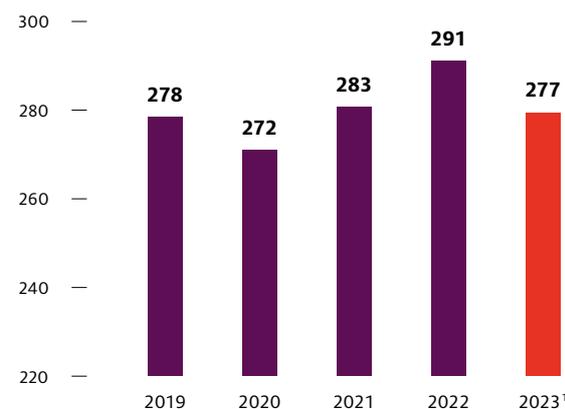
Segment Scent & Care

Umsatz in Mio. €



Segment Scent & Care

EBITDA in Mio. €



SEGMENT SCENT & CARE

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte das **Segment Scent & Care** einen Umsatz von 1.752 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 2,7%. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten belief sich das organische Umsatzwachstum auf 5,6%. Die Portfolioeffekte aus den Akquisitionen von Neroli Invest DL (Groupe Nérolie) und Essence Ciel mit dem Tochterunternehmen SFA Romani (Romani), beide mit Sitz in Saint-Cézaire-sur-Siagne/Frankreich, betragen insgesamt rund 15 Mio. €.

Der Geschäftsbereich Fragrance steigerte seinen Umsatz organisch im hohen einstelligen Prozentbereich. Insbesondere der Bereich der Feinparfümerie setzte seine dynamische Entwicklung fort und erzielte nach einem starken Vorjahr erneut prozentual zweistellige organische Zuwächse. Die jüngsten Akquisitionen trugen ebenfalls zum Wachstum des Anwendungsbereichs bei. Besonders ausgeprägt waren die Steigerungsraten in den Regionen EAME, Nordamerika und Lateinamerika. Im Anwendungsbereich Consumer Fragrance konnte ein gutes, prozentual einstelliges Wachstum erreicht werden. Hier verzeichneten ebenfalls die Regionen EAME und Lateinamerika, gefolgt von Asien/Pazifik die höchsten Zuwächse, insbesondere bei Wasch- und Reinigungsprodukten. Der Anwendungsbereich Oral Care notierte ein niedriges prozentual einstelliges organisches Wachstum. Die größten Steigerungsraten wurden hier in der Region Asien/Pazifik erzielt.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Aroma Molecules wurde vor allem durch ein schwieriges Marktumfeld sowie dem Produktionsstillstand in Colonel Island, USA, als Folge eines Brandes im November 2022, belastet. Die Nachfrage nach Duftstoffen und Menthol war zudem durch einen Lagerabbau auf Kundenseite beeinträchtigt. In Summe lagen die Erlöse über alle Anwendungsbereiche und Regionen hinweg deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

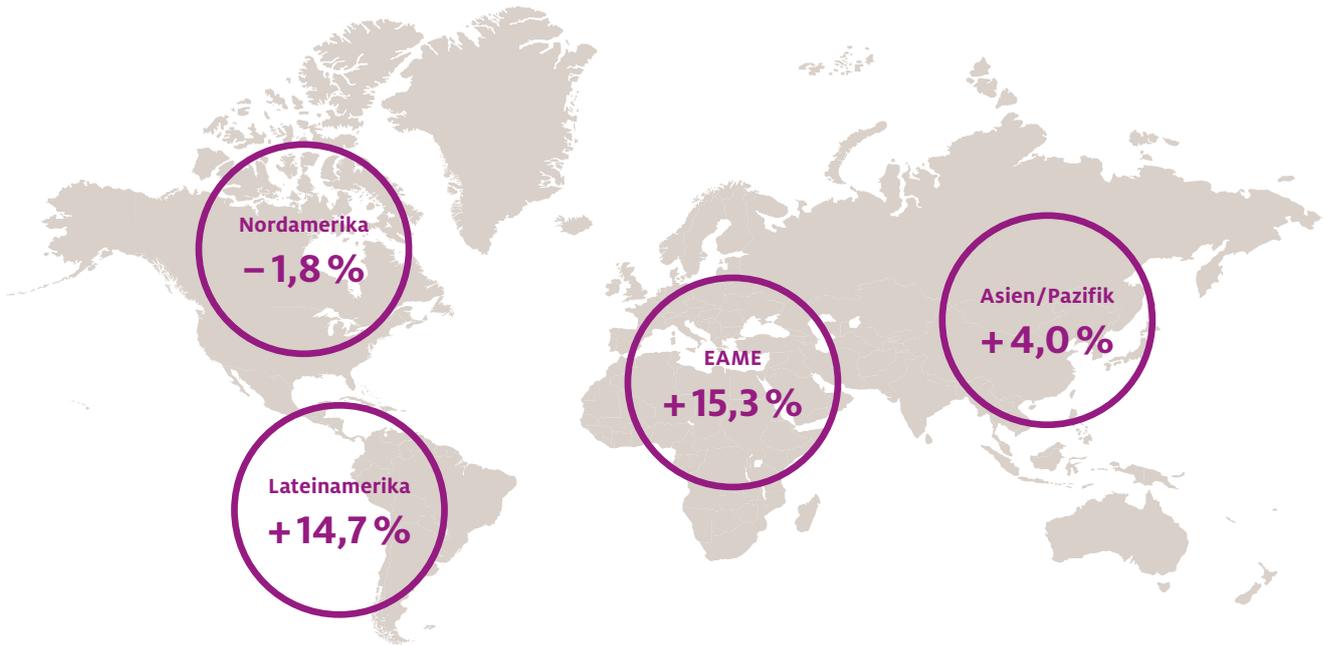
Der Umsatz im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich; es wurden erneut prozentual zweistellige organische Zuwächse erzielt, vor allem in den Regionen EAME und Lateinamerika. In Nordamerika und Asien/Pazifik konnten die Erlöse ebenfalls gesteigert werden, allerdings auf einem niedrigerem, prozentual einstelligem Niveau. Die Anwendungsbereiche für Sonnenschutzprodukte und Micro-Protection verzeichneten die stärksten Wachstumsimpulse.

EBITDA Scent & Care: Scent & Care erwirtschaftete 2023 mit 277 Mio. € ein um 4,9% geringeres bereinigtes EBITDA¹ als im Vorjahr (2022: 291 Mio. €), vor allem aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und höheren operativen Kosten. Die bereinigte EBITDA-Marge¹ verringerte sich infolgedessen auf 15,8%, nach 17,1% im Jahr 2022.

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

Entwicklung in den Regionen

(organisches Umsatzwachstum)



ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Das Geschäft in der Region EAME entwickelte sich erfreulich und nahm im Vorjahresvergleich organisch um 15,3 % zu. Die Umsatzentwicklung in Nordamerika wurde maßgeblich durch den Produktionsstillstand in Colonel Island negativ beeinflusst. Organisch lag dort der Umsatz 1,8 % unter dem Vorjahreszeitraum. Die Region Asien/Pazifik erreichte im Vorjahresvergleich ein organisches Umsatzwachstum von 4,0 %. Die Umsatzentwicklung in Lateinamerika verlief dynamisch und verzeichnete ein organisches Wachstum von 14,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 blieb trotz der guten Umsatzentwicklung unter den Erwartungen. Die Herstellungskosten erhöhten sich leicht überproportional zum Umsatz, vor allem aufgrund gestiegener Rohstoff- als auch Fer-

tigungskosten. Die Bruttomarge betrug im Berichtsjahr 36,8 % und entsprach damit nahezu dem Vorjahreswert von 36,9 %. Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz verringerte sich von 14,7 % im Vorjahr auf 14,2 % im Berichtsjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf reduzierte Logistikkosten zurückzuführen. Die F & E-Quote erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 5,5 % auf 5,6 % des Umsatzes, vor allem aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für Grundlagenforschung in beiden Segmenten. Der Verwaltungskostenanteil am Konzernumsatz erhöhte sich von 5,6 % im Vorjahr auf 5,8 % im Berichtsjahr, insbesondere durch gestiegene Kosten für die IT-Systeme.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist vor allem auf im Vorjahresvergleich fehlende positive Sondereffekte im Zusammenhang mit der Veräußerung des Velcorin®-Geschäfts sowie aus dem Teilverkauf des Selleriegeschäfts in Nordamerika in Höhe von jeweils rund 18 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

Des Weiteren wirkten sich negative Währungseffekte sowie verringerte Ergebnisbeiträge aus at equity bilanzierten Unternehmen dämpfend auf das Ergebnis aus.

Das bereinigte EBITDA¹ erreichte 903 Mio. € und lag damit 18 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres² (2022: 922 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge¹ lag mit 19,1% ebenfalls unter dem Vorjahreswert² von 20,0%.

Finanzergebnis: Das Finanzergebnis in Höhe von 94 Mio. € verschlechterte sich um 22 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis von –73 Mio. €. Ursächlich hierfür waren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Finanzierungen (19 Mio. €) sowie Zinsen auf Pensionsrückstellungen (16 Mio. €). Das Währungsergebnis (11 Mio. €) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden.

Steuern: Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 120 Mio. € (2022: 140 Mio. €). Der sich ergebende Steuersatz von 25,8% liegt aufgrund der im Vorjahr gebuchten Wertminderung für das assoziierte Unternehmen Swedencare AB (Malmö, Schweden) [Swedencare] deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2022: 32,6%). Ohne den Swedencare-Effekt hätte der Steuersatz im Vorjahr bei 25,2% gelegen. Einer ausreichenden steuerlichen Risikovorsorge wurde, wie in den Vorjahren auch, im Konzern Rechnung getragen.

Konzerngewinn und Ergebnis je Aktie: Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Konzerngewinn betrug 340 Mio. € und lag 66 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres² (2022: 406 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,44 € (2022²: 2,91 €).

Dividendenvorschlag 2023: Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 vorschlagen, eine Dividende von 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten.

Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung

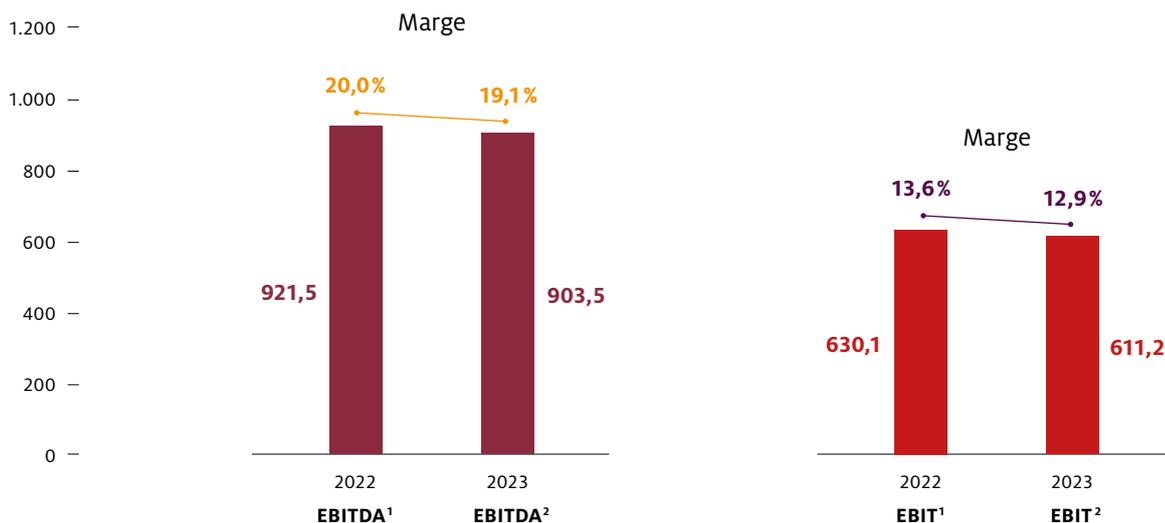
In Mio. €	2022 ²	2023 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.618	4.730	2,4
Herstellungskosten	- 2.916	- 2.991	2,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.702	1.739	2,2
Bruttomarge	36,9	36,8	
Vertriebskosten	- 681	- 671	- 1,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 254	- 266	4,4
Verwaltungskosten	- 258	- 275	6,8
Sonstige betriebliche Erträge	115	80	- 30,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6	- 5	- 16,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	13	9	- 28,2
Betriebsergebnis/EBIT	630	611	- 3,0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	127	116	- 8,2
Abschreibung auf Sachanlagen	165	176	6,9
EBITDA	922	903	- 2,0

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

Ergebnisübersicht

in Mio. € / in %



FINANZLAGE

FINANZMANAGEMENT

Grundzüge und Ziele: Das Finanzmanagement des Symrise Konzerns verfolgt die Ziele, jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken möglichst zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Symrise Treasury-Richtlinien wird die Finanzierung des Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Tochtergesellschaften wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines Cash Poolings sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto gesammelt, sodass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien für Landesgesellschaften benötigt werden, sind diese gegebenenfalls durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert. Der Konzern unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu einer größeren Anzahl an Banken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Der Symrise Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, gegebenenfalls mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäfts abgeschlossen werden dürfen.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen. Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkurschwankungen zu erreichen. Darüber hinaus hat Symrise ein Risk-Management-System implementiert, welches basierend auf einer detaillierten Cashflow-Planung offene Währungspositionen identifiziert. Diese werden regelmäßig gegen Schwankungen abgesichert.

Mit einer Konzern-Eigenkapitalquote (einschließlich nicht beherrschender Anteile) von 47,0 % zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 46,4 %) verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

² Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

Finanzierungsstruktur:

Die Nettoverschuldung reduzierte sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2022 um 67 Mio. € auf 2.166 Mio. €. Das Verhältnis aus Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zu EBITDA¹ beläuft sich damit auf 2,4. Inklusive Pensions- und Leasingverbindlichkeiten betrug die Nettoverschuldung 2.666 Mio. €, was einem Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA¹ von 3,0 entspricht.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen sind von Symrise im Geschäftsjahr 2023 eingehalten worden.

CASHFLOW- UND LIQUIDITÄTSANALYSE

In Mio. €	2022	2023	Veränderung in %
Operativer Cashflow	360	720	99,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 985	- 358	- 63,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	482	- 264	- 154,9
Liquide Mittel (31.12.)	315	393	24,8
Business Free Cashflow¹	301	553	83,7

Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden. Liquiditätsgpässe bestanden nicht und sind auch in der Zukunft nicht absehbar. Dem Konzern stehen ausreichende Linien zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen einer Revolving Credit Facility in Höhe von 500 Mio. €, die zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen worden war.

Der operative Cashflow lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Einem gesunkenen Ergebnis stehen der Abbau von Working Capital sowie geringere Steuerzahlungen gegenüber. Die operative Cashflow-Quote bezogen auf den Umsatz belief sich auf 15,2%.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 358 Mio. €, vor allem zurückzuführen auf Auszahlungen, wesentlich im Zusammenhang mit der Aufstockung der Beteiligungsquote an Swedencare und Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie für langfristige Finanzanlagen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Finanzierungen getätigt. Per saldo fand ein Mittelabfluss aus Finan-

zierungstätigkeit in Höhe von 264 Mio. € statt, im Wesentlichen bedingt durch die Zahlung der Dividende und Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten.

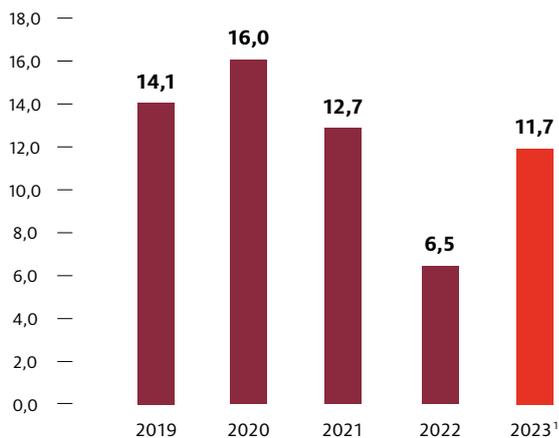
Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primär interne Steuerungsgröße zur Performance-Bewertung eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken. Der bereinigte Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, betrug im Geschäftsjahr 2023 553 Mio. €¹. Der bereinigte Business Free Cashflow in Prozent vom Umsatz lag bei 11,7%¹. Der Anstieg im Vorjahresvergleich resultiert vor allem aus dem Working Capital, welches im Vorjahr, zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, deutlich angestiegen war.

Berechnung des Business Free Cashflows	In Mio. €
Nettoumsatzerlöse	4.730,2
EBITDA berichtet	851,7
Business Free Cashflow-wirksame Sondereffekte	19,2
EBITDA bereinigt	870,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 34,3
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	45,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 34,8
Effekte aus der Vollkonsolidierung von Califormulations	0,4
Veränderungen im Working Capital	- 23,7
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 21,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 248,9
Umklassifizierung nicht-zahlungswirksame Investitionen	0,1
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern	2,7
Investitionen	- 267,4
Eliminierung außerordentlicher M&A-Effekte	0,2
Business Free Cashflow aus At Equity Beteiligungen	0,8
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 27,7
Business Free Cashflow	553,1
in % vom Umsatz	11,7%

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

Business Free Cashflow

in % vom Umsatz



EBITDA (bereinigt)

- Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing)

-/+ Veränderungen im Working Capital

= Business Free Cashflow

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN

Die Investitionen des Symrise Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 270 Mio. €, nach ebenfalls 270 Mio. € im Vorjahr.

Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von rund 247 Mio. € getätigt (2022: 247 Mio. €). Dazu gehören die Errichtung neuer Pet Food-Standorte in Brasilien und Mexiko, die in 2023 fertiggestellt wurden beziehungsweise in 2024 fertiggestellt werden. Im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients wurden die Kapazitäten im spanischen Werk Granada erwei-

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

tert. Darüber hinaus wurden die Produktionskapazitäten in den Geschäftsbereichen Pet Food (Niederlande, China und USA), Food & Beverage (Frankreich, USA und China), Fragrance und Aroma Molecules (jeweils Mexiko und Spanien) ausgebaut. Für immaterielle Vermögenswerte wurden 23 Mio. € (2022: 24 Mio. €) aufgewendet. Schwerpunkte bildeten hier Investitionen im Bereich Software, vor allem die Einführung einer ERP-Software im Segment Taste, Nutrition & Health und die neue CX/CRM-Plattform, die von beiden Segmenten genutzt wird.

Alle Projekte werden aus laufenden Mitteln finanziert. Zum 31. Dezember 2023 hatte der Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 83 Mio. € (31. Dezember 2022: 67 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Produktionsanlagen sowie Labor- und Büroausstattung. Die Verpflichtungen sind größtenteils im Laufe des Jahres 2024 fällig.

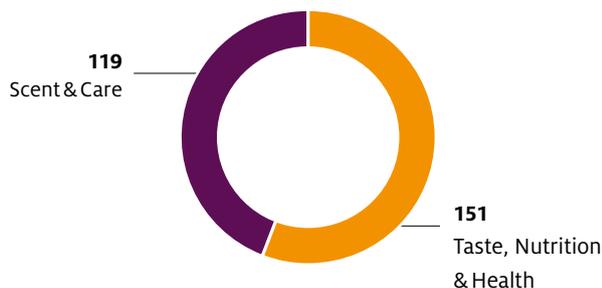
Im Geschäftsjahr 2023 setzte der Symrise Konzern seine Wachstumsstrategie auch durch ein zielgerichtetes Portfolio-management fort.

Im Februar 2023 hat Symrise die Gründung eines Joint Ventures mit Sunner bekanntgegeben. Sunner ist einer der Hauptgeflügelverarbeiter in China mit integriertem Geschäftsmodell. Die Geschäftstätigkeit von Sunner erstreckt sich auf Hühnerzucht und -haltung, Futtermittelverarbeitung und Fleischverarbeitung. Das Joint Venture wird den chinesischen Markt für Heimtiernahrung mit nachhaltigen und hochwertigen Produkten aus Ei beliefern. Durch die strategische Partnerschaft mit Sunner im Bereich der Verwertung von Ei-Komponenten baut Symrise seine Position für Heimtiernahrungsanwendungen in der Region Asien/Pazifik weiter aus und beschleunigt seine Wachstumsstrategie für Pet Food.

Im Oktober hat die Symrise AG weitere Anteile am US-amerikanischen Unternehmen Kobo Products Inc. erworben. Kobo

Investitionen nach Segmenten

in Mio. €



Investitionen nach Regionen

in Mio. €



Products Inc., mit Sitz in South Plainfield (NJ USA), ist ein Anbieter von innovativen, technologiebasierten Rohstoffen für die Kosmetikindustrie. Der Anteil von Symrise an dem Pigment- und Pulverspezialisten ist durch die Transaktion auf 49 % gewachsen. Die Beteiligung von Symrise eröffnet beiden Unternehmen weitere Wachstumsmöglichkeiten im Bereich der mineralischen UV-Filter und der dekorativen Kosmetik. Kobo-Kunden profitieren zudem von erweiterten Kapazitäten und globalen Lieferketten. Mit diesem Schritt setzen beide Partner ein klares Zeichen des Vertrauens in die bereits im Jahr 2021 begonnene Kooperation und ihren Mehrwert für Kunden und Verbraucher.

Symrise hat im Berichtszeitraum seine Beteiligungsquote am börsennotierten Unternehmen Swedencare auf 35,86 % aufgestockt. Swedencare ist ein Anbieter von Premium-Pflege- und Gesundheitsprodukten für Heimtiere. Mit diesem Schritt untermauert Symrise die führende Position als Anbieter von innovativen Lösungen und Anwendungen für den Geschäftsbereich Pet Food. Die Beteiligung an Swedencare wird seit Februar 2022 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Der Lagebericht und der Abschluss des Symrise Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den darin geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht Symrise alternative Leistungskennzahlen, die diesen Regulierungen nicht unterliegen und für die es keinen allgemein akzeptierten Berichtsstandard gibt. Symrise ermittelt die alternativen Leistungskennzahlen mit dem Ziel, eine Vergleichbarkeit der Leistung im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Die ermittelten alternativen Leistungskennzahlen gelten für alle Perioden und werden sowohl intern zur Steuerung des Geschäfts und zur Performance-Messung als auch extern zur Beurteilung der Leistung des Unternehmens durch Analysten und Investoren eingesetzt. Symrise ermittelt die folgenden alternativen Leistungskennzahlen:

- Umsatzveränderungen nominal und aufgeteilt in organische Umsatzveränderung, portfolio- und währungsbedingte Veränderungen
- EBITDA
- EBITDA-Marge
- Bereinigtes EBITDA
- Bereinigte EBITDA-Marge
- EBIT
- EBIT-Marge

- Bereinigtes EBIT
- Bereinigte EBIT-Marge
- Business Free Cash Flow
- Bereinigter Business Free Cash Flow
- Bereinigte Business Free Cash Flow-Marge

Die (nominale) **Umsatzveränderung** ist eine relative Kennzahl. Sie gibt die prozentuale Veränderung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr an. Die **organische Umsatzveränderung** gibt die prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ohne den Einfluss von Portfolio- und Wechselkurseffekten an. Die **portfoliobedingte** Veränderung zeigt den Anteil der Umsatzveränderung, die auf Erwerb oder Veräußerung von Geschäftsaktivitäten oder Tochtergesellschaften im betrachteten Zeitraum zurückzuführen ist. Die **währungsbedingte** Umsatzveränderung gibt Auskunft über die Umsatzveränderung, die aufgrund von veränderten Wechselkursen im Rahmen der Translation von Fremdwährungen in die Konzernwährung entsteht.

Das **EBITDA** (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte. Diese Erfolgskennzahl zeigt die operative Ertragskraft unabhängig von Kapitalstruktur und Investitionsneigung. Das EBITDA wird ermittelt auf Basis des EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT** (Earnings Before Interest and Taxes) steht für Ergebnis vor Zinsen und Steuern und dient der Darstellung der Leistungsfähigkeit eines Unternehmens ohne den Einfluss von Effekten aus international uneinheitlichen Besteuerungssystemen und unterschiedlichen Finanzierungsaktivitäten.

Um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken, hat Symrise als primär interne Steuerungsgröße die Kennzahl **Business Free Cashflow** eingeführt. Der Business Free Cashflow setzt sich aus dem EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammen.

Die **EBITDA-Marge** und die **EBIT-Marge** sind relative Kennzahlen, die Symrise zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft heranzieht. Zur Ermittlung der Kennzahlen wird das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Symrise verwendet die Kennzahl insbesondere für den internen und externen Vergleich seiner Geschäfte hinsichtlich Kostenstruktur und Profitabilität.

Die **Business Free Cashflow-Marge** ist eine relative Kennzahl, die den Business Free Cashflow ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen setzt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden aufgrund besonderer Umstände Bereinigungen der vorgenannten Kennzahlen vorgenommen, die auf die folgenden Sondereinflüsse zurückzuführen sind:

- Kosten im Zusammenhang mit dem Produktionsstillstand des Standorts Colonel Island (46,5 Mio. €)
- Kosten der Neuorganisation infolge der neuen strategischen Ausrichtung des Segments Scent & Care (4,3 Mio. €)

- Kosten in Verbindung mit der Kartelluntersuchung (5,8 Mio. €)

- Erträge aus einer Versicherungserstattung aus dem Cyber-Security Vorfall von 2020 (4,8 Mio. €)

VERMÖGENSLAGE

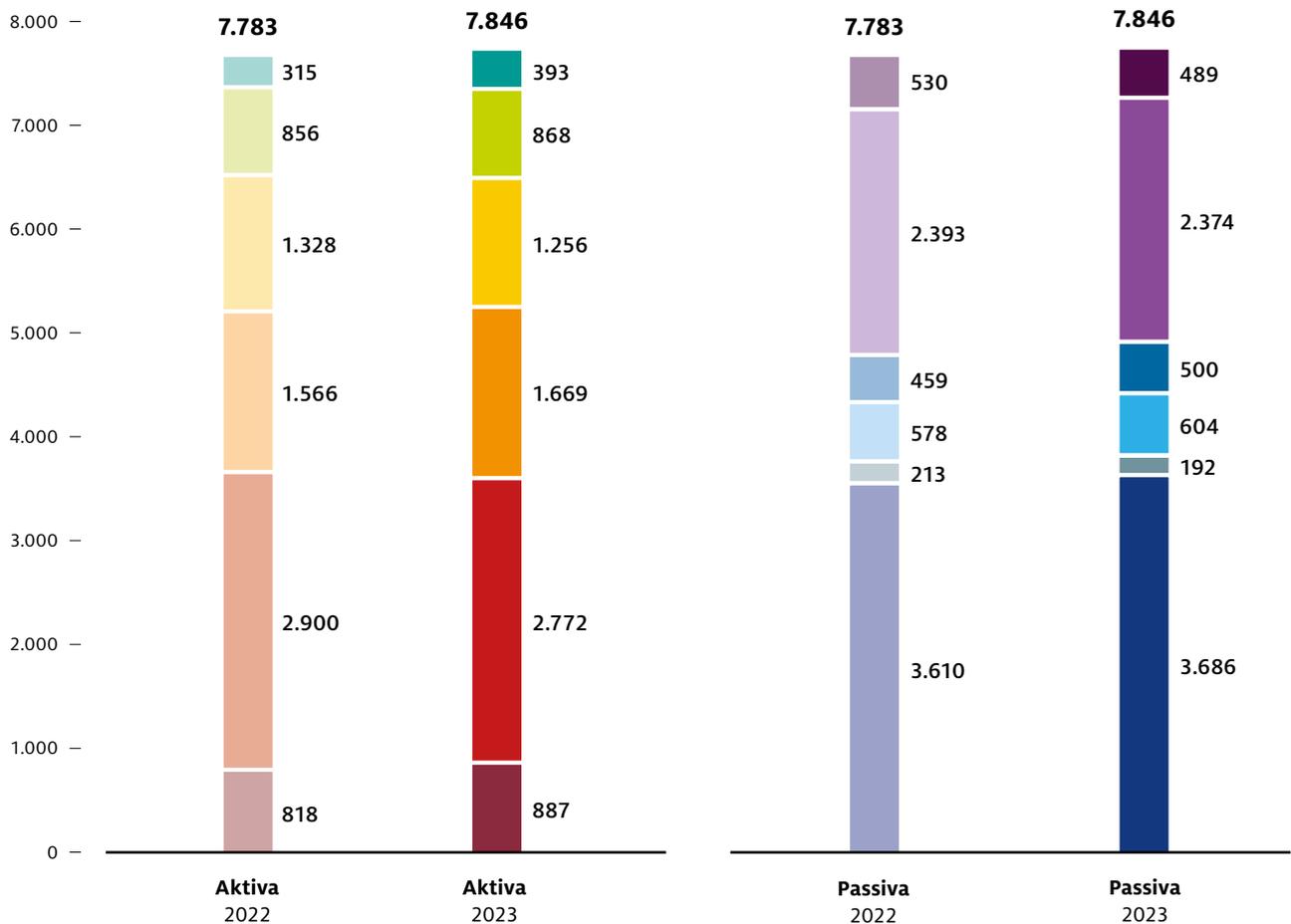
AUSGEWÄHLTE BILANZPOSTEN

Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 liegt mit 7.846 Mio. € um 63 Mio. € über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 7.783 Mio. €).

Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2023

in Mio. €



- Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte
- Sachanlagen
- Immaterielle Vermögenswerte
- Sonstige Aktiva

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Finanzverbindlichkeiten
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Latente Steuerverbindlichkeiten
- Summe Eigenkapital

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite vor allem aus einem investitionsbedingt höheren Bestand an Sachanlagen (+ 103 Mio. €). Der Erhöhung des Zahlungsmittelbestands (+ 78 Mio. €) steht ein geringeres Vorratsvermögen (- 72 Mio. €) gegenüber. Der Anstieg der finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen durch den sukzessiven Erwerb weiterer Anteile an dem schwedischen Unternehmen Swedencare bedingt, an dem Symrise zum Bilanzstichtag 35,86 % der Anteile hält. Der Bestand an immateriellen Vermögenswerten reduzierte sich um 128 Mio. €, vor allem abschreibungsbedingt.

Veränderungen auf der Passivseite haben sich im Wesentlichen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-40 Mio. €), den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie dem Eigenkapital ergeben. Infolge veränderter Bewertungsparameter ergab sich eine Verschiebung zwischen den Pensionsverpflichtungen und der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital, die in einer Verringerung des Konzerneigenkapitals um 18 Mio. € resultierte. Außerdem führten negative translationsbedingte Währungseffekte zu einer Reduktion dieses Postens. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses von 345 Mio. € kann zum Bilanzstichtag ein um 76 Mio. € höheres Eigenkapital (einschließlich nicht

beherrschender Anteile) ausgewiesen werden. Die Konzern-eigenkapitalquote beträgt 47,0 %, nach 46,4 % im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Jahr 2023 eine Dividende von 147 Mio. € ausgeschüttet.

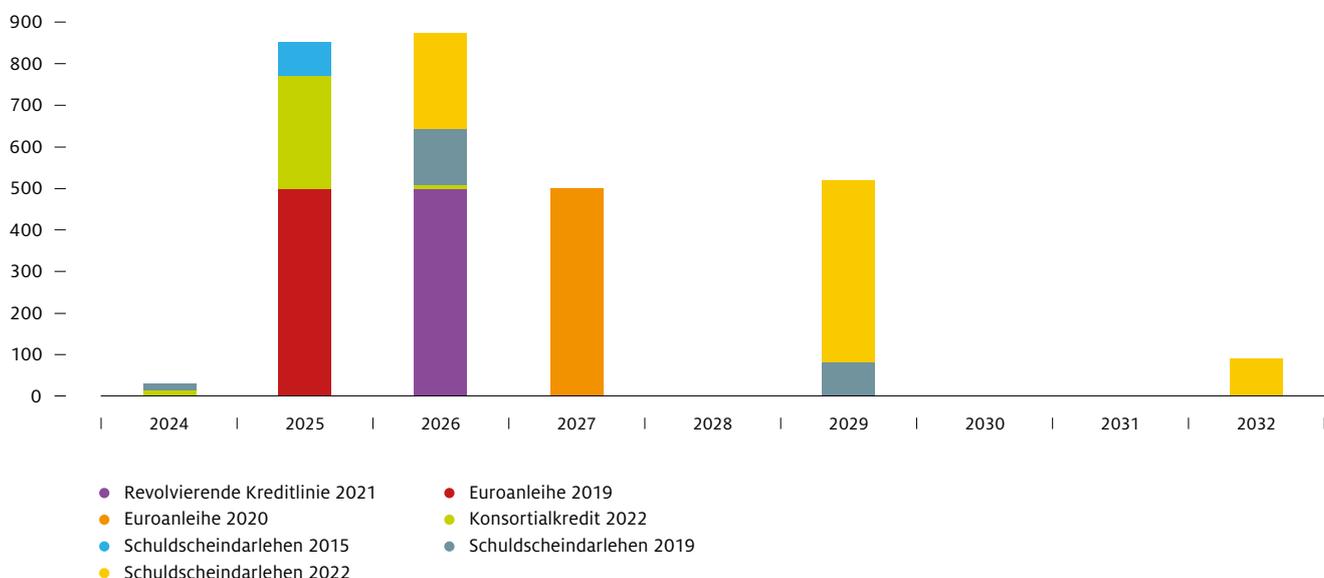
Nettoverschuldung

In Mio. €	2022	2023
Finanzverbindlichkeiten	2.393	2.374
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16)	155	185
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	- 315	- 393
Nettoverschuldung	2.233	2.166
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	459	500
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.692	2.666

Die Nettoverschuldung ergibt sich durch Abzug der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen von den Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten. Als bestandsorientierte, auf Bilanzgrößen basierende Kennzahl gibt sie Auskunft über die effektive Verschuldung des Unternehmens. Zur Berechnung der Kennzahl Nettoverschuldung/EBITDA wird

Fälligkeitsprofil zum 31. Dezember 2023

in Mio. €



die Nettoverschuldung sowohl mit als auch ohne Pensionsrückstellungen auf das EBITDA der letzten zwölf Monate bezogen. Danach ergibt sich für die Relation Nettoverschuldung/EBITDA¹ im Berichtsjahr eine Kennzahl von 2,4 (2022²: 2,4). Der Verschuldungsgrad „Nettoverschuldung einschließlich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/EBITDA“ erhöhte sich von 2,9 im Jahr 2022² auf 3,0 im Berichtsjahr.

Symrise strebt eine Kapitalstruktur an, die es dem Unternehmen ermöglicht, seinen künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch kann Symrise ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Die ergebnisorientierte Dividendenpolitik des Unternehmens wird fortgesetzt, um die Aktionäre auch in Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

¹ Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

² Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

KAPITALSTRUKTUR

In Mio. €	2022		2023		Veränderung in %
		in % der Bilanzsumme		in % der Bilanzsumme	
Eigenkapital	3.610	46	3.686	47	+ 2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	971	12	937	12	- 3,6
Langfristige Verbindlichkeiten	3.201	41	3.223	41	+ 0,7
Verbindlichkeiten	4.173	54	4.159	53	- 0,3
Bilanzsumme	7.783	100	7.846	100	+ 0,8

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise Konzerns weiterhin positiv. 2023 konnte der Konzern trotz herausfordernder Rahmenbedingungen seinen Umsatz erneut deutlich steigern. Bei der Profitabilität wurden aufgrund von gestiegenen Rohstoff- und Fertigungskosten sowie allgemeinen Kostensteigerungen infolge der hohen Inflation allerdings Einbußen verzeichnet. Die Finanzierung des Unternehmens ist mittelfristig gesichert. Die Aktionäre der Symrise AG werden vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung über eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER MUTTERGESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der Symrise AG wird – anders als der Konzernabschluss – nach deutschem Handelsrecht (HGB, AktG) aufgestellt. In den Lagebericht der Symrise AG wird der Lagebericht des Symrise-Konzerns übernommen, weil die künftigen Risiken und Chancen der Muttergesellschaft und ihre voraussichtliche Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind und die Lage und der Geschäftsverlauf der Symrise AG stark durch die Tochtergesellschaften geprägt werden. Ergänzend dient die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis des Vorstands des Vorstandes zur Ergebnisverwendung.

Die Symrise AG produziert und vertreibt Duft- und Geschmacksstoffe und darüber hinaus übernimmt sie als Obergesellschaft des Symrise-Konzerns klassische Aufgaben einer Holding, wie die strategische Unternehmensentwicklung, die Corporate Funktionen Rechtsabteilung, Konzernrechnungslegung, Konzerncontrolling, Steuern, Treasury, IT, internationales Personalwesen, interne Revision, Corporate Communications und Investor Relations.

Die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden von der Busiris Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Holzminden und der Diana SAS (Diana Gruppe) mit Sitz in Saint Nolf, Frankreich, gehalten. Alleinige Gesellschafterin der Busiris Vermögensverwaltung GmbH und der Diana SAS ist die Symrise AG, die darüber hinaus direkt Anteile an weiteren in- und ausländischen Tochtergesellschaften hält. Zwischen der Symrise AG und der Busiris Vermögensverwaltung GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Symrise AG als herrschendem Unternehmen.

Überblick und Geschäftsverlauf zum Geschäftsjahr der Symrise AG

Die globale Wirtschaft befindet sich in einer angespannten Situation. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten schüren Unsicherheit und bergen potenzielle Gefahren für globalisierte Warenketten. Die zunehmend angespannte Situation zwischen China und den USA hat negative Auswirkungen auf den Welthandel und die straffe Geldpolitik als Reaktion auf die Rekordinflation sorgt für hohe Kreditkosten und bremst Investitionen. In Anbetracht dieser Entwicklungen schätzt die Weltbank im Januar 2024 das globale Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr auf 2,6 %,

was einen Rückgang des Wachstums um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022 bedeutet. Das Volumen des Welthandels, das 2022 noch einen deutlichen Zuwachs um 5,6 % verzeichnet hatte, betrug im Berichtsjahr lediglich 0,2 %. Die Preise für Rohöl verringerten sich 2023 um durchschnittlich 16,7 %, die Preise weiterer wichtiger Rohstoffe um durchschnittlich 9,7 %.

Obwohl das globale Wirtschaftswachstum mit 2,6 % über dem zur Jahresmitte prognostizierten Wert liegen dürfte, bleibt zu konstatieren, dass die negativen Einflüsse der geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sichtbar werden. Insbesondere in den Industrieländern ist ein starker Rückgang des Wirtschaftswachstums auf schätzungsweise 1,5 % zu beobachten (2022: 2,5 %). Allerdings sind große Unterschiede zwischen den einzelnen Industrienationen sichtbar. Während die Wirtschaftskraft der USA eine starke Resilienz beweist und im Berichtsjahr um 0,6 Prozentpunkte steigt, fällt im Euroraum das Wirtschaftswachstum von zuvor 3,4 % auf 0,4 % im Jahr 2023. Insbesondere in Deutschland gibt es laut Schätzungen des statistischen Bundesamtes einen starken Rückgang des Wirtschaftswachstums von 1,8 % in 2022 auf –0,3 % im Jahr 2023. Hier dämpfen vor allem die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kommen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete die Symrise AG einen Umsatz in Höhe von 1.460.433 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (1.416.839 T€) ist der Umsatz damit weiter gestiegen. Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 blieb trotz der guten Umsatzentwicklung unter den Erwartungen. Das langfristige Wachstum des relevanten Marktes für Duft- und Geschmacksstoffe schätzen wir weltweit auf etwa 3–4 %. Das Jahr 2023 war weltweit weiterhin geprägt von einem inflationären Umfeld, im Wesentlichen bedingt durch signifikante Preissteigerungen für Lebensmittel. Auch wenn diese moderater als im Vorjahr ausfielen, so war das Konsumverhalten der Haushalte in einigen Bereichen weiterhin vorsichtig und zum Teil zurückhaltender als vor oder sogar während der Pandemie. Moderate Nachfragesteigerungen gab es beispielsweise in den Bereichen der Fertiggerichte, Hygieneprodukte und Reinigungsmittel. Hier pendelte sich das Kaufverhalten der Konsumenten auf das Niveau vor Pandemiezeiten ein.

Der relevante Markt erreichte in 2023 ein Wachstum von 2,6 %, da inflationsbedingten Preiseffekte leichte Volumentrübe entgegen standen. Dies berücksichtigend hat sich der

Umsatz der Symrise AG mit einem Anstieg von rund 3,1% leicht überdurchschnittlich entwickelt.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zu den Umsatzerlösen rückläufig. Der Personalaufwand ist ebenfalls zurück gegangen, was auf eine verminderte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aufgrund gestiegener Zinssätze zurückzuführen ist.

Die Region EAME ist nach wie vor der größte Absatzmarkt für die Symrise AG. Rund 75 % der Umsätze werden in dieser Region erzielt. In Asien wurden 11 %, in Nordamerika 9 % und in Lateinamerika 5 % abgesetzt.

Das Segment Taste, Nutrition & Health erwirtschaftete mit 591.010 T€ einen Umsatzanteil von 41 %, mit den wesentlichen Anwendungsbereichen Sweet und Beverages, während das Segment Scent & Care mit 806.870 T€ einen Umsatzanteil von 55 % aufweist. Hier ist der Anwendungsbereich Fragrance der wesentliche Umsatztreiber. Serviceleistungen, vorwiegend an andere Konzerngesellschaften, erreichten einen Umsatzanteil von 4 %.

Trotz eines volatilen Marktumfelds mit herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelang es Symrise, im Geschäftsjahr 2023 seine Strategie konsequent fortzuführen. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt.

Symrise beschafft rund 10.000 verschiedene Rohstoffe auf sechs Kontinenten. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise natürliche Vanille und Citrus (Saft, ätherische Öle etc.), Terpene und Citralderivate sowie Rohölderivate, die als Intermediate, Mentholvorprodukte, Lösungsmittel sowie als Rohstoffe für Sonnenschutzfilter und spezielle Riechstoffe zum Einsatz kommen. Symrise hat einen erheblichen Bedarf an natürlichen Rohstoffen. Im Berichtsjahr war auf vielen Rohstoffmärkten wieder ein Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage zu beobachten, was zu einer Verbesserung von Verfügbarkeit und Preisgestaltung führte. Preise für Rohstoffe auf Basis von Petro sind im Berichtsjahr trotz andauernder geopolitischer Krisen in der Ukraine und im Israel/Hamas Konflikt gesunken, werden jedoch durch einen stabileren Rohölpreis ausgeglichen. Bei natürlichen Rohstoffen war der Markt von negativen Witterungseinflüssen wie den Hitzewellen, Hurricanes und Trockenheit in vielen Teilen der Welt beeinflusst.

Die angespannte Situation am europäischen und deutschen Energiemarkt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat sich beruhigt. Bei den Energiekosten rechnet Symrise für das Geschäftsjahr 2024 ebenfalls mit einer weitgehend stabilen Kostensituation.

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich kontinuierlich. Schwellenländer führen eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Dadurch nimmt die Komplexität für die globalen Kunden zu, die an weltweit anwendbaren Formeln interessiert sind. Die regulatorischen Umsetzungen dieser neuen Anforderungen werden bei Symrise durch länderspezifische Expertise im Global Substance Registration Team sichergestellt.

Symrise verfolgt schon seit Jahren bei wichtigen Produkten eine Strategie, die Versorgungssicherheit durch langfristige Kooperationen zu gewährleisten. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit LANXESS bei der Herstellung synthetischen Menthols und die Rückwärtsintegration bei Vanille durch die Einbeziehung der lokalen Bauern auf Madagaskar, dem weltweit wichtigsten Herkunftsland von Bourbon-Vanille. Im Rahmen unserer Programme zur Rückwärtsintegration arbeiten wir seit mehreren Jahren gemeinsam mit den Erzeugern an der Optimierung des regionalen Zwiebelanbaus im Weserbergland. Wir fordern und fördern nachhaltige und umweltschonende Anbaumethoden, Respekt und fairen Umgang mit den Erzeugern sowie ökonomische Stabilität in der Lieferkette. Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten erhöht die Liefersicherheit und Rohwarenqualität zu wettbewerbsfähigen Rohstoffkosten.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg im Jahr 2023 um 45 Mitarbeiter auf 2.653 an. In der Symrise AG waren durchschnittlich 95 Auszubildende beschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage der Symrise AG

AKTIVA in T€	31.12.2022	31.12.2023
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	424.357	413.760
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.060.848	4.064.483
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.568	32.119
Beteiligungen	395.234	440.307
Wertpapiere des Anlagevermögens	13	13
Vorratsvermögen	391.663	377.784
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.304	174.945
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	316.064	334.027
Guthaben bei Kreditinstituten	1.137	2.350
Rechnungsabgrenzungsposten	17.105	14.159
Übrige Aktiva	31.675	17.191
	5.849.969	5.871.139
PASSIVA in T€	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapital	2.426.495	2.452.487
Sonderposten für Investitionszuschüsse	51	84
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	512.300	522.571
Steuerrückstellungen	51	31
Sonstige Rückstellungen	63.865	68.524
Rückstellungen	576.217	591.127
Anleihen	1.003.995	1.003.984
Schuldscheinanleihen	1.074.852	1.074.904
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.602	140.407
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	608.262	595.689
Sonstige Verbindlichkeiten	14.993	12.192
Verbindlichkeiten	2.846.706	2.827.176
Rechnungsabgrenzungsposten	500	265
	5.849.969	5.871.139

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Das Anlagevermögen entfällt in Höhe von 127.592 T€ (Vorjahr: 137.063 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 286.168 T€ (Vorjahr: 287.294 T€) auf Sachanlagevermögen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.064.483 T€ (Vorjahr: 4.060.848 T€) entfallen im Wesentlichen auf die Busiris Vermögensverwaltung GmbH und die Diana SAS, die als Holdinggesellschaften wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften halten.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ausländische Konzerngesellschaften im Rahmen der konzern-internen Finanzierung.

Beteiligungen

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an der Swedencare AB, Malmö/Schweden, hat sich die Beteiligungsquote auf 35,86 % (Vorjahr: 29,68 %) erhöht. Der Beteiligungsbuchwert der Anteile an Swedencare wurde im Vorjahr wertberichtigt. Der berichtigte Wert wurde in 2023 beibehalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag hat die Symrise AG Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 181.074 T€ (Vorjahr: 189.267 T€) und hat darauf Wertberichtigungen in Höhe von 6.129 T€ (Vorjahr: 5.963 T€) gebildet. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen steigt analog der Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung der Busiris Vermögensverwaltung GmbH in Höhe von 183.712 T€ (Vorjahr: 212.158 T€), Forderungen aus dem Cash-Pool in Höhe von 62.457 T€ (Vorjahr: 105 T€), aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 54.469 T€ (Vorjahr: 70.593 T€) sowie aus kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 19.509 T€ (Vorjahr: 19.039 T€). Die Veränderung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Ergebnisabführung.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Symrise AG verfügt über Bankguthaben in Höhe von 2.350 T€ (Vorjahr 1.137 T€).

Schuldscheindarlehen

Die Verpflichtung resultiert im Wesentlichen aus in 2015, 2019 und 2022 aufgenommenen Schuldscheindarlehen, die weitestgehend festverzinslich und in Teilbeträgen in den Jahren 2024 bis 2032 rückzahlbar sind.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten bestehen zum Stichtag nicht (Vorjahr: 1 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen für Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool, in dem die Liquidität der europäischen Tochtergesellschaften gebündelt wird, in Höhe von 496.338 T€ (Vorjahr: 520.001 T€). Ferner bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Symrise Financial Services GmbH, Holzminden, in Höhe von 55.000 T€ (Vorjahr: 55.000 T€) sowie gegenüber der Symrise Ltda., Bogotá/Kolumbien in Höhe von 10.000 T€ (Vorjahr: 0 T€). Außerdem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.785 T€ (Vorjahr: 16.788 T€) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer in Höhe von 7.242 T€ (Vorjahr: 9.515 T€).

Zur weiteren Darstellung der Finanzlage der Symrise AG wird auf die Ausführungen zur Finanzlage des Konzerns verwiesen.

Ertragslage der Symrise AG

In T€	2022	2023
Umsatzerlöse	1.416.839	1.460.433
Sonstige betriebliche Erträge	49.584	41.270
Bestandsveränderung	21.751	7.668
Materialaufwand	- 728.107	- 710.781
Personalaufwand	- 280.738	- 226.458
Abschreibungen, inkl. auf Finanzanlagen	- 150.069	- 44.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 418.117	- 443.125
Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Verlustabführungsverträgen und Ausleihung des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme	216.093	188.479
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	1.539
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 46.156	- 72.967
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 43.847	- 27.656
Ergebnis nach Steuern	37.291	174.162
Sonstige Steuern	- 856	- 1.409
Jahresüberschuss	36.435	172.753
Gewinnvortrag	193.273	82.947
Bilanzgewinn	229.708	255.700

Umsatzerlöse

Die Symrise AG erzielte Umsatzerlöse aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von 1.345.414 T€ (Vorjahr: 1.335.903 T€). Darüber hinaus realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Verwaltungskosten und Serviceleistungen, vorwiegend an andere Konzerngesellschaften, in Höhe von 115.019 T€ (Vorjahr 80.937 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 41.270 T€ (Vorjahr: 49.584 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 20.891 T€ (Vorjahr: 28.877 T€), um Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 1.693 T€ (Vorjahr: 1.662 T€) sowie um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.707 T€ (Vorjahr: 2.422 T€).

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang ist größtenteils auf im Vorjahresvergleich leicht rückläufige Beschaffungskosten zurückzuführen.

Personalaufwand

In T€	2021	2022
Löhne und Gehälter	172.160	179.455
Soziale Abgaben	30.110	31.239
Aufwendungen für Altersversorgung	78.468	15.764
Personalaufwand	280.738	226.458

Im Wesentlichen bedingt durch die geringere Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund gestiegener Abzinsungssätze sank der Personalaufwand um rund 19 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen in Höhe von 15.297 T€ (Vorjahr: 10.769 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 28.943 T€ (Vorjahr: 29.009 T€) auf Sachanlagen. Im Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 215 T€ vorgenommen (Vorjahr: 110.291 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für

- Provisionen und Vertreterkosten in Höhe von 82.619 T€ (Vorjahr: 87.487 T€)
- Verwaltungskosten in Höhe von 86.261 T€ (Vorjahr: 62.051 T€)
- IT-Kosten in Höhe von 67.283 T€ (Vorjahr: 56.730 T€)
- Fracht und Handlingkosten in Höhe von 47.830 T€ (Vorjahr: 52.877 T€)
- Fremdwährungseffekte in Höhe von 27.149 T€ (Vorjahr: 36.357 T€) und
- Reparaturen und technische Dienstleistungen in Höhe von 26.599 T€ (Vorjahr: 26.442 T€)

zusammen.

Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Ertragslage der Symrise AG wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Gewinne in Höhe von 183.711 T€ (Vorjahr: 212.158 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften ergibt.

Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: 11.036 T€).

Im Jahr 2023 wurden von in- und ausländischen Beteiligungen Dividenden in Höhe von 1.850 T€ ausgeschüttet (Vorjahr: 12.962 T€).

Die Erträge aus Ausleihungen in Höhe von 3.132 T€ (Vorjahr: 2.009 T€) sind vorwiegend durch die Vergabe von kurz- und langfristigen Darlehen im Rahmen unserer konzerninternen Finanzierung entstanden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 72.967 T€ (Vorjahr: 46.156 T€) resultieren in erster Linie aus Zinsen in Höhe von 40.942 T€ (Vorjahr: 28.800 T€) für die im Rahmen der Finanzierung aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 9.137 T€ (Vorjahr: 8.285 T€).

Künftige Unternehmensentwicklung der Symrise AG

Wir gehen in einer langfristigen Schätzung von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate des AFF-Marktes von etwa 3 bis 4 % aus. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. Daher sind wir zuversichtlich, auch im Jahr 2024 schneller zu wachsen als der relevante Markt für Duft- und Geschmacksstoffe.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Symrise weitgehend stabile Rohstoffkosten.

Die angespannte Situation am europäischen und deutschen Energiemarkt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat sich beruhigt. Bei den Energiekosten rechnet Symrise für das Geschäftsjahr 2024 ebenfalls mit einer weitgehend stabilen Kostensituation.

Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine Kraft-Wärmekopplungs-Anlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits ebenfalls mit einer Erhöhung zu rechnen.

Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Unter der Annahme weitgehend stabiler Rohstoffkosten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 das operative Ergebnis des Vorjahres entsprechend unserer Wachstumserwartung zu übertreffen.

Unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmensergebnis beteiligen.

Daneben soll sichergestellt sein, dass Akquisitionsvorhaben durch eine solide Finanzierungsstruktur begleitet werden können.

An wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen für Warenbezüge in Höhe von 210 Mio. € (2022: 341 Mio. €) und Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 83 Mio. € (2022: 67 Mio. €).

Die Symrise AG hat mit verschiedenen Dienstleistern Serviceverträge zur Auslagerung der internen Informationstechnologie geschlossen. Die Serviceverträge bestanden teilweise bereits in den Vorjahren. Die verbleibende Gesamtverpflichtung gegenüber diesen Dienstleistern beträgt unter Berücksichtigung von Sonderkündigungsrechten 12 Mio. € (31. Dezember 2022: 20,6 Mio. €). Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf 22 Mio. € (31. Dezember 2022: 23 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen (16 Mio. €; 31. Dezember 2022: 16 Mio. €).

Prognosebericht

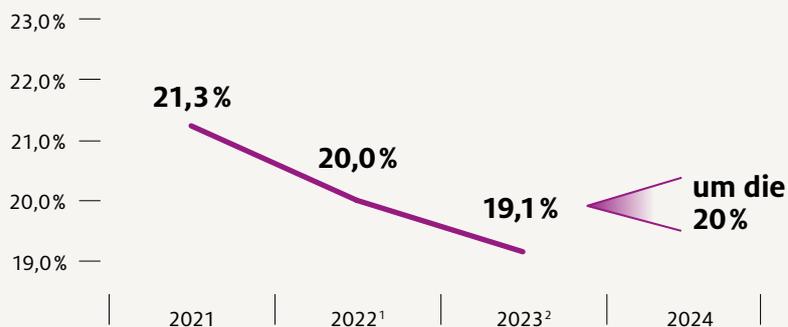
GRUNDLAGEN

Globales
Wirtschaftswachstum
2,4%

Marktwachstum
3–4%

Rohstoffpreise
weitgehend stabil

EBITDA-MARGE

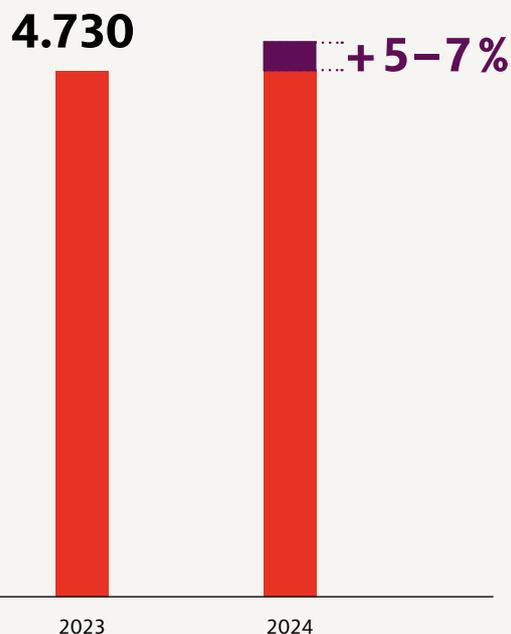


¹ Ohne Wertminderung des assoziierten Unternehmens Swedencare AB (Malmö, Schweden)

² Bereinigt um Sondereffekte, weitere Details zu den Bereinigungen finden sich im Kapitel „Alternative Leistungskennzahlen“ auf Seite 42

ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM

in Mio. €



ERWARTUNGEN

Business Free Cashflow
in Relation zum Umsatz

~ 12% in 2024
mittelfristig 14%

Nettoverschuldung/
(inkl. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
sowie Leasingverbindlichkeiten)

EBITDA
2,6 – 2,8

Investitionen
in Relation zum Umsatz

~ 6%

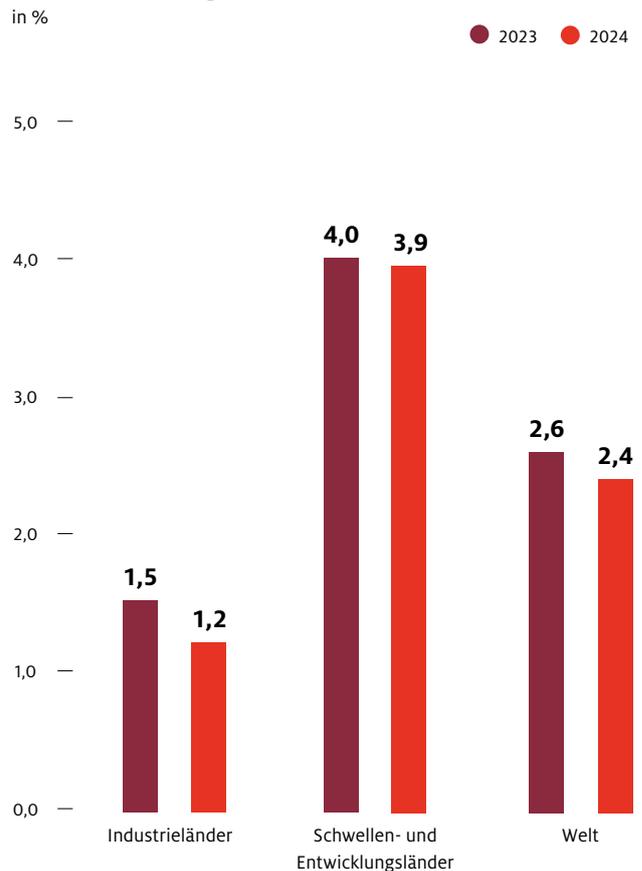
KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Inmitten einer Vielzahl an Herausforderungen zeigt sich die Weltwirtschaft überraschend widerstandsfähig. Die großen Volkswirtschaften haben den schnellsten Anstieg des Zinsniveaus der letzten 40 Jahre ohne extreme Arbeitslosenquoten oder gar Finanzkrisen überstanden. Die Rekordinflation scheint gebändigt werden zu können ohne die Welt dabei in eine Rezession zu stürzen. Dennoch fällt die Prognose der Weltbank im Januar 2024 für die nächsten beiden Jahre düster aus. Die Weltwirtschaft wird wegen hoher Zinsen, globaler Krisen und geringer Investitionen in diesem Jahr voraussichtlich das dritte Mal in Folge langsamer wachsen. Nach einem Wachstum von 2,6% im vergangenen Jahr dürfte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 auf ein Wachstum von 2,4% abschwächen, bevor es im Jahr 2025 mit einem Wachstum von 2,7% wieder leicht aufwärts gehen soll. Die Weltbank erwartet die schwächste globale Wachstumsleistung in einem halben Jahrzehnt seit 30 Jahren. Die Prognosedaten deuten darauf hin, dass die meisten Volkswirtschaften – sowohl die Industrienationen als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer – in den Jahren 2024 und 2025 langsamer wachsen werden als im Jahrzehnt vor der Corona-Pandemie. Damals habe der Durchschnitt des Wachstums bei 3,1% gelegen.

Das Wachstumstempo der Industrieländer lässt voraussichtlich von 1,5% im Jahr 2023 auf 1,2% im Jahr 2024 nach. In den USA dürfte sich die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,5% 2023 auf 1,6% im laufenden Jahr reduzieren, in Japan von 1,8% auf 0,9%. Im Euroraum wird ein leichter Anstieg von 0,3 Prozentpunkten auf 0,7% in 2024 erwartet. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet die Weltbank einen geringfügigen Rückgang des Wirtschaftswachstums von 4,0% im Jahr 2023 auf 3,9% im Jahr 2024. Unter anderem in China, Thailand, Russland, der Türkei, Ägypten, Brasilien und Mexiko wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich weniger stark wachsen als 2023. Polen, Argentinien, Südafrika, Indien und Saudi Arabien hingegen gehören zu den Ländern, für die ein Anstieg in 2024 im Vergleich zum Vorjahr erwartet wird.

Zu den Abwärtsrisiken für die Prognose gehören eine Eskalation des jüngsten Konflikts im Nahen Osten und damit verbundene Störungen auf den Rohstoffmärkten, finanzielle Schwierigkeiten aufgrund eines hohen Schuldenstands und daraus folgend hohe Kreditkosten. Außerdem könnten eine anhaltend hohe Inflation, eine schwächer als erwartete Konjunktur in China und klimabedingte Katastrophen sich negativ auf den Ausblick auswirken.

BIP-Entwicklung 2023/2024



Der Markt für Duft- und Geschmacksstoffe, Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe (AFF-Markt) erreichte 2023 ein Volumen von 40 Mrd. €. Hiervon entfallen – laut Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL – circa 32 Mrd. € auf den Teilmarkt der Geschmacks- und Duftstoffe und circa 8,0 Mrd. € auf den relevanten Teilmarkt der Aromachemikalien und kosmetischen Inhaltsstoffe.

Symrise geht in einer langfristigen Schätzung von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate des AFF-Marktes von etwa 3% bis 4% aus. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in

den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Symrise in Summe weitgehend stabile Rohstoffkosten. Allerdings können sich einzelne Regionen, Divisionen oder Rohstoffgruppen unterschiedlich entwickeln. Im Wesentlichen unterscheidet das Unternehmen zwischen natürlichen, agro- und petrobasierten Rohstoffen. Der strategische Fokus des Unternehmens liegt auf den natürlichen und aus erneuerbaren Quellen stammenden Rohmaterialien. Bei den wichtigen natürlichen Rohstoffen verfolgt der Konzern den Ansatz der Rückwärtsintegration. Das heißt, Symrise kooperiert bei den agrobasierten Schlüsselprodukten wie Vanille, Zwiebel, Rote Beete oder Früchten eng mit den Erzeugern. Ziel ist, durch langfristige Verträge eine gleichbleibend hohe Qualität und eine hohe Planungssicherheit zu erreichen. Im Bereich Menthol nutzt Symrise seine führende Marktposition und langjährige Liefertreue bei den multinationalen Markenherstellern.

Die angespannte Situation am europäischen und deutschen Energiemarkt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat sich beruhigt. Bei den Energiekosten rechnet Symrise für das Geschäftsjahr 2024 ebenfalls mit einer weitgehend stabilen Kostensituation.

Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine Kraft-Wärmekopplungs-Anlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits ebenfalls mit einer Erhöhung zu rechnen.

Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Bei den Personalkosten erwartet Symrise einen Anstieg entsprechend der Inflationsraten in den einzelnen Ländern.

AUSWIRKUNGEN AUS HYPERINFLATIONS-LÄNDERN

Die derzeit in Venezuela, Argentinien und der Türkei zu verzeichnende Hyperinflation ist für das Konzernergebnis von zunehmender Bedeutung. Weitere Informationen zur Rechnungslegung in Hyperinflationländern und deren Auswirkung finden sich im Anhang unter den Textziffern 2.5 und 11.

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für das Jahr 2024 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele. Der Konzern geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt. Das prognostizierte langfristige Wachstum des relevanten Marktes nach IAL Consultants beträgt etwa 3 % bis 4 % weltweit. Für den Konzern gilt unverändert die langfristige Wachstumserwartung von 5 % bis 7 % (CAGR), die auch im Jahr 2024 erreicht werden soll. Bis Ende 2025 strebt das Unternehmen einen Umsatz von 5,5 Mrd. € bis 6,0 Mrd. € an. Darüber hinaus hat Symrise kürzlich seine langfristige Wachstumserwartung bis Ende 2028 fortgeschrieben. Danach strebt das Unternehmen bis 2028 einen Umsatz von 7,5 Mrd. € bis 8,0 Mrd. € an.

Zur weiteren Steigerung des Ergebnisses und der Profitabilität wird der Konzern gezielte Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören ein Effizienz-Programm mit einem disziplinierten Kostenmanagement, Initiativen zur Reduzierung der Komplexität von Prozessen und Abläufen sowie die Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerkes und des Portfolios mit Fokus auf margenstarke Geschäfte. Des Weiteren bleibt die Entwicklung innovativer nachhaltiger Produkte und Technologien ein elementarer Bestandteil der Symrise Strategie.

Unter der Annahme weitgehend stabiler Rohstoffkosten geht der Konzern für 2024 von einer EBITDA-Marge von rund 20 % am unteren Ende des angestrebten Korridors aus. Mittelfristig strebt der Konzern eine EBITDA-Marge in der Bandbreite von 20 % bis 23 % an. Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu EBITDA soll Ende 2024 zwischen 2,6 und 2,8 liegen. Für den Business Free Cashflow strebt der Konzern für 2024 eine Quote bezogen auf den Umsatz von rund 12 % an. Mittelfristig wird eine Quote von 14 % angestrebt.

Der Konzern wird die ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortsetzen und seine Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Der Vorstand der Symrise AG sieht das Unternehmen bestens aufgestellt, um das Geschäft in allen Geschäftsbereichen und Wachstumsregionen weiter auszubauen. Das Erreichen der gesteckten Ziele beruht auf einer bewährten Strategie. Die drei Eckpfeiler der Strategie sind unverändert. Sie stehen für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Ausbau des Geschäfts:

- **Wachstum:** Eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden, insbesondere um den Umsatzanteil in Schwellenländern weiter auszubauen.
- **Effizienz:** Die fortlaufende Verbesserung der Prozesse sowie der Ausbau der Rückwärtsintegration bei nachwachsenden Rohstoffen.
- **Portfolio:** Das Erschließen neuer Märkte und Marktsegmente außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Duftstoffen und Aromen.

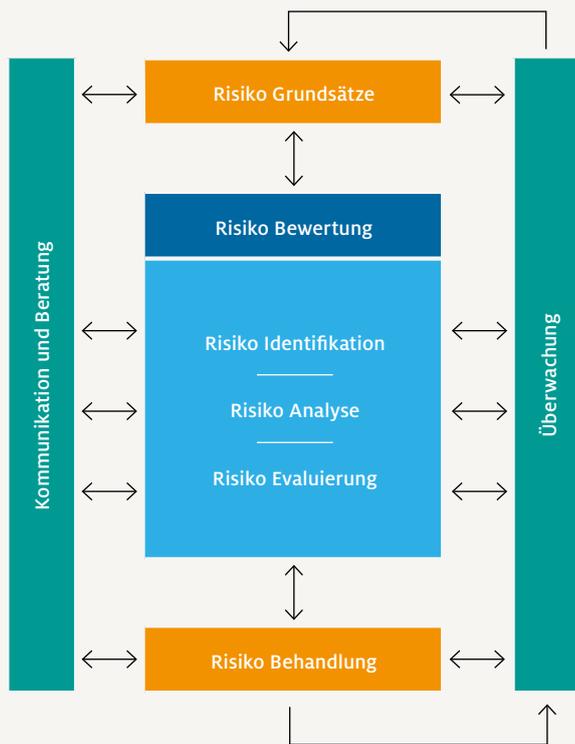
Grundsätzlich will Symrise vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll und wertschaffend ist, tätigt der Konzern Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften ein, um sich Zugang zu neuen Technologien, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die nachhaltige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen zu sichern.

Chancen- und Risikobericht

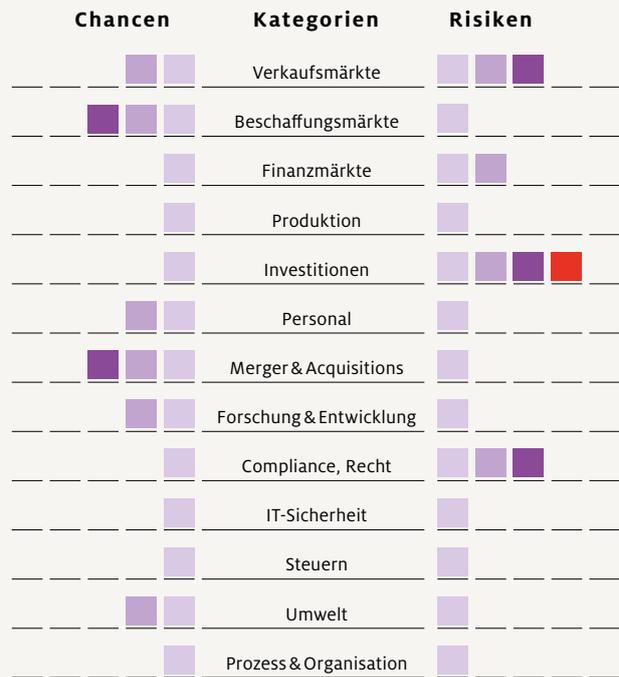
Risikomanagement



Risikomanagement-Stufen



Übersicht Chancen und Risiken



- Sehr hohe Chancen & Risiken > 80 Mio. €
- Hohe Chancen & Risiken > 60 – 80 Mio. €
- Mittlere Chancen & Risiken > 40 – 60 Mio. €
- Geringe Chancen & Risiken > 20 – 40 Mio. €
- Sehr geringe Chancen & Risiken bis 20 Mio. €

MANAGEMENT VON CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsaktivitäten des Symrise Konzerns bieten eine Vielzahl von Chancen und unterliegen zugleich permanent Risiken.

Chancen bezeichnen künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognosebeziehungswise Zielabweichung führen können. Entsprechend bezeichnen Risiken künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognosebeziehungswise Zielabweichung führen können. Die Nutzung von Chancen und das frühzeitige Erkennen und die Vermeidung von Risiken sind auch aufgrund der gestiegenen Größe und Komplexität des Konzerns durch die Akquisitionen in den vergangenen Jahren sehr bedeutsam für die weitere Entwicklung von Symrise. Bei der Wahrnehmung von Chancen ist darauf zu achten, dass ein akzeptables Risikoprofil gewahrt bleibt. Dementsprechend wird durch Richtlinien sichergestellt, dass Risikoabwägungen von Beginn an in den Entscheidungsprozessen des Vorstands berücksichtigt werden. Symrise verwendet eigene Anweisungen und Vorlagen, um die Prozesse des Risikomanagements zu regeln und für die Mitarbeiter eine verbindliche Grundlage für den Umgang mit Risiken vorzugeben.

Im Rahmen des Risikomanagements prüfen Bereichsverantwortliche ihre Risiken periodisch. Das Risikoberichtswesen dokumentiert diese Risiken, einschließlich ihrer Bewertung, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der vorgesehenen Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung. Um die finanziellen Auswirkungen verbleibender Risikopositionen zu minimieren, erwirbt Symrise, sofern ökonomisch sinnvoll, Versicherungsschutz.

Die Unternehmenskultur von Symrise legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Symrise schätzt eine hohe Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Es obliegt daher neben dem Vorstand auch allen Mitarbeitern von Symrise, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang, kontinuierlich Chancen zu identifizieren und wahrzunehmen. Die jeweiligen Bereichsverantwortlichen des Konzerns sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich beispielsweise im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. Strategische Chancen werden in allen Segmenten sowie durch das Corporate Center identifiziert. Diese werden bewertet und Pläne zu deren Ausschöpfung entwickelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vor-

stands von Symrise, regelmäßig strategische Chancen zu erörtern. Mit dem etablierten Risiko- und Chancenmanagement werden die in den verschiedenen Bereichen des Konzerns beobachteten und in strategisches Handeln integrierten Chancen gemeinsam mit den Risiken des Unternehmens systematisch analysiert.

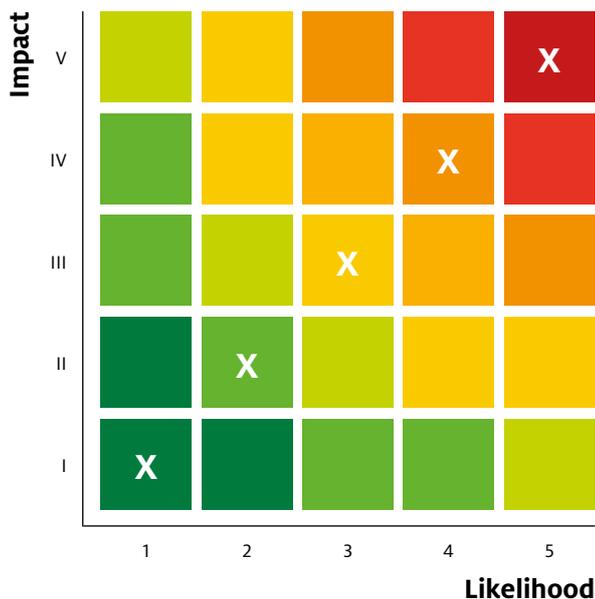
ANSATZ ZUR EVALUIERUNG VON RISIKEN

Das Risikomanagement von Symrise basiert auf den Grundzügen allgemein anerkannter Standards (ISO 31000) und erstreckt sich über alle Konzerngesellschaften und Unternehmenseinheiten.

Die konzernweite Koordination der Risikoerfassung erfolgt im Corporate Center durch die Stabsfunktion „Risikomanagement“. Auf Ebene der Segmente und Corporate Funktionen werden Risikoberichte erstellt, die anschließend auf Konzernebene zu einem aktuellen Überblick der Risikosituation zusammengeführt werden. Dieser Konzern-Risikobericht wird zweimal pro Jahr dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Symrise AG vorgelegt und erläutert, letztmalig im Oktober 2023. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattet im Anschluss dem gesamten Aufsichtsrat Bericht. Im Konzern-Risikobericht werden potenzielle Risiken identifiziert und nach ihrer Gewinnauswirkung (Nettomethode) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Das Produkt aus Ergebniseffekt und der dem Risiko zugeordneten Eintrittswahrscheinlichkeit beziehungsweise „Wahrscheinlichkeit“ („Likelihood“) bestimmt die Höhe des jeweiligen Risikos. Das Schaubild zeigt, auf welche Weise die Kombination aus „Effekt“ und „Wahrscheinlichkeit“ sich insgesamt auf die Höhe des Risikos auswirkt. So liegen die Kombinationen mit relativ geringem EBIT-Effekt und geringer Wahrscheinlichkeit tendenziell links unten; Kombinationen mit einem relativ hohen Produkt beider Variablen finden sich rechts oben in dem Schaubild und beschreiben damit ein größeres Risiko.

Das Risikoberichtswesen führt des Weiteren geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung auf. Damit bildet es zugleich die Grundlage für die Risikosteuerung, die auch von der Internen Revision des Konzerns geprüft wird. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und trifft weitere Maßnahmen für den Umgang mit den Risiken.



Impact (Effekt auf das EBIT des Konzerns)

I	sehr niedrig	bis 20 Mio. €
II	niedrig	> 20 – 40 Mio. €
III	mittel	> 40 – 60 Mio. €
IV	hoch	> 60 – 80 Mio. €
V	sehr hoch	> 80 Mio. €

Likelihood (Wahrscheinlichkeit)

1	sehr niedrig	0–20%
2	niedrig	21–40%
3	mittel	41–60%
4	hoch	61–80%
5	sehr hoch	81–100%

Die Berichtsschwellen für Risiken orientieren sich an den finanziellen Auswirkungen auf den Konzern sowie an der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos. Eine sofortige Benachrichtigung des Vorstands erfolgt, sofern ein Risiko bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken detailliert beschrieben, die einen materiellen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Symrise Konzerns haben könnten. Sofern dabei kein Segment des Konzerns individuell adressiert wird, betreffen die dargestellten Chancen und Risiken alle Unternehmenssegmente gleichermaßen. Die einzelnen Chancen und Risiken werden in der Folge entsprechend der von Symrise verwendeten Risikokategorien aggregiert dargestellt.

CHANCEN UND RISIKEN IM EINZELNEN

VERKAUFSMÄRKTE

In den von Symrise bedienten Branchen herrscht ein intensiver Wettbewerb. Eine Fortsetzung des Konsolidierungstrends des Abnehmerkreises für Produkte von Symrise ist möglich. Daher besteht für Symrise das Risiko, Kunden und damit auch Marktanteile zu verlieren. Als Gegenmaßnahme wird vor allem die Vermarktung von Innovationen und Produkten der Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben, die einen Zusatznutzen gegenüber Produkten der Wettbewerber aufweisen.

Der gestiegenen Volatilität des globalen Wirtschaftsverlaufs und insbesondere der Entwicklung einiger größerer Volkswirtschaften (zum Beispiel Brasilien, China, Russland, Türkei, Argentinien, Indonesien, Kolumbien) begegnet Symrise mit ei-

ner zeitnahen Analyse der Effekte auf das operative Geschäft und mit gegebenenfalls schnellen Korrekturen am jeweiligen Geschäftsmodell oder lokalen Marktauftritt.

Aus möglichen Handelsbeschränkungen ergeben sich aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten auf allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen. Dies gilt besonders im Hinblick auf das Handelsdreieck USA, China und EU. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden. In einzelnen Ländern wird kontinuierlich das mögliche Risiko eines politisch bedingten Zahlungsausfalls beobachtet. Ein Dialog mit Banken und Kunden dient der Eingrenzung dieses Risikos. Risiken in Exportländern, die auf politische Gründe zurückzuführen sind, beziehen sich überwiegend auf Forderungsausfälle und werden daher durch entsprechende Finanzkontrollen gemindert.

Politische Unruhen in Ländern und Regionen, in denen Symrise vertreten ist, werden mit großer Aufmerksamkeit beobachtet, um die Sicherheit der dort tätigen Belegschaft zu gewährleisten. Dennoch können in ungünstigen Fällen zeitweilig Produktions- und damit Umsatzausfälle auftreten.

Unter Berücksichtigung der dynamischen Konfliktsituation in der Ukraine und der dort agierenden Akteure kann die Geschäftstätigkeit von Symrise durch ein mögliches vollständiges Handelsembargo oder durch weitere Sanktionsmaßnahmen der EU gegenüber Russland und Belarus betroffen sein, sollten

diese weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass mit einem weiter andauernden Konflikt die Geschäftstätigkeit in der Ukraine beeinträchtigt wird.

Die abnehmende Inflation und der aktuell zu beobachtende Rückgang der Energiepreise im Besonderen, könnten zu einer Situation führen, bei der die Kunden von Symrise nachhaltige Preisnachlässe von Symrise einfordern könnten. Dieses Szenario wiederum, würde aus einer Preissenkungserwartung der großen Distributionsketten heraus resultieren, die die Markterwartungen der Endkonsumenten widerspiegelt und den Zweck verfolgt, ihrerseits keine Marktanteile an Konkurrenten zu verlieren. Sofern das aktuelle Preisniveau nicht gehalten werden könnte, würde die jeweilige Produktverkaufsmarge entsprechend sinken. Ein weiteres Risiko kann darin bestehen, dass Wettbewerber von Symrise ihrerseits Preise senken und Symrise in diesem Zusammenhang Marktanteile an Konkurrenten verlieren könnte, sollte es Symrise seinerseits nicht möglich sein die Preise auf das gleiche Niveau zu senken.

Die dynamische Konfliktsituation im Roten Meer könnte sich bei einer Ausweitung der derzeitigen Angriffe auf Handelsschiffe auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken. Die Entwicklung der Lage wird fortlaufend beobachtet, um bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Geschäftstätigkeit der Symrise Gruppe nur marginal durch die Geschehnisse beeinflusst.

BESCHAFFUNGSMÄRKTE

Symrise bezieht seine Rohmaterialien auf globaler Ebene und muss somit auch die Chancen und Risiken teilweise komplexer Wertschöpfungsketten managen.

Die Beschaffung natürlicher Rohstoffe aus verschiedenen Regionen der Welt beinhaltet das Ernterisiko, politische und währungsbezogene Risiken in den Anbauländern sowie das Weltmarktrisiko für die jeweilige Rohware (zum Beispiel Vanille). Auch für die chemische Produktion müssen verschiedene Vorprodukte global beschafft werden.

Eine zeitnahe Analyse sowie flexibles und schnelles Handeln ermöglichen zum Beispiel die Ausschöpfung kurzfristiger Chancen oder die Vermeidung mittelfristiger Risiken.

Eine dynamische Bedarfs- und Beschaffungsplanung unter Berücksichtigung des jeweiligen Chancen- und Risikoprofils ist eines der wichtigsten Instrumente der Symrise Supply Chain.

Risiken aus Konsolidierungen auf Ebene der Zulieferer bestehen ebenfalls, da durch den Wegfall von Lieferanten die Verfügbarkeit von Vorprodukten gefährdet oder die Profitabilität von Endprodukten betroffen sein könnte.

Die Rückwärtsintegration bei einigen Rohstoffen sowie die Möglichkeit zur Produktion von Vorstufen chemischer Produkte reduzieren für Symrise deutlich Marktrisiken für Rohmaterialien; dies gilt in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Einsatzkosten.

Des Weiteren wird im Rahmen regulatorischer und olfaktorischer Möglichkeiten, in enger Absprache mit den Kunden, eine Strategie des teilweisen oder vollständigen Ersatzes kritischer Rohstoffe angewandt. Auch in diesem konkreten Fall liegen Chance und Risiko für Symrise nahe beieinander; zum Beispiel besteht einerseits das Risiko des Lieferausfalls seitens Symrise an seine Kunden, andererseits kann Symrise bei erfolgreicher Rückwärtsintegration zusätzliche Ertragspotenziale in einem knappen Markt ausschöpfen.

Ähnlich wie für die Verkaufsmärkte gilt auch für die Beschaffungsmärkte, dass sich aus möglichen Handelsbeschränkungen aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten in allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen (Dreieck USA, China und EU) ergeben können. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich setzt sich global der Trend zu einer anhaltenden Entspannung auf den globalen Energiemärkten fort. Dies ist insbesondere auf die deutlich gesunkenen Energiepreise für Gas und Öl zurückzuführen, die zum Teil auf eine höhere Verfügbarkeit auf den Weltmärkten zurückzuführen sind. Symrise ist mit seiner vorherrschenden Strategie, die Situation auf den Weltmärkten sorgfältig zu beobachten, weiterhin gut durch die Energiekrise des aktuellen Geschäftsjahres gekommen. Die derzeit niedrigen Energiepreise werden als Chance betrachtet und Preisabsicherungen auf dem aktuell niedrigen Niveau wurden für die kommenden Perioden in Teilen bereits vorgenommen. Weitere Chancen ergeben sich aus der aktuellen Diskussion und Ankündigung der Bundesregierung zur Einführung eines „Industriestrompreis“ in Deutschland, der sich positiv für Symrise auswirken würde.

Die weltweite Inflationsbekämpfung durch die jeweiligen globalen Zentralbanken zeigt mittlerweile Wirkung, so dass die Entwicklung der globalen Rohstoffeinkaufspreise inzwischen weitgehend konstant oder in einigen Fällen nun auch leicht rückläufig ist. Dies ist im Besonderen auf den Rück-

gang der Energiepreise zurückzuführen. Für Symrise besteht nun das Risiko, dass B2B-Kunden versuchen könnten, ihre Einkaufspreise auch für Symrise-Produkte zu senken, da sie ihrerseits von den großen Supermarkt-Einkaufsgenossenschaften entsprechende Preissenkungsanweisungen erhalten. Sollte es Symrise nicht gelingen, die Einkaufspreise seiner Lieferanten nachhaltig zu senken, kann sich dies negativ auf die eigenen Margen auswirken.

FINANZMÄRKTE

Symrise nutzt zur Finanzierung des laufenden Geschäfts die internationalen Finanzmärkte und ist dadurch verschiedenen Risiken ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Symrise nicht in der Lage ist, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Im Falle einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung besteht zusätzlich das Risiko, die für Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen nicht einzuhalten.

Symrise führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Parallel dazu verfügt die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien zur Deckung von Zahlungsansprüchen. Durch die kontinuierliche Überwachung der kurz- und mittelfristigen Liquidität können Liquiditätsprobleme vermieden werden und gleichzeitig durch ein proaktives Management der Finanzierungsinstrumente die Refinanzierungskosten minimiert werden. Ein Refinanzierungsrisiko wird derzeit nicht gesehen.

Währungsrisiken sind eine inhärente Herausforderung einer globalisierten Wertschöpfungskette. Aufgrund der vielfältigen gegenläufigen Zahlungsströme in verschiedenen Währungen reduzieren sich die Risiken deutlich. Zudem benutzt Symrise die üblichen Instrumente der Währungssicherung, um die Auswirkungen auf das operative Geschäft möglichst zu reduzieren. Ein stringentes und dynamisches Management von Währungsveränderungen im operativen Geschäft dient der Reduzierung von Währungsrisiken. Dies gilt für Einkaufs- als auch Verkaufsmärkte. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von operativen Währungsrisiken im Wert von rund 261 Mio. €. Um Schwankungen im operativen Währungsergebnis aufgrund von Bewertungsänderungen zu vermeiden, wurden diese Währungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings als Cashflow Hedge und Fair Value Hedge klassifiziert.

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass bei variablen Finanzierungsinstrumenten steigende Zinssätze den Zinsaufwand ungeplant erhöhen und damit die Ertragslage des Konzerns belasten können. Insgesamt beträgt die Quote der zu fixen Konditionen eingegangenen Verschuldung zum 31. Dezember 2023 80 % der Gesamtverschuldung. Dem verbleibenden Zinsrisiko begegnet Symrise gegebenenfalls durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften. Finanzielle Chancen und Risiken, die mit betrieblichen Pensionszusagen verbunden sind, sind bei Symrise aufgrund der langfristig fixierten Parameter begrenzt.

PRODUKTION

Technische Störungen können den fortlaufenden Betrieb des Konzerns unterbrechen und einen Ausfall von Einnahmen und entsprechenden Erträgen zur Folge haben. Ursachen können in der mangelnden Sicherheit der Energieversorgung, der Einrichtungen, der Prozesse, der IT-Systeme, des Brandschutzes, der Qualität und Sicherheit von Materialien und deren Klassifizierung sowie der Qualifikation des operativen Personals liegen. Daneben können steigende Anforderungen, länderspezifische Arbeits- und Umweltschutzaufgaben sowie Naturkatastrophen zu Betriebsunterbrechungen führen. Derartige Risiken werden durch Maßnahmen der Wartung, Investition, Arbeitssicherheit, Versicherung und entsprechende Richtlinien, Anweisungen und Schulungen unter Kontrolle gehalten. Veränderungen länderspezifischer Umweltschutzaufgaben können Geldbußen oder die vorübergehende Schließung von Produktionsstätten nach sich ziehen. Aus diesem Grund wird die regulatorische Entwicklung in den Ländern, in denen Symrise tätig ist, fortlaufend beobachtet. Betriebsunterbrechungen können auch durch Fehler im betrieblichen Ablauf entstehen, beispielsweise durch Fremdkörper, die in Rohstoffen enthalten sind oder während des Verarbeitungsprozesses in Zwischen- oder Endprodukte eingebracht werden, sowie durch Zwischenfälle im Rahmen des Umgangs mit Arbeitsgeräten. Risiken dieser Art werden durch geeignete Richtlinien (zum Beispiel Foreign Body Policy), robuste Verfahren (Total Productive Maintenance), Schulungen, Notfallpläne, alternative Produktionsstandorte, Austausch von Best Practices und kontinuierliche Verbesserungen betrieblicher Abläufe gemindert. Fehler in betrieblichen Abläufen können auch Folgestufen und -produkte negativ beeinflussen. Im ungünstigsten Fall können derartige Fehler auch zu Produktrückrufen von eigenen oder Kundenprodukten führen. Gegen diese Schäden ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich vertretbaren Maße versichert, sodass die wirtschaftlichen Folgen von möglicherweise eintretenden Produktionsrisiken weitgehend abgesichert werden.

Darüber hinaus sieht Symrise mit der globalen Initiative zur Arbeitssicherheit (Überwachung, Schulung und zusätzliche Maßnahmen) „symSAFE“ Chancen in der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und in einer Verringerung möglicher Ausfalltage durch Arbeitsunfälle.

Die an der Ostküste der USA in der Vergangenheit in regelmäßigen Abständen auftretenden Hurrikans sind als Risiken in der Risikoberichterstattung berücksichtigt und erhöhen die Betriebsrisiken. Für die betreffenden Gesellschaften des Symrise Konzerns führte dies während der vergangenen drei Jahre in Teilen zu temporären Betriebsausfällen, die in Tagen zu messen waren, sich in ihrem Einfluss auf das Betriebsergebnis aber nicht existenzgefährdend darstellten. Innerhalb des Symrise Konzerns existieren für Extremfälle Notfallpläne, die eine Versorgung durch andere Symrise Gesellschaften vorsehen.

Die weiter andauernde Konfliktsituation in der Ukraine und die Ausweitung des Konflikts auf das Territorium der Russischen Föderation wirkt sich im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit der beiden russischen Symrise Konzerngesellschaften differenziert aus. Während die wirtschaftlichen Aktivitäten im Werk Rogovo, in der Nähe von Moskau, insbesondere für die Erfüllung internationaler Lieferantenverträge bislang fortgeführt werden, war das Werk in Shebekino, in der Nähe der Grenze zur Ukraine, direkt durch den Konflikt betroffen. In diesem Gebiet fanden in den vergangenen Monaten Kampfhandlungen statt und die Region wurde in der Folge durch die Regierung der Russischen Föderation evakuiert. Mittlerweile hat sich die Situation in der Region stabilisiert, so dass die Produktion wieder aufgenommen wurde. Allerdings lässt sich gegenwärtig nicht verlässlich einschätzen, inwieweit die Einschränkung der Geschäftstätigkeit des Werks in Shebekino nur eine temporäre Entwicklung war und wie sich die dynamische Konfliktsituation weiterentwickeln wird. Symrise bewertet die Situation fortlaufend.

Die Produktionsanlagen von Symrise in Deutschland sind in hohem Maße von Gas und Öl abhängig. Bei einem Stopp der Gaszuführung oder der Verfügbarkeit im Produktionsprozess aufgrund einer Mangellage am Markt oder durch einen staatlichen Eingriff kann die Produktion in einigen wichtigen Bereichen nicht fortgesetzt werden, wenngleich innerhalb des Geschäftsjahres 2022 in Öl als Energiealternative investiert wurde, sodass der Produktionsprozess und die Energiegewinnung in Teilen aufrechterhalten werden kann. Dieses Szenario würde sich entsprechend auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken.

INVESTITIONEN

Die Umsetzung von Wachstumsprojekten mithilfe von Investitionen in neue Produktionskapazitäten beinhaltet sowohl das Risiko, dass die Umsetzung nicht im gesetzten Kosten- und Zeitrahmen gelingt, als auch das Risiko, dass die vorgesehene Technologie nicht wie geplant umgesetzt werden kann.

Der technische und finanzielle Planungsprozess für größere Projekte ist umfangreich und durchläuft diszipliniert mehrere Evaluierungsstufen. Dabei werden nicht nur neue Risiken identifiziert, sondern es können auch mögliche Chancen erkannt werden. Diese Reviews stützen sich auch auf eine systematische Nachbereitung früherer Projekte.

Die Regierung der Russischen Föderation könnte sich im Zuge zunehmender Sanktionen dazu entschließen, Produktionsstandorte auf dem eigenen Territorium zu verstaatlichen und damit dem Geschäftsvermögen von Symrise dauerhaft zu entziehen.

Die Werthaltigkeit aller von Symrise gehaltenen Beteiligungen und Anteile an assoziierten Unternehmen, zu denen auch Swedencare gehört, wird kontinuierlich beobachtet. Es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Wertminderung einer Beteiligung kommt, wenn die der Bewertung zugrunde gelegte Geschäftsentwicklung nicht realisiert wird oder sich die Bewertungsanforderungen ändern.

PERSONAL

Die wichtigste Ressource von Symrise sind seine Mitarbeiter. Die ehrgeizigen Unternehmensziele können nur durch eine hoch entwickelte und oft sehr spezifische Qualifikation und eine hohe Motivation erreicht werden. Die globale Mitarbeiterrekrutierung und -bindung stellt in den letzten Jahren weltweit eine immer größere Herausforderung dar. Aufgrund der Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern und des zunehmenden Wettbewerbs um Talente besteht das Risiko, dass offene Stellen nicht immer rechtzeitig besetzt werden können. Symrise begegnet diesem Risiko durch verstärkte globale Initiativen und Rekrutierungsmaßnahmen mit besonderem Schwerpunkt auf der Gewinnung neuer Talente in Schlüsselpositionen sowie durch die Implementierung globaler Mitarbeiterentwicklungsprogramme zur Bindung von Mitarbeitern. Bei nicht rechtzeitiger Besetzung von Schlüsselpositionen, die auf Grund von Demografie oder fehlender Nachfolgeplanung nicht besetzt werden, droht der Verlust von Know-how. Aus diesem Grund hat Symrise einen globalen Nachfolgeplanungsprozess zur Sicherstellung des rechtzeitigen Transfers von Fachwissen etabliert.

Mit Initiativen zur Mitarbeiterentwicklung (Talent Management), der Förderung transparenter und marktgerechter Vergütungsstrukturen und einem Fokus auf der Förderung von Vielfalt zählt Symrise auf eine Unternehmenskultur ein, die das Engagement der Mitarbeiter fördert. Durch die Einführung eines Personalverwaltungstools im kommenden Jahr wird sich die Transparenz und Möglichkeit zur Steuerung des Personalwesens deutlich verbessern. Der stetige Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen dient dem Austausch der Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern und unterstützt ebenfalls eine kooperativen Firmenkultur. Dies dient der Vermeidung von Arbeitsniederlegungen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen.

MERGERS & ACQUISITIONS

Aktives Portfoliomanagement besitzt bei Symrise hohe Priorität und ist ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Strategie. Symrise verfügt über einen systematischen Prozess zur Identifikation potenzieller Übernahmeziele, der Bewertung von möglichen Transaktionen und auch der Umsetzung der gesetzten Ziele nach einer getätigten Akquisition. Wichtigste Kriterien sind, dass die Transaktion zur Strategie passt, ergebnisverbessernd wirkt und Zukunftspotenzial auf der einen Seite und Compliance bezüglich Legal, Umwelt und Financial auf der anderen Seite aufweist.

Trotz gründlicher und intensiver Due Diligence können sich bei Akquisitionen im Nachgang unvorhergesehene und unerwartete Verpflichtungen ergeben. Auch bei wertschaffenden Akquisitionen und übereinstimmenden Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung können Integrationsprozesse länger dauern und mehr Ressourcen erfordern als ursprünglich geplant.

Grundsätzlich besteht bei allen Akquisitionen das Risiko, dass die gesetzten Ziele nicht umgesetzt werden können und dass signifikante Wertberichtigungen notwendig sind. Die kontinuierliche Kontrolle der Umsetzung der Akquisitionsziele dient dazu, eventuelle Probleme rechtzeitig zu erkennen und notwendige Korrekturen zu ermöglichen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Chancen für Symrise ergeben sich häufig aus der marktorientierten Forschung & Entwicklung, die Symrise als einen der wichtigsten Treiber für profitables Wachstum ansieht. Symrise verfügt über eine gut gefüllte Innovationspipeline mit einer ausbalancierten Mischung aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten. Auf der einen Seite wird kontinuierlich nach Prozessverbesserungen gestrebt, um die Effizienz zu erhöhen, auf der anderen Seite ist Symrise auf der Suche nach neuen Märk-

ten und Technologien. Das Projektportfolio wird permanent hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit der Strategie überprüft. Auch Aspekte der Digitalisierung werden immer wichtiger (IBM Research Projekt zur Entwicklung von Düften mithilfe Künstlicher Intelligenz).

Symrise beobachtet intensiv die sogenannten Megatrends, wie zum Beispiel Natürlichkeit der Lebensmittel und Body Care-Produkte oder Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette. In Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Lieferanten arbeitet Symrise permanent an der Erfüllung der Anforderungen beziehungsweise an der Umsetzung der selbst gesetzten Ziele. Hierbei können sich Chancen und Risiken ergeben, wie zum Beispiel höhere Kosten durch die Verwendung neuer Einsatzstoffe oder Ausnutzung eines Wettbewerbsvorteils durch eine zeitliche Alleinstellung im Markt mit einem natürlichen Konservierungsmittel für Körperpflegeprodukte.

Chancen und Risiken im Bereich Forschung & Entwicklung sind verbunden mit der Realisierbarkeit von geplanten Produkt- und Prozessentwicklungen und ihrer zeitgerechten Umsetzung. Symrise sieht zahlreiche weitere Chancen im bestehenden Produktportfolio ebenso wie in angrenzenden Bereichen.

COMPLIANCE, RECHT UND REGULATORISCHER RAHMEN

Im Rahmen seines Compliance-Management-Systems unterscheidet Symrise zwischen der sogenannten „Technischen Compliance“ und der „Legal Compliance“.

Die Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Technischen Compliance“ liegen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Gesundheit, Arbeitssicherheit, Energie, Produktsicherheit und Lebensmittelsicherheit. In nahezu allen diesen Bereichen unterliegt Symrise mit seinen Produkten weltweit einer strengen staatlichen Aufsicht. Es ist eine Selbstverständlichkeit für Symrise, dass die Produkte und Prozesse überall auf der Welt den dort geltenden Bestimmungen entsprechen. Das umfangreiche Know-how im produktbezogenen regulatorischen Bereich erlaubt es Symrise, auch Kunden bei ihren regulatorischen Fragestellungen zu unterstützen und zusätzliche Leistungen zu verkaufen. Weiterhin eröffnet dieses Know-how – auch in Kombination mit Anwendungen Künstlicher Intelligenz – weitere Chancen im Bereich der Rezepturoptimierung und Komplexitätsreduzierung. Symrise hat sich verpflichtet, an allen Standorten international anerkannte Standards zur Produktsicherheit, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt zu erfüllen. Die Einhaltung wird regelmäßig von internen und externen Experten geprüft. Dies gilt auch für

Lieferanten im Rahmen regelmäßiger Audits. Die Duft-, Geschmacks- und Zusatzstoffe von Symrise werden zumeist in Produkten verarbeitet, die Endverbraucher als Nahrungsmittel aufnehmen oder an Haut und Haaren anwenden. Dadurch besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Produkte auch negativ auf den Gesundheitszustand der Verbraucher auswirken können. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die Verträglichkeit der Produkte im Rahmen des Qualitätsmanagements fortlaufend auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Tests nach internationalen Standards und internen Sicherheitsvorschriften geprüft.

Die Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Legal Compliance“ konzentrieren sich vor allem auf die Bereiche Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Geldwäscheprävention und Exportkontrolle. Hier liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten bei Aufklärung und Prävention. Auch die Einführung und Weiterentwicklung von Konzernrichtlinien zu diesen Themen ist der „Legal Compliance“ zuzuordnen. Die Einhaltung lokaler Gesetze sowie unternehmensweiter Richtlinien werden durch regelmäßige interne Audits geprüft. Ferner wird die Einhaltung dieser Vorgaben, die auf international anerkannten Standards beruhen, regelmäßig durch externe Auditoren überprüft. Durch das erstmalige Einweisen neuer Mitarbeiter und durch spätere Schulungen wird sichergestellt, dass unternehmensweite Richtlinien wie zum Beispiel der Code of Conduct von allen Mitarbeitern beachtet werden. Bereits seit 2008 hat Symrise durch das Group Compliance Office eine „Integrity Hotline“ eingerichtet, um sicherzustellen, dass Symrise Mitarbeiter weltweit anonym Verstöße gegen Rechtsvorschriften und konzerninterne Richtlinien melden können. Gegebenenfalls werden daraufhin Untersuchungen durchgeführt und fallspezifisch auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsordnung und konzerninterner Vorschriften Korrekturmaßnahmen ergriffen. Diese können bis zu arbeitsrechtlichen Disziplinarmaßnahmen reichen.

Die EU-Kommission hat im März 2023 eine Kartelluntersuchung gegenüber Symrise und einigen seiner Wettbewerber eröffnet. Die eigentliche Prüfung der im März 2023 identifizierten und aufbewahrten Unterlagen fand durch die EU-Kommission im Juni 2023 statt. Nach Auffassung von Symrise enthalten diese Dokumente keine eindeutigen Beweise für die Beteiligung von Symrise an einem Kartell. Symrise hat im Mai 2023 beim Gericht der Europäischen Union („EuG“) Rechtsmittel gegen die seitens der EU-Kommission durchgeführte Durchsuchung eingelegt. Symrise hält die Durchsuchung unter mehreren rechtlichen Gesichtspunkten für rechtswidrig.

Darüber hinaus sieht sich der Konzern keinen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die nicht für die Industrie typisch wären. Typischerweise resultieren diese Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Gewährleistungsrecht und aus dem Bereich Umweltrecht. Um diesen Risiken angemessen und frühzeitig zu begegnen, werden potenzielle Risiken umfassend unter Einbeziehung der Rechtsabteilung und, soweit erforderlich, auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten analysiert und entsprechende Abwehrmaßnahmen getroffen. Trotz dieser Maßnahmen kann der Ausgang laufender oder künftiger Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Derzeit sind nur wenige Konzerngesellschaften von laufenden Gerichtsverfahren betroffen.

IT-SICHERHEIT

Ein organisatorisch und technisch hoch entwickeltes IT-Sicherheitsmanagement ist zur Absicherung des Geschäftsbetriebs unerlässlich und sichert das nachhaltige Wachstum des Unternehmens gegen Vorfälle ab. Es bildet zudem eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Transformation. Mit der zunehmenden Vernetzung von Daten, Systemen und Netzwerken sowie der Ausdehnung in Produktionsbereiche wächst auch die Angriffsfläche von Unternehmen. Um die Chancen und Wachstumspotenziale der Digitalisierung zu realisieren und nachhaltig zu schützen, setzt Symrise bei der Umsetzung der IT & Digitalisierungsstrategien eine hohe Priorität auf den Bereich IT- und Cybersicherheit. In Anbetracht der globalen Bedrohungslage für die gesamte Industrie wird die Symrise Security Strategie fortlaufend überprüft und entsprechend angepasst.

Die kontinuierliche Verbesserung der globalen Sicherheitsstandards ist hierbei ein wesentlicher Schlüsselfaktor für den Schutz von IT- und Kommunikationssystemen. Die permanente Bewertung von Bedrohungsszenarien und technologischen Entwicklungen sowie die Ausrichtung von Sicherheitsmaßnahmen und Ressourcen an übergeordneten Geschäftszielen und regulatorischen Anforderungen sind wesentliche Kriterien für die kontinuierliche Steigerung der IT-Sicherheit. Basierend auf diesem Ansatz werden die von Symrise eingesetzten Technologien, Prozesse und Organisationsstrukturen regelmäßig evaluiert und im Rahmen von Assessments durch unabhängige Dritte bewertet, um ein nachhaltiges und verlässliches Sicherheitsniveau zu erreichen.

Um die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb im Falle eines Zwischenfalls so gering wie möglich zu halten, werden außerdem die wichtigsten Betriebs- und Informationswerte fortlaufend identifiziert und entsprechende Notfallsysteme und -verfahren aktualisiert. Für die Wirksamkeit von Sicherheits-

maßnahmen ist zudem ein ganzheitlicher und unternehmensweiser Ansatz entscheidend, der durch die Straffung von Governance-Strukturen sowie der Stärkung der globalen IT-Organisation erreicht wird. Nicht zuletzt ist und bleiben die Mitarbeiter ein entscheidender Sicherheitsfaktor, der durch fortlaufende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen einbezogen wird.

STEUERN

Die Einhaltung lokaler und globaler Regelungen und gesetzlicher Vorgaben im Bereich der Steuern hat bei Symrise höchste Priorität. Die Optimierung der Steuerbelastung liegt im ständigen Fokus, ohne eine übermäßige Komplexität für das operative Geschäft zu verursachen.

Aufgrund der komplexen Geschäftsmodelle und der globalen Aufstellung von Symrise bestehen fortlaufende ertragsteuerlich relevante Sachverhalte, die noch nicht von den betreffenden örtlichen Finanzbehörden geprüft und abschließend beurteilt wurden. In einigen Fällen sind Rückstellungen gebildet worden, um auf eine mögliche Nachzahlung von Steuern vorbereitet zu sein. Insgesamt geht Symrise davon aus, für alle bekannten Steuerrisiken angemessen Vorsorge getroffen zu haben.

UMWELT (SICHERHEIT, GESUNDHEIT, ÖKOLOGIE UND QUALITÄT)

Umweltbezogene Chancen und Risiken in den Bereichen Klima, Wasser und Wald werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung gegenüber der britischen Nichtregierungsorganisation CDP analysiert, bewertet und öffentlich gegenüber Kunden und Investoren berichtet. Globale Herausforderungen im Bereich der Umwelt wie Klimawandel, Wasserknappheit, Bodenerosion oder der Verlust von biologischer Vielfalt können sich dabei nachteilig auf die Produktivität und Funktionstüchtigkeit der von Symrise oder von seinen Lieferanten und Vorlieferanten bewirtschafteten Ökosysteme auswirken. Dies wiederum kann zu sinkenden Rohstoffverfügbarkeiten oder ansteigenden Rohstoffpreisen innerhalb des Portfolios führen. Durch die systematische Analyse und Bewertung entsprechender Umweltrisiken und deren konsequente Berücksichtigung in Forschung, Produktentwicklung, Einkauf und Supply Chain Management kann Symrise frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung einleiten – angefangen bei der Entwicklung von Substitutionslösungen für kritische Rohstoffe über die Umformulierung von Rezepturen in Zusammenarbeit mit den Kunden bis hin zur Identifizierung alternativer Lieferanten und Beschaffungsländer.

Symrise sieht sich im Hinblick auf die im Berichtsjahr erweiterten Offenlegungspflichten zur EU-Taxonomie wie auch im vergangenen Jahr gut vorbereitet und erwartet keine zusätzlichen Risiken, aber auch keine wesentlichen Chancen. Die Offenlegungspflichten für dieses Geschäftsjahr beinhalten die Angabe von Umsätzen und Investitionen für die EU-Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ betreffend Taxonomiefähigkeit (Übereinstimmung mit der Klassifizierung der Taxonomie) und Taxonomiekonformität (zusätzliche Übereinstimmung mit technischen Bewertungskriterien ohne Beeinträchtigung anderer Umweltziele sowie unter Einhaltung sozialer Mindeststandards), sowie die Angabe von Umsätzen und Investitionen für die EU-Umweltziele „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ betreffend Taxonomiefähigkeit. Durch seine spezifischen Geschäftstätigkeiten ist Symrise aktuell kaum von der EU-Taxonomie betroffen, da sich diese vorrangig auf Unternehmen aus Sektoren mit dem höchsten Beitrag an CO₂-Emissionen fokussiert. Symrise zählt nicht zu Unternehmen aus diesen Sektoren. Dennoch versucht Symrise seine Wirtschaftsaktivitäten im Rahmen der Möglichkeiten abzubilden und damit seine Anstrengungen, einen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Industrie zu leisten. Auch bei den Investitionen zielt Symrise darauf ab, diese nachhaltig zu gestalten. Hierfür wird Nachhaltigkeit im Investmentprozess von Anfang an durch gezielte systemseitige Integration und Schulung der Mitarbeiter als wichtiger Bestandteil des Prozesses etabliert. Alle für das Geschäftsjahr 2023 als taxonomiefähig bzw. -konform identifizierten Aktivitäten von Symrise unterstützen die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“. Der diesbezügliche Anteil an taxonomiekonformen Umsätzen beläuft sich auf 2 % (2 % taxonomiefähig) und die entsprechenden Investitionen auf 3 % (9 % taxonomiefähig). Die detaillierte Berichterstattung zur EU-Taxonomie finden Sie in der Symrise Nachhaltigkeitsbilanz 2023.

<https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/unternehmen/nachhaltigkeitsbilanz/index.html>

Symrise verfügt über weit verzweigte Lieferketten und bezieht Waren aus über 100 Ländern weltweit. Im Zuge des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das 2023 in Kraft getreten ist, hat für Symrise die Entwicklung verantwortungsvoller und transparent nachvollziehbarer Lieferketten eine hohe

Priorität. Ziel ist es, Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit Geschäftspartnern an Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu arbeiten. Von seinen Geschäftspartnern erwartet Symrise, dass sie die Anforderungen der Beschaffungsrichtlinie „Symrise Responsible Sourcing Policy and Supplier Code of Conduct“, die für alle Lieferanten gilt, erfüllen. Zur Umsetzung der eigenen Sorgfaltspflichten hat Symrise bereits 2021 das Responsible Sourcing Steering Committee (RSSC) etabliert. Das RSSC ist ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern der Segmente sowie Corporate Sustainability zusammensetzt und die Strategie zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten sowie Verfahren zur Umsetzung festlegt. Zu den strategischen Elementen, die das RSSC erarbeitet hat, gehören unter anderem die Einführung der Menschenrechtsrichtlinie, die auch einen Beschwerdemechanismus für Geschäftspartner und deren Mitarbeiter enthält. Zudem hat Symrise bereits 2022 die Position eines Human Rights Officers innerhalb der Abteilung Corporate Sustainability eingeführt, der direkt an den Chief Sustainability Officer (CSO) berichtet.

PROZESS UND ORGANISATION BEZOGENE RISIKEN

Symrise verkauft mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen verschiedenste Produkte in zahlreichen geografischen Märkten. Die Dynamik der Verkaufs- und auch der Beschaffungsmärkte kann auch Anpassungen der internen Prozesse oder der Organisationsstruktur erfordern. Die möglichen Anpassungen interner Strukturen können verschiedene Chancen und Risiken mit sich bringen. Neben einem Effizienzgewinn durch schlankere Strukturen oder schnellere Entscheidungsfindung besteht auch das Risiko, dass die beabsichtigte Verbesserung technisch nicht umgesetzt werden kann oder dass die Strukturveränderung einen negativen Effekt auf die Motivation der Belegschaft haben kann. Symrise versucht permanent, die Effizienz seiner Organisation und seiner Prozesse zu verbessern.

GESAMTBEWERTUNG DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Symrise ist in einem volatilen Marktumfeld mit aktuell herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert die in Teilen in Wechselwirkung zueinanderstehen. Die Maßnahmen der weltweiten Zentralbanken zur Bekämpfung bzw. Eindämmung des Inflationsdrucks, wirkte sich aufgrund steigender Zinsen negativ auf das weltweite wirtschaftliche Wachstum und den privaten Konsum aus. Wenngleich eine Entspannung der weltweiten Energiemärkte zu beobachten ist, könnte sich dies in Kombination mit dem Rückgang des Inflationsdrucks, aufgrund der Maßnahmen der Zentralbanken, auf die weltweiten Absatz- und Beschaffungspreise auswirken und kann je nach weiterer Entwicklung den Geschäftserfolg von Symrise beeinflussen.

Das Geschäftsmodell von Symrise zeichnet sich allerdings durch ein – im Vergleich zu anderen Industriezweigen und Unternehmen – überdurchschnittlich hohes Chancenpotenzial aus. Die Nachfrage nach Produkten von Symrise wird insbesondere durch den weltweit steigenden Privatkonsum und wachsenden Wohlstand getrieben. Viele Produkte dienen der Erfüllung grundlegender menschlicher Bedürfnisse wie „Gesundheit“ und „jugendlichem Aussehen“, die weltweit bestehen. Das dynamische Wachstum und die hohe Rentabilität von Symrise belegen, dass diese Chancen bislang erfolgreich genutzt wurden. Die Akquisitionen der vergangenen Jahre haben die Kategorie- und Technologiebasis von Symrise erweitert und die Rückwärtsintegration vertieft. Überdurchschnittliches Wachstum, eine gute Profitabilität und zusätzliche Innovationen sind Ergebnisse des erweiterten Footprints des Konzerns. Diese Strategie soll auch künftig fortgesetzt werden. Symrise ist davon überzeugt, dass die proaktive und systematische Überwachung potenzieller Risiken und Chancen ein wichtiger Baustein der erfolgreichen Unternehmensführung ist.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

GRUNDZÜGE UND ZIELE

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften verpflichtet, wesentliche Merkmale des internen rechnungslegungsbezogenen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Lagebericht zu beschreiben. Mit der Einführung des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) ist es für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften zudem verpflichtend, ein angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten. Die Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements ist durch den Vorstand und den Aufsichtsrat vorzunehmen.

Im Zuge der Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom 27. Juni 2022 besteht die Empfehlung, die weiteren wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements zu beschreiben und zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung zu nehmen. Symrise hat in diesem Zusammenhang bereits seit Jahren neben dem rechnungslegungsbezogenen IKS weitere interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Diese umfassen unter anderem die Bereiche Compliance Management und den Bereich IT & Cyber Security sowie das Themengebiet Datenschutz & DSGVO.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet die ordnungsgemäße und verlässliche Finanzberichterstattung. Mittels des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagementsystems werden Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken ergriffen, die die Erstellung eines regelkonformen Konzernabschlusses gewährleisten. Das System beinhaltet die Dokumentation möglicher Risiken, zugrundeliegender Prozesse sowie deren Kontrollen aus der kontinuierlichen Auditierung dieser Prozesse. Chancen werden im Rahmen der Unternehmensplanung ebenfalls dokumentiert. Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, werden die konzernweiten Kontrollmechanismen auf Einzelgesellschafts- und Konzernebene kontinuierlich auf Eignung und Funktionsfähigkeit überprüft. Zu diesem Zweck prüft die Abteilung Interne Revision, wie effektiv die vorgesehenen Kontrollmechanismen durch die dezentral und zentral angesiedelten Funktionsträger befolgt wurden.

Die Funktionsfähigkeit des IKS kann durch unvorhergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler eingeschränkt werden.

Zur Darstellung bereits bestehender und gegebenenfalls noch zu erweiternder Kontrollverfahren im Unternehmen hat Symrise einen Prozess eingerichtet, der die Dokumentation und Prüfung in den Einheiten und Gesellschaften des Konzerns unterstützt. Die Grundsätze des Internen Kontrollsystems und das Risikomanagementsystem definieren Anforderungen, dokumentieren Prozesslandschaft und Geschäftsprozesse und regeln durchzuführende Kontrollen. Zudem sorgen Mitarbeiterschulungen sowie Erfahrungsaustausche dafür, dass Kontrollen stets an sich verändernde Risiken angepasst werden können.

ORGANISATION UND PROZESS

Das IKS im Symrise Konzern umfasst zentrale und dezentrale Bereiche des Unternehmens, orientiert sich an ISO 31000 und basiert auf dem Rahmenkonzept COSO II. Auf der Grundlage von Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns wird dem Vorstand halbjährlich ein aggregierter Konzern-Risikobericht vorgelegt. Der Vorstand erörtert die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS mit dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Das IKS wird kontinuierlich in Bezug auf die Aktualität der Dokumentation, die Eignung und Funktionalität der Kontrollen überwacht und auftretende Kontrollschwächen werden identifiziert, bewertet und Folgemaßnahmen zur Schließung der identifizierten Kontrollschwäche ergriffen. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich in einer jährlich durchgeführten Systemsitzung ausführlich mit dem IKS und dem Compliance- und Risikomanagementsystem, um die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme zu überwachen und sicherzustellen.

- **Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement:** Anhand eines risikoorientierten Ansatzes werden zunächst die für die Rechnungslegung wesentlichen Gesellschaften und Prozesse identifiziert. Basierend auf den Ergebnissen werden spezifische Mindestanforderungen und Ziele (Objectives) definiert, die den Risiken in der Finanzberichterstattung entgegenwirken. Das Ergebnis ist ein zentraler Risikokatalog in Bezug auf die Finanzberichterstattung, der gleichzeitig auch Arbeitsgrundlage für die an der Finanzberichterstattung beteiligten Mitarbeiter ist.

- Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem:** Zunächst werden die bestehenden Kontrollaktivitäten in den wesentlichen Gesellschaften dokumentiert und aktualisiert. Die durch das rechnungslegungsbezogene IKS definierten Kontrollen sollen die Einhaltung der global gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten. Die Kontrollmechanismen werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Audits der Internen Revision regelmäßig analysiert. Für dokumentierte Kontrollschwächen erfolgt eine Bewertung der aus den Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns möglicherweise resultierenden Risiken auf den Jahresabschluss. In einem weiteren Schritt werden die einzelnen Risiken auf Gesellschaftsebene konsolidiert. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfungszyklus auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.
- Die Compliance-Management-Systeme umfassen unter anderem die Legal Compliance, die technische Compliance, das Tax-Compliance-Management-System und die Treasury Compliance.
- Die Aufgabe der Legal Compliance besteht darin, die operativen und administrativen Bereiche von Symrise im Hinblick auf die Einhaltung der jeweiligen nationalen juristischen Vorschriften aufzuklären und zu beraten. Darüber hinaus werden mögliche Hinweise aus dem Betrieb der Integrity Hotline sorgfältig geprüft und im Fall eines Anfangsverdacht nachhaltig untersucht.
- Die technische Compliance umfasst die Schwerpunkte „Regulatory Affairs“, „Qualitätskontrolle“ und „Zertifizierungen“. Die Aufgabe der Regulatory Affairs besteht darin die Einhaltung der Vorschriften nationaler Aufsichtsbehörden, der Kundenanforderungen und die Anforderungen von Verbänden kontinuierlich zu monitoren und umzusetzen. Die Qualitätskontrolle stellt die kontinuierliche Qualität der im Produktionsprozess verwendeten Rohstoffe und die gleichbleibend hohe Güte der Endprodukte von Symrise sicher. Symrise ist bestrebt, sich kontinuierlich zu optimieren und stellt sich daher einer in der Zahl immer größer werdenden Anzahl von internationalen Zertifizierungen aus den verschiedensten Fachgebieten. Diese umfassen unter anderem die Gebiete Nachhaltigkeit und Nahrungsmittelsicherheit.
- Das implementierte Tax-Compliance-Management-System dient der Wahrnehmung der steuerlichen Sorgfalts- und Überwachungspflichten und trägt zur rechtlichen Sicherheit im Rahmen von Berichtigungen nach §153 AO bei, indem es als Indiz gegen das Vorliegen von Vorsatz oder Leichtfertigkeit angesehen werden kann.
- Die Treasury Compliance umfasst im Wesentlichen die Überwachung der Einhaltung der globalen Treasury-Guideline als Grundlage aller Treasury-Aktivitäten. In diesem Zusammenhang liegt ein besonderer Fokus auf dem Management der Bankvollmachten und Bankkonten. Weiterhin wird die Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips für alle Zahlungstransaktionen von Symrise und den entsprechenden Tochterunternehmen fortlaufend überwacht.
- Im Bereich IT & Cybersicherheit wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die eine Steigerung der konzernweiten IT-Sicherheit zur Folge hatten. Weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der IT-Sicherheit sind bereits geplant und werden fortlaufend umgesetzt. Bei dem Thema Datenschutz/DSGVO wird Symrise durch eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei beraten. Diese nimmt unter anderem eine fortlaufende Prüfung datenschutzrechtlicher Verträge und erstellter Dokumentationen vor und führt Schulungen bei ausgewählten, relevanten Mitarbeitern von Symrise im Hinblick auf Datenschutz/DSGVO durch.
- Die implementierten Kontroll- und Überwachungsmechanismen der Compliance-Management-Systeme und der IT & Cybersicherheit sowie die Maßnahmen im Hinblick auf die Einhaltung der DSGVO und des Datenschutzes werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Audits der Internen Revision und durch den Einsatz verschiedener externer Auditoren und Berater regelmäßig analysiert. Bei identifizierten Schwächen erfolgt eine Bewertung nach Schweregrad der Kontroll- und/oder Überwachungslücke

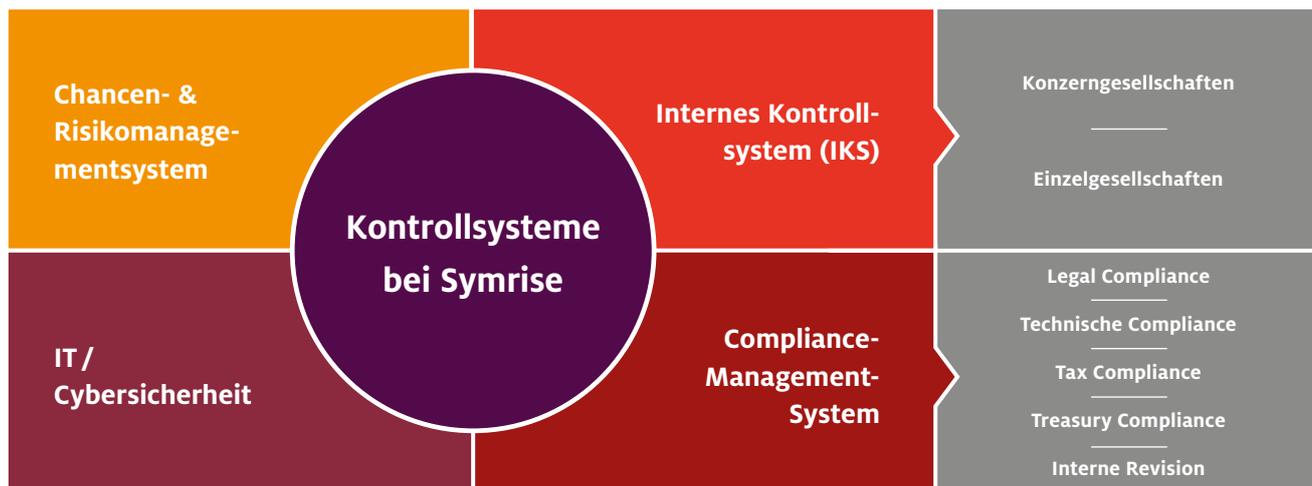
und eine Analyse im Hinblick auf die resultierenden Risiken. In einem weiteren Schritt wird eine Aggregation der einzelnen Compliance- und IT Sicherheitsrisiken auf Konzern-ebene vorgenommen. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Compliance-Management-Systeme und im Hinblick auf die IT-Sicherheit sowie in Bezug auf die Themen DSGVO und Datenschutz an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfzyklus der Innenrevision sowie durch den Einsatz verschiedener externer Auditoren in Bezug auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise

Symrise verfügt über ein umfassendes System von Kontrollen, die regelmäßig vom Vorstand geprüft und weiterentwickelt werden. Der vom Aufsichtsrat delegierte Prüfungsausschuss der Symrise AG beschäftigt sich in einer jährlichen Schwerpunktsitzung mit den bei Symrise implementierten Kontrollsystemen, um deren Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die implementierten Kontrollsysteme bei Symrise in Ihrer Gesamtheit angemessen und wirksam sind.

Kontrollsysteme bei Symrise

Überblick



Angaben gemäß Paragraph 315a HGB

- Das Grundkapital der Symrise AG beläuft sich auf 139.772.054 €. Das Grundkapital ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von je 1 € eingeteilt. Die damit zusammenhängenden Rechte und Pflichten werden durch die relevanten Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes geregelt. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen mit verschiedenen Rechten und Pflichten. Auch Sonderrechte und Kontrollbefugnisse für irgendwelche Inhaber von Aktien bestehen nicht.
- Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach den §§ 84, 85 des Aktiengesetzes. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 133, 179 des Aktiengesetzes.
- Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 25.000.000,00 € zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft in folgenden Fällen auszuschließen:
 - 1) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
 - 2) zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
 - 3) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Options- beziehungsweise Wandlungspflichten zustehen würde;
 - 4) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;

5) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden beziehungsweise auszugeben sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

- Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 15.650.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 15.650.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2024 begeben werden, von ihrem Options- beziehungsweise Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts erfüllen beziehungsweise die Gesellschaft von einem eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. (6) der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtaus-

nutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/ oder Wandelschuldverschreibungen nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- beziehungsweise Wandlungsfristen.

- Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Symrise AG enthalten eine Change-of-Control-Regelung. Diese sieht vor, dass ein Vorstandsmitglied, welches nach einem Kontrollwechsel, aber vor Ende seiner Vertragslaufzeit, ohne wichtigen Grund abberufen wird oder einvernehmlich sein Vorstandsamt niederlegt, einen Anspruch auf die Abgeltung der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrags hat, mindestens jedoch auf eine Abfindungszahlung in Höhe von drei Jahresvergütungen. Abfindung und Abgeltung dürfen die Gesamt-obergrenze von 150 % des Abfindungs-Caps nicht überschreiten.
- Ein Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots hätte unter Umständen Auswirkungen auf einige der langfristigen Finanzierungsverträge der Symrise AG, in denen Vereinbarungen über einen Kontrollwechsel enthalten sind. Es handelt sich um marktübliche Change-of-Control-Klauseln, die den Gläubigern bei einem Kontrollwechsel das Recht zur vorzeitigen Kündigung einräumen können.
- Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.
- Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2025.

1) Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.

2) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10-Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, bzw. sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

- Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind.

3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.

4) Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeits- beziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

- Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise Aktiengesellschaft im Rahmen

der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise Aktiengesellschaft zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsanstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

- Die vorstehenden Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurück-erworben wurden, und solche, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.
- Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.
- Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien kann insoweit ausgeschlossen werden, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden.
- Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Andere zu berichtende Angaben nach § 315a HGB bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: <https://www.symrise.com/de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>

02

Jahres- abschluss

SYMRISE AG, HOLZMINDEN

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023	74	ERLÄUTERUNGEN ZUR	
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	89
ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023	76	19. Umsatzerlöse	89
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	77	20. Sonstige betriebliche Erträge und	
		Aufwendungen	89
ALLGEMEINE ANGABEN	77	21. Materialaufwand	89
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-		22. Personalaufwand	90
GRUNDSÄTZE	77	23. Abschreibungen	90
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	79	24. Periodenfremdes Ergebnis	90
1. Entwicklung des Anlagevermögens	79	25. Ergebnisabführungsverträge	90
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	79	26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	79	27. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	79		
5. Beteiligungen	79	SONSTIGE ANGABEN	91
6. Vorräte	80	28. Anteilsbesitzliste	91
7. Forderungen aus Lieferungen und		29. Mitarbeiter	94
Leistungen	80	30. Konzernverhältnisse	94
8. Forderungen gegen verbundene		31. Abschlussprüfung	94
Unternehmen	80	32. Deutscher Corporate Governance Kodex	94
9. Sonstige Vermögensgegenstände	80	33. Anteilsbesitz an der Symrise AG	95
10. Rechnungsabgrenzungsposten	80	34. Nachtragsbericht	95
11. Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	80	35. Gewinnverwendungsvorschlag	95
12. Eigenkapital	80	36. Bezüge der Organmitglieder	95
13. Rückstellungen	84	37. Namen der Organmitglieder	96
14. Verbindlichkeiten	85	Anlagenspiegel	98
15. Latente Steuern	86		
16. Haftungsverhältnisse	86		
17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	87		
18. Bewertungseinheiten	87		

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

in €

		31.12.2022		31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.639.286,69		120.820.874,90	
2. Geleistete Anzahlungen	40.423.810,82	137.063.097,51	6.770.949,20	127.591.824,10
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121.209.546,52		116.304.140,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	113.185.152,35		112.817.462,10	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.290.983,73		20.263.141,87	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.608.249,05	287.293.931,65	36.783.721,30	286.168.465,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.060.847.851,20		4.064.482.535,75	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.567.591,61		32.119.300,47	
3. Beteiligungen	395.234.227,92		440.307.381,77	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.393,61		13.393,61	
5. Rückdeckungsversicherungen	47.112,97	4.484.710.177,31	0,00	4.536.922.611,60
		4.909.067.206,47		4.950.682.901,63
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	161.876.941,64		134.857.247,94	
2. Unfertige Erzeugnisse	75.962.207,54		86.439.988,50	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	152.115.903,61		156.487.154,80	
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.708.095,13	391.663.147,92	0,00	377.784.391,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.304.186,38		174.945.074,88	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	316.064.409,60		334.026.739,06	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.627.513,71	530.996.109,69	17.191.292,10	526.163.106,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.137.229,89		2.349.869,16
		923.796.487,50		906.297.366,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		17.104.826,44		14.159.160,54
		5.849.968.520,41		5.871.139.428,61

PASSIVA

in €

	31.12.2022	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	139.772.054,00	139.772.054,00
II. Kapitalrücklage	2.057.014.914,19	2.057.014.914,19
III. Gewinnvortrag	193.273.242,20	82.947.199,67
IV. Jahresüberschuss	36.434.614,17	172.753.234,56
	2.426.494.824,56	2.452.487.402,42
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	51.462,16	84.006,44
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	512.300.334,00	522.570.990,00
2. Steuerrückstellungen	51.215,95	31.252,65
3. Sonstige Rückstellungen	63.865.202,82	68.524.392,48
	576.216.752,77	591.126.635,13
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	1.003.994.863,02	1.003.983.948,09
2. Schuldscheindarlehen	1.074.851.892,75	1.074.904.099,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.010,80	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.602.467,39	140.407.382,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	608.262.063,86	595.689.445,27
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern 7.241.946,94 € (i. Vj. 9.514.817,17 €)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 65.037,42 € (i. Vj. 0,00 €)	14.993.183,10	12.191.509,95
	2.846.705.480,92	2.827.176.384,62
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	500.000,00	265.000,00
	5.849.968.520,41	5.871.139.428,61

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2022	2023
In €		
1. Umsatzerlöse	1.416.839.228,56	1.460.433.146,82
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.751.229,45	7.667.745,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.583.897,19	41.270.253,40
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	692.852.988,58	- 677.495.876,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.253.804,02	- 33.284.778,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 172.159.799,15	- 179.455.422,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 15.764.227,91 (i. Vj. EUR 78.467.745,45)	- 108.578.542,55	- 47.002.833,40
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 39.777.782,52	- 44.240.865,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 418.117.057,66	- 443.124.863,34
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 906.703,17 (i. Vj. EUR 12.106.542,08)	12.961.707,06	1.849.722,89
9. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	212.157.566,98	183.711.873,48
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.131.368,15 (i. Vj. EUR 2.009.174,47)	2.009.866,57	3.132.035,97
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 110.291.437,03	- 214.812,60
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.531.576,96 (i. Vj. EUR 51.733,95)	57.765,29	1.539.420,33
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 19.823.737,13 (i. Vj. EUR 4.972.319,22)	- 46.155.455,10	- 72.966.660,02
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 11.035.890,32	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 43.847.448,96	- 27.656.013,08
16. Ergebnis nach Steuern	37.291.055,21	174.162.073,34
17. Sonstige Steuern	- 856.441,04	- 1.408.838,78
18. Jahresüberschuss	36.434.614,17	172.753.234,56
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	193.273.242,20	82.947.199,67
20. Bilanzgewinn	229.707.856,37	255.700.434,23

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

ALLGEMEINE ANGABEN

Firma: Symrise AG
Sitz: Mühlenfeldstraße 1, 37603 Holzminden
Registergericht: Amtsgericht Hildesheim
Handelsregisternummer: HRB 200436

Der Jahresabschluss der Symrise AG wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4–20 Jahre
---	------------

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 250 € bis 1.000 € werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8–25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–25 Jahre

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Dabei wird gemäß § 256 HGB vereinfachend unterstellt, dass die zuerst angeschafften Vorräte zuerst verbraucht werden.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die mittelbaren und unmittelbaren Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Heubeck ermittelt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden für das Jahr 2024 einmalig mit 4,00 % und langfristig mit 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und erwartete Steigerungen der Lebenshaltungskosten mit 6,10 % (Vorjahr: 10,00 %) berücksichtigt. Für die Fluktuation wurde, in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht, eine Rate von bis zu 10 % (Vorjahr: 10 %) berücksichtigt. Der Zinssatz zum Stichtag beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Hinsichtlich der Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Darstellung im Anlagenspiegel.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich im Wesentlichen um Rezepturen (76.204 T€/ Vorjahr: 83.285 T€).

3. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Symrise AG hält nach Erwerb weiterer Anteile in 2023 69,56 % (Vorjahr: 67,60 %) der Anteile an der Probi AB, Lund/Schweden, und weist die Gesellschaft aufgrund des beherrschenden Einflusses wie auch im Vorjahr als verbundenes Unternehmen aus.

Bezüglich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Kapitel 28. Der wesentliche Anteilsbesitz besteht aus den Beteiligungen an der Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden, und an der Diana SAS, Saint Nolf/ Frankreich, die als Holdinggesellschaften wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften halten.

4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der konzerninternen Finanzierung.

5. Beteiligungen

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an der Swedencare AB, Malmö/Schweden, in Höhe von 42.073 T€, hat sich die Beteiligungsquote auf 35,86 % (Vorjahr: 29,68 %) erhöht. Der Beteiligungsbuchwert wurde im Vorjahr wertberichtigt. Der berichtigte Wert wurde im Berichtsjahr beibehalten.

6. Vorräte

Auf die Vorräte wurden Bewertungsabschläge vorgenommen, die in Höhe von 2.599 T€ (Vorjahr: 2.458 T€) Wertberichtigungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren auf den niedrigeren beizulegenden Wert (absatzmarktorientiert), in Höhe von 15.342 T€ (Vorjahr: 7.305 T€) Abwertungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und in Höhe von 7.662 T€ (Vorjahr: 5.820 T€) Abschläge aufgrund des Reichweitenrisikos und weiterer Mengenrisiken betreffen.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf den Bruttoforderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 4.747 T€ (Vorjahr: 4.677 T€) gebildet. Darüber hinaus wurden auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 1.382 T€ (Vorjahr: 1.286 T€) vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

8. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von 183.712 T€ (Vorjahr: 212.158 T€), Forderungen aus dem Cash-Pool in Höhe von 62.457 T€ (Vorjahr: 105 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 54.469 T€ (Vorjahr: 70.593 T€) sowie kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 19.509 T€ (Vorjahr: 19.039 T€).

In dem Posten sind, wie im Vorjahr, keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Wesentlichen handelt es sich um Forderungen aus Steuern in Höhe von 13.260 T€ (Vorjahr: 16.575 T€).

10. Rechnungsabgrenzungsposten

In Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB sind hierin Disagien in Höhe von 2.918 T€ (Vorjahr: 3.720 T€) aus der Ausgabe von Anleihen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der Anleihen.

11. Verpflichtungen aus Zeitwertkonten

Vor dem Hintergrund des 2009 in Kraft getretenen „Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (Flexi-II-Gesetz)“ wird den Mitarbeitern seit 2014 die Möglichkeit gegeben, Zeiten in Form bezahlter Freistellungen in sogenannten Zeitwertkonten anzusparen und zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen, in der Regel zum vorzeitigen Beenden der aktiven Berufstätigkeit. Diese Zeitwertkonten unterliegen dem gesetzlichen Insolvenzschutz. Die daraus bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 2.206 T€ wurden mit auf einem Treuhandkonto hinterlegten Vermögensgegenständen in gleicher Höhe verrechnet.

12. Eigenkapital

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IN 2022

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	139.772	2.057.015	335.841	2.532.628
Ausschüttung	-	-	- 142.568	- 142.568
Jahresüberschuss	-	...	36.435	36.435
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	229.708	2.426.495

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IN 2023

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	139.772	2.057.015	229.708	2.426.495
Ausschüttung	-	-	- 146.761	- 146.761
Jahresüberschuss	-	-	172.753	172.753
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	255.700	2.452.487

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Symrise AG beträgt unverändert 139.772.054,00 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 139.772.054 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € pro Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 25.000.000 € zu erhöhen.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten zustehen würde;
- um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 15.650.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 15.650.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2024 begeben werden, von ihrem Options- bzw. Wandlungsrecht Gebrauch machen bzw. ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts erfüllen bzw. die Gesellschaft von einem eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. (7) der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

- Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2025.
- Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.
 - Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
 - Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10 Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere

Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, bzw. sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

- Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
 - Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
 - Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind;
 - Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
 - Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeits- beziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, wie folgt zu verwenden:

- Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.
- Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die auf Grund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.
- Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, zum Teil auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung verwendet werden.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands auf Grund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

13. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält im Wesentlichen die Rückstellung für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 1. April 2003 wurde die Altersvorsorge neu geregelt. Leistungsarten und Leistungsumfang sind in der „Versorgungsordnung A“ (Grundrente), der „Versorgungsordnung B“ (Zusatzrente) und der 2003 neu konzipierten Symrise-Versorgungsordnung geregelt. Mitarbeiter, die bis zum 31. März 2003 noch keine Zusage über die Gewährung einer betrieblichen Altersvorsorge erhalten hatten, konnten an einer zum 31. Dezember 2010 für Neuzugänge geschlossenen Versorgungsordnung teilnehmen. Ab dem 1. Januar 2010 werden alle unbefristeten Neueintritte verpflichtet, ab dem 7. Monat ihrer Beschäftigung in die Rheinische Pensionskasse (RPK) einzutreten. Bereits im Unternehmen beschäftigte Mitarbeiter, die keiner Versorgungsordnung angehören, konnten mit Wirkung ab dem 1. Januar 2011 auf freiwilliger Basis bis zum 30. September 2010 ihre Mitgliedschaft in der RPK erklären. Für diese beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung wird keine Pensionsrückstellung gebildet. Die Ansprüche der ehemaligen Mitarbeiter der Dragoco Gerberding & Co. AG basieren auf der Pensionsordnung vom 16. Dezember 1975 mit nachfolgenden Ergänzungen, die zum 1. Januar 1982 für Neuzugänge geschlossen wurde.

Der bilanzierte Wert für die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen von 522.326 T€ wurde auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt der Erfüllungsbetrag 529.746 T€. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 7.420 T€ unterliegt unter Berücksichtigung von latenten Steuern einer Ausschüttungssperre von 5.268 T€, die aufgrund ausreichender Gewinnvorräte zum Stichtag nicht greift.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

In T€	31.12.2022	31.12.2023
Personalarückstellungen	30.747	30.865
davon		
Jahresprämien und Boni	15.757	15.964
Arbeitnehmerjubiläen	9.075	9.393
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	2.739	3.090
Abfindungen für Aufhebungsverträge	2.324	1.121
sonstige Personalarückstellungen	852	1.297
Bonusverpflichtungen ggü. Kunden	12.337	11.699
Ausstehende Eingangsrechnungen	7.787	9.390
Vertreterprovisionen für noch nicht bezahlte Kundenrechnungen	1.455	1.731
Gewährleistungsverpflichtungen	1.289	1.142

14. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

In T€	31.12.2022				31.12.2023			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihe	3.995	1.000.000	0	1.003.995	3.984	1.000.000	0	1.003.984
2. Schuldscheindarlehen	7.352	462.000	605.500	1.074.852	23.404	446.000	605.500	1.074.904
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	–	–	1	0	–	–	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.602	–	–	144.602	140.407	–	–	140.407
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	608.262	–	–	608.262	595.689	–	–	595.689
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.993	–	–	14.993	12.192	–	–	12.192
	779.205	1.462.000	605.500	2.846.705	775.676	1.446.000	605.500	2.827.176

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.785 T€ (Vorjahr: 16.788 T€).

Die Verbindlichkeiten der Symrise AG sind nicht gesichert, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche teilweise durch Eigentumsvorbehalt gesichert sind.

15. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

In T€	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.540	20.766	- 1.774
Sachanlagevermögen	19.475	18.791	- 684
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.801	3.801	0
Übrige	- 1.479	- 1.442	37
	44.337	41.916	- 2.421
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.345	78.936	- 409
Sonstige Rückstellungen	2.953	2.446	- 507
Übrige	- 300	- 161	139
	81.998	81.221	- 777
Latenter Steuerertrag netto	- 37.661	- 39.305	- 1.644

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (16 % Körperschaftsteuer/13 % Gewerbesteuer) zugrunde gelegt.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB verzichtet die Symrise AG auf den Ausweis aktiver latenter Steuern.

16. Haftungsverhältnisse

Die Symrise AG hat eine Garantie in Höhe von 6 Mio. € sowie eine weitere Bürgschaft in Höhe von 1,3 Mio. € zugunsten der BFV Société Générale, Antananarivo/Madagaskar, zur Sicherung von Kreditlinien der Symrise S.a.r.L und der Origines S.a.r.L, beide Madagaskar, abgegeben. Ferner bestehen Garantien in Höhe von zusammen 25 Mio. USD zugunsten der Deutschen Bank AG, New York/USA, zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten der Symrise Inc., Teterboro/USA.

Darüber hinaus hat die Symrise AG eine Garantie für die Symrise Inc., Teterboro/USA, zur Besicherung von Energieverbräuchen gegenüber der SunEdison Origination1 LLC, Delaware/USA, abgegeben.

Zusätzlich besteht eine Garantie in Höhe von 5,0 Mio. USD zu Gunsten der Western Surety Company, Regina/Kanada, zur Besicherung von Importzöllen der Symrise Inc., Teterboro/USA.

Des Weiteren hat die Symrise AG eine Garantie zugunsten der BNP Paribas S.A., Paris/Frankreich, aufgrund eines Darlehens an die SPF Do Brazil Ind stria e Comércio Ltda., Descalvado/Brasilien, über 100 Mio. BRL abgegeben. Zugunsten der BNP Paribas Canada und weiteren Kreditgebern besteht eine Garantie der Symrise AG zur Sicherung von Kreditverbindlichkeiten an Giraffe Foods in Höhe von 400 Mio. CAD.

Für die Abwicklung von Reisekosten hat die Symrise AG Firmenkreditkarten an Mitarbeiter ausgegeben, die über die privaten Konten der Mitarbeiter abgerechnet werden. Symrise haftet jedoch gegenüber dem Kreditkartenunternehmen mit einem Betrag in Höhe von bis zu 15 T  pro Kreditkarte. Das Gesamtvolumen der Haftung hieraus beträgt 510 T .

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Garantien für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie aus langfristigen Mietverträgen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen u.a. für folgende Sachverhalte:

In T€	
Bestellobligo aus abgeschlossenen Verträgen	118.439
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	35.420
IT-Serviceverträge	11.742
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	6.342
Beratungs- und Serviceverträge	3.009

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2024 und 2029.

Insgesamt hat die Symrise AG sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 175 Mio. €.

18. Bewertungseinheiten

Die globale Ausrichtung der Symrise AG führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in Fremdwährung. Diese Währungsrisiken werden systematisch mittels Liquiditätsplänen erfasst und an die Konzernzentrale berichtet. Zur Sicherung des Wechselkursrisikos aus originären Finanzinstrumenten sowie aus geplanten Transaktionen werden Devisenterminkontrakte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen eingesetzt. Dabei werden mittels Devisentermingeschäften ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus bereits in der Bilanz angesetzten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktionen gegen Währungsrisiken im operativen Bereich abgesichert.

Am Bilanzstichtag sind Devisentermingeschäfte zur Reduzierung des Währungsrisikos von zum Stichtag sowohl bestehender sowie ausgewählter erwarteter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch interner Darlehen in AUD, BRL, CAD, CNY, COP, GBP, JPY, THB, TRY, USD und ZAR eingesetzt.

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die – unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) – jeweils unsaldiert dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen).

2022 In T€	Nominal- volumen	Fair Values		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte					
mit Sicherheitsbeziehung	7.348	0	- 65	- 65	-
ohne Sicherheitsbeziehung	105.343	1.185	- 1.180	5	-
Summe	112.691	1.185	- 1.245	- 60	0

2023 In T€	Nominal- volumen	Fair Values		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte					
mit Sicherheitsbeziehung	10.921	334	- 33	301	-
ohne Sicherheitsbeziehung	90.411	858	- 176	682	-
Summe	101.332	1.192	- 209	983	-

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von

- 60,0 Mio. BRL zur Sicherung von EUR/BRL,
- 8,6 Mio. CAD zur Sicherung von EUR/CAD,
- 55,0 Mio. CNY zur Sicherung von EUR/CNY,
- 11.000,0 Mio. COP zur Sicherung von EUR/COP,
- 3,6 Mio. EUR zur Sicherung von EUR/GBP,
- 2.371,2 Mio. JPY zur Sicherung von EUR/JPY,
- 15,0 Mio. THB zur Sicherung von EUR/THB,
- 10,0 Mio. TRY zur Sicherung von EUR/TRY,
- 62,5 Mio. USD zur Sicherung von EUR/USD,
- 65,0 Mio. ZAR zur Sicherung von EUR/ZAR,
- 3,6 Mio. USD zur Sicherung von USD/CAD,
- 5,6 Mio. GBP zur Sicherung von USD/GBP,

Zu den Devisentermingeschäften in Fremdwährung EUR/USD, USD/CAD, EUR/GBP und USD/GBP gibt es korrespondierende Geschäfte der jeweiligen Tochtergesellschaften, d.h. die Effekte aus den Sicherungen verbleiben nicht in der Symrise AG, sondern werden vollständig an die Tochtergesellschaften weitergeleitet, die damit ihre Zahlungsströme absichern.

Bei den operativen Absicherungsgeschäften handelt es sich um Makro Absicherungen. Die Absicherungsgeschäfte von Finanzinstrumenten beziehen sich auf einzelne Verträge.

Um die Sicherungsgeschäfte für die Bildung von Bewertungseinheiten zu qualifizieren, wird bei Abschluss des Geschäfts eine formale Dokumentation erstellt. Diese beinhaltet u.a. eine Effektivitätsmessung. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments mit denen des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, übereinstimmen.

Die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments und des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, sind identisch, da die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Nominalbeträge des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmen überein,
- die Fälligkeit des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmt überein,
- der Marktwert des Sicherungsinstruments bei Beginn der Sicherungsbeziehung ist Null.

Die Veränderungen des Marktwertes des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments werden auf Basis der Termin-kurse ermittelt.

Da die wesentlichen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Bestimmung übereinstimmen, wird die Absicherung als „hoch effizient“ eingeschätzt.

Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die „kumulierte Offset Methode“ angewandt. Dabei wird die Marktwertveränderung des Devisentermingeschäfts ins Verhältnis zur Fair Value Veränderung der Cashflow Veränderung aus dem Grundgeschäft (hypothetisches Derivat) gesetzt. Die o.a. relevanten Parameter/Spezifikationen werden laufend auf Übereinstimmung überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19. Umsatzerlöse

Regionale Aufteilung

In T€	2022	2023
Europa inkl. Afrika	1.053.753	1.095.704
Nordamerika	122.515	125.553
Asien und Pazifikraum	177.560	165.200
Lateinamerika	63.011	73.976
	1.416.839	1.460.433

Divisionale Aufteilung

In T€	2022	2023
Taste, Nutrition & Health	557.291	591.010
Scent & Care	807.134	806.870
Serviceleistungen	52.414	62.553
	1.416.839	1.460.433

Aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren erzielte die Symrise AG Umsatzerlöse in Höhe von 1.345.414 T€ (Vorjahr: 1.335.903 T€).

20. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 41.270 T€ (Vorjahr: 49.584 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 20.891 T€ (Vorjahr: 28.877 T€), um erhaltene Schadenersatzleistungen in Höhe von 14.408 T€ (Vorjahr: 12.258 T€), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 1.693 T€ (Vorjahr: 1.662 T€) und um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.707 T€ (Vorjahr: 2.422 T€). Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen gab es im Geschäftsjahr 2023 nicht (Vorjahr: 378 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Provisionen in Höhe von 82.619 T€ (Vorjahr: 87.487 T€), Aufwendungen für Verwaltungskosten in Höhe von 86.261 T€ (Vorjahr: 62.051 T€), Aufwendungen für IT-Kosten in Höhe von 67.283 T€ (Vorjahr: 56.730 T€), Aufwendungen für Fracht und Handlingkosten in Höhe von 47.830 T€ (Vorjahr: 52.877 T€), sowie Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 27.149 T€ (Vorjahr: 36.357 T€) zusammen.

21. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang ist größtenteils auf geringere Beschaffungskosten sowie auf den Abbau von Lagerbeständen zurückzuführen.

22. Personalaufwand

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der verminderten Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.383 T€ (Vorjahr: 76.316 T€) aufgrund gestiegener Zinssätze (2023: 1,82%/2022: 1,78%).

23. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: 110.291 T€) auf Finanzanlagen vorgenommen. Wir verweisen auf die Ausführungen in Kapitel 5.

24. Periodenfremdes Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.693 T€ (Vorjahr: 1.662 T€) angefallen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und der Auflösung von Personalarückstellungen resultieren. Ferner sind Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 2.707 T€ (Vorjahr: 2.422 T€) angefallen.

25. Ergebnisabführungsverträge

Die Ertragslage wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Erträge in Höhe von 183.712 T€ (Vorjahr: 212.158 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften, Zinserträgen aus an Konzerngesellschaften gegebene Darlehen und aus Kurseffekten aus der Bewertung dieser Darlehen ergibt. Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: 11.036 T€).

26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 72.967 T€ (Vorjahr: 46.155 T€) resultieren im Wesentlichen aus für die im Rahmen der Konzernfinanzierung aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten angefallenen Zinsen in Höhe von 40.942 T€ (Vorjahr: 28.800 T€) und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 9.137 T€ (Vorjahr: 8.285 T€).

27. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Steuerertrag in Höhe von 3.329 T€ (Vorjahr: 7.221 T€) und einen Steueraufwand in Höhe von 9.397 T€ (Vorjahr: 9.700 T€) für Vorjahre. Im Gesamtbetrag sind laufende Steueraufwendungen in Höhe von 21.588 T€ (Vorjahr: 41.369 T€) enthalten.

Weder nach dem deutschen Mindeststeuergesetz noch nach ausländischen Mindeststeuergesetzen ist laufende Steuer angefallen. Die Symrise AG unterliegt im Hinblick auf BEPS Pillar II temporären Safe-Harbour-Regelungen, daher ist sie voraussichtlich auch ab 2024 nicht betroffen.

SONSTIGE ANGABEN

28. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2023 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2023 T€ ³
Unmittelbare Beteiligungen			
Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden	2.928.557	100,00%	0 ⁷
Haarmann & Reimer-Unterstützungskasse Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	136	100,00%	0
Diana SAS, Saint Nolf/Frankreich	410.380	100,00%	17.636
Probi AB, Lund/Schweden	120.120	67,60%	4.628
Schimmel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	929	100,00%	37
Swedencare AB, Malmö, Schweden	579.466	35,86%	13.092 ⁸
Symotion GmbH, Holzminden	25	100,00%	0 ⁷
Symrise Ltda., Bogota, Kolumbien	47.339	100,00%	10.730
Symrise S.A., Santiago de Chile, Chile	5.959	100,00%	1.041
Tesium GmbH, Holzminden	25	100,00%	0 ⁷
Mittelbare Beteiligungen			
7905122 Canada inc., Boucherville (Québec), Kanada	-5	40,00%	-8
American Dehydrated Foods Inc., Springfield, USA	39.726	100,00%	15.844
Aquasea Costa Rica, Canas, Costa Rica	-393	100,00%	-728
Arôme de Chacé SAS, Chacé, Frankreich	3.089	100,00%	395
Diana Food Canada Inc., Champlain (Québec), Kanada	-720	100,00%	-520
Diana Food Chile SpA, Buin, Chile	10.864	100,00%	-2.776
Diana Food Inc., Silverton, USA	38.074	100,00%	5.362
Diana Food Limited, Spalding, Großbritannien	16.052	100,00%	466
Diana Food SAS, Antrain, Frankreich	72.330	100,00%	-364
Diana Group Pte (Singapore) Ltd, Singapur, Singapur	0	100,00%	-2
Diana Pet Food Colombia, S.A.S., Tocancipá, Kolumbien	3.888	100,00%	1.571
Diana Petfood (Chuzhou) Company Limited, Chuzhou, China	8.302	100,00%	1.291
Diana Trans SAS, Saint Nolf, Frankreich	512	100,00%	218
Diana-Food Ecuador SA, Machala, Ecuador	4.944	100,00%	-2.959
DrinkStar GmbH, Rosenheim	440	100,00%	11.917
Florussine-M, Moskau, Russland	277	44,00%	225
Food Ingredients Technology Company, L.L.C., Springfield, USA	50.908	50,00%	8.140
Giraffe Foods Inc., Toronto, Kanada	31.202	100,00%	-15.786
InterMay B.V., Barneveld, Niederlande	13.020	100,00%	-1.671
International Dehydrated Foods Inc., Springfield, USA	78.435	100,00%	18.507
IsoNova Technologies LLC, Springfield, USA	138.576	100,00%	37.504
Jiangsu Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangsu, China	7.272	100,00%	5.358
Jiangxi Ovo Biotech Co., Ltd., Jiangxi, China	7.001	100,00%	-20
Jiangxi Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangxi, China	6.602	100,00%	4.687
Kobo Products Inc., South Plainfield (New Jersey), USA	7.779	49,00%	3.107
Laboratoires Blücare Inc., Boucherville (Québec), Kanada	353	40,00%	-385
Maison d'Essence SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	645	50,00%	574
Neroli Fragrance LLC Sharja, Schardscha, Vereinigte Arabische Emirate	0	100,00%	0
Neroli France SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	20.377	100,00%	3.278
Neroli Group China, Shanghai, China	0	100,00%	0
OOO "Symrise Rogovo", Rogovo, Russland	23.239	100,00%	10.753
Origines S.a.r.L., Antananarivo, Madagaskar	15.227	100,00%	3.845
P.T.Symrise, Jakarta, Indonesien	21.346	100,00%	4.582

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital' 31.12.2023 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2023 T€ ³
Mittelbare Beteiligungen			
Probi Asia Pacific Pte Ltd, Singapur, Singapur	435	67,60%	114
Probi USA Inc., Seattle, USA	83.822	67,60%	-3.736
Proteinas Del Ecuador Ecuaprotein SA, Durán, Ecuador	-930	91,50%	-629
Scelta Umami B.V., Venlo, Niederlande	4.341	60,00%	498
Schaffelaarbos B.V., Barneveld, Niederlande	31.244	100,00%	7.031
Schaffelaarbos UK Ltd., Hitchin, Großbritannien	121	100,00%	67
SFA Romani SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	9.708	100,00%	742
Shanghai Wing Biotechnology Co., Ltd., Shanghai, China	922	100,00%	105
Société de Protéines Industrielles SAS, Berric, Frankreich	7.912	100,00%	1.288
Spécialité Pet Food S.A. de C.V., El Marqués Querétaro, Mexiko	48.987	100,00%	17.548
Spécialités Pet Food SAS, Elven, Frankreich	98.186	100,00%	41.266
Spécialités Pet Food South Africa, Kapstadt, Südafrika	5.596	100,00%	761
SPF (Chuzhou) Pet Food Co., Ltd., Chuzhou, China	2.338	100,00%	102
SPF Argentina, Buenos Aires, Argentinien	8.435	100,00%	-3.396
SPF Canada – Group Diana Inc, Chemin (Québec), Kanada	13.316	100,00%	2.496
SPF Diana Australia Pty Ltd, Beresfield, Australien	13.817	100,00%	831
SPF DIANA España SLU, Lleida, Spanien	9.637	100,00%	5.378
SPF Do Brasil Indústria e Comércio Ltda., Sao Paulo, Brasilien	38.703	100,00%	-1.554
SPF Hungary Kft, Beled, Ungarn	9.117	100,00%	3.311
SPF North America Inc., South Washington, USA	116.074	100,00%	15.543
SPF RUS, Shebekino, Russland	12.538	100,00%	3.914
SPF Thailand, Bangkok, Thailand	18.415	51,00%	8.343
SPF UK Ltd., Doncaster, Großbritannien	2.466	60,00%	500
SPF USA Inc., Wilmington, USA	6.358	100,00%	201
Lautier SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	2.667	51,00%	-811
Symrise (China) Investment Co. Ltd, Nantong, China	116.550	100,00%	42.333
Symrise (Pty) Ltd., Isando, Südafrika	10.278	100,00%	1.774
Symrise Aromas e Fragrâncias Ltda., São Paulo, Brasilien	68.817	100,00%	15.999
Symrise Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	251.198	100,00%	49.038
Symrise Beteiligungs GmbH, Holzminden	945.933	100,00%	70.543
Symrise C.A., Caracas, Venezuela	624	100,00%	531
Symrise Financial Services GmbH, Holzminden	15.025	100,00%	0
Symrise Flavors & Fragrances (Nantong) Co. Ltd., Nantong, China	25.363	100,00%	17.462
Symrise Granada S.A.U., Granada, Spanien	20.124	100,00%	-9.469
Symrise Group Finance and IP-Holding Comm. V, Brüssel, Belgien	19.348	100,00%	6.326
Symrise Group Finance Holding 1 BVBA, Brüssel, Belgien	44	100,00%	3
Symrise Guatemala C.A., Guatemala Stadt, Guatemala	83	100,00%	12
Symrise Holding II Inc., Wilmington, USA	1.173.830	100,00%	48.660
Symrise Holding Inc., Wilmington, USA	1.716.822	100,00%	38.936
Symrise Holding Pte. Limited, Singapur, Singapur	22.236	100,00%	4.534
Symrise Iberica S.L., Parets de Vallès, Spanien	33.603	100,00%	5.087
Symrise Inc., Manila, Philippinen	1.674	100,00%	719
Symrise Inc., Teterboro, USA	838.603	100,00%	-1.504
Symrise K.K., Tokio, Japan	1.933	100,00%	958
Symrise Kimya Sanayi Ticaret Ltd., Sirketi, Türkei	9.402	100,00%	4.446
Symrise Limited, Marlow Bucks, Großbritannien	40.308	100,00%	2.296
Symrise Ltd., Bangkok, Thailand	17.876	100,00%	4.251

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹ 31.12.2023 T€ ²	Anteil am Kapital %	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften 2023 T€ ³
Mittelbare Beteiligungen			
Symrise Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	2.191	100,00%	887
Symrise Middle East Ltd, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	2.013	100,00%	981
Symrise Nigeria Limited, Lagos, Nigeria	- 622	100,00%	- 566
Symrise Parsian, Teheran, Iran	406	100,00%	131
Symrise Pet Food Holding BV, Barneveld, Niederlande	28.063	100,00%	- 30.790
Symrise Private Limited, Chennai, Indien	41.925	100,00%	10.775
Symrise Pty. Ltd., Dee Why, Australien	14.908	100,00%	1.024
Symrise Re Inc., Burlington, USA	30.330	100,00%	3.762
Symrise S. de R.L. de C.V., San Nicolás de los Garza, Mexiko	133.553	100,00%	17.715
Symrise S.A.E., 6th of October City, Ägypten	32.429	100,00%	12.941
Symrise S.a.r.L., Antananarivo, Madagaskar	3.921	100,00%	1.518
Symrise S.r.l., Milano, Italien	22.736	100,00%	3.300
Symrise S.R.L., Tortuguitas, Argentinien	2.971	100,00%	393
Symrise SAS, Clichy, Frankreich	111.691	100,00%	- 1.982
Symrise SDN. BHD, Petaling, Malaysia	3.173	100,00%	519
Symrise Shanghai Limited, Shanghai, China	121.918	100,00%	1.642
Symrise US Holding B.V., Halle, Niederlande	1.139.773	100,00%	- 13
Symrise US Investments FR SAS, Rennes, Frankreich	56.343	100,00%	10.932
Symrise US Investments NL BV, Barneveld, Niederlande	1.667.689	100,00%	75.749
Symrise US LLC, Teterboro, USA	1.587.715	99,90%	15.575
Symrise Vertriebs GmbH, Wien, Österreich	13.371	100,00%	2.484
Symrise Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau, Polen	1.775	100,00%	662
Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA	2.049	20,00%	715
THG Trading Limited, Marlow Bucks, Großbritannien	0	100,00%	0
VIDEKA LLC, Kalamazoo, USA	1.242	49,00%	- 91
Villers SAS, Villers Les Pôts, Frankreich	12.449	100,00%	895
Yuniko Yumurta Ürünleri Sanayi İthalat İhracat ve Ticaret A.S., Türkei	68	100,00%	68

1 ermittelt nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen – überwiegend noch ungeprüft

2 zu Stichtagskursen per 31.12.2023 umgerechnet

3 zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2023 umgerechnet

4 davon 1% unmittelbar durch Symrise AG und 99% mittelbar durch die Busiris Vermögensverwaltung GmbH gehalten

5 davon 40,0% unmittelbar durch Symrise AG und 60,0% mittelbar durch inländische Holdinggesellschaften gehalten

6 davon 20,9% unmittelbar durch Symrise AG und 79,1% mittelbar durch ausländische Holdinggesellschaften gehalten

7 vor Ausgleich aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages/Verrechnung auf Gesellschafterkonten

8 Vorjahreswerte, da Werte des Geschäftsjahres 2023 noch unveröffentlicht

9 Im Geschäftsjahr 2023 von SymNeroli SAS zu Lautier SAS umbenannt

29. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 2.653 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.608 Mitarbeiter). Darin enthalten sind 95 Auszubildende (Vorjahr: 87 Auszubildende).

	2022	2023
Produktion	1.269	1.270
Forschung und Entwicklung	553	560
Vertrieb	520	522
Verwaltung inkl. Auszubildende	266	301
	2.608	2.653

30. Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Symrise AG werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Symrise AG stellt ihren Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf. Die Aufstellung erfolgt unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).

31. Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung der Symrise AG hat am 10. Mai 2023 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt.

Die an den Abschlussprüfer gewährten Honorare sind in der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss der Symrise AG enthalten.

32. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 29. November 2023 vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht.

33. Anteilsbesitz an der Symrise AG

Der Symrise AG gingen folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

Gesellschaft	Sitz	Mitteilung am	Zeitpunkt zum	% Schwelle über- bzw. unterschritten	Anteilbesitz in % nachher	Stimmrechte
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	16.03.2016	10.03.2016	3,00%	3,03%	3.929.101
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	29.04.2021	27.04.2021	3,00%	3,00%	4.052.897
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	22.07.2021	20.07.2021	3,00%	3,00%	4.064.105
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	26.07.2021	21.07.2021	3,00%	3,00%	4.062.405
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	28.07.2021	27.07.2021	3,00%	3,00%	4.067.133
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	20.09.2021	17.09.2021	3,00%	2,92%	3.953.126
APG Asset Management N.V.	Amsterdam /Niederlande	14.08.2015	12.08.2015	3,00%	3,01%	3.909.723
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	28.04.2023	25.04.2023	5,00%	6,95%	9.710.822
BlackRock, Inc.	New York/USA	05.12.2023	30.11.2023	5,00%	5,55%	7.760.155
Canada Pension Plan Investment Board	Toronto, Kanada	06.11.2023	02.11.2023	5,00%	4,97%	6.951.294
Gerberding	Holzminden	03.11.2021	02.11.2021	5,00%	5,02%	7.022.531
Harding Loevner LP	Wilmington/USA	14.08.2023	08.08.2023	3,00%	3,00%	4.188.165
Jahr Holding GmbH	Hamburg	08.04.2014	08.04.2014	3,00%	3,05%	3.600.000
Jahr GmbH	Hamburg	19.12.2019	15.08.2017	3,00%	—	0
Constanze GmbH & Co. KG	Hamburg	03.01.2020	03.01.2020	3,00%	2,99%	4.054.569
Massachusetts Financial Services Company (MFS)	Boston /USA	12.11.2019	06.11.2019	10,00%	9,96%	13.492.530
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	16.11.2023	17.11.2023	5,00%	5,05	7.058.552

34. Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag hat die Symrise AG weitere Anteile an dem börsennotierten Unternehmen Swedencare AB, Malmö/Schweden zu einem Kaufpreis von 48,0 Mio. € erworben. Damit hält Symrise am Tag der Aufstellung dieses Abschlusses insgesamt 41,13 % (31.12.2023: 35,86 %) der Anteile an Swedencare AB, Malmö/Schweden.

35. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 vorschlagen, eine Dividende von 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten und den verbleibenden Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

36. Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt 1.360 T€ (Vorjahr: 1.100 T€).

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Symrise AG betragen 11.041 T€ (Vorjahr: 9.333 T€)¹. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst ein festes Jahresgehalt (Festvergütung) zuzüglich Nebenleistungen (Sachbezüge), eine einjährige variable Vergütung, eine mehrjährige variable Vergütung (sogenannter Long Term Incentive Plan/ LTIP) und eine betriebliche Altersvorsorge. Alle Vorstandsmitglieder erhalten ihre vertraglich vereinbarten festen Bezüge in monatlich gleichen Beträgen ausgezahlt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein langfristiger variabler Vergütungsplan (LTIP) in der Form eines Performance Share Plans mit einer zukunftsgerichteten vierjährigen Performance Periode für die Mitglieder des Vorstands verabschiedet. Im Rahmen des Performance Share Plans wurden den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt

¹ Für die Aufsichtsratsstätigkeit bei der Probi AB erhielt Herr Dr. Andreas im Jahr 2023 eine Vergütung von 320.000 SEK.

37.236 Performance Shares zugeteilt (Vorjahr: 21.013), deren Wert sich im Gewährungszeitpunkt auf 3.883 T€ (Vorjahr: 2.600 T€) belief.

Die Pensionszahlungen an die ehemaligen Organmitglieder betragen 559 T€ (Vorjahr: 819 T€).

Die Pensionsrückstellungen für die ehemaligen nicht aktiven Vorstände und Geschäftsführer betragen 14.800 T€ (Vorjahr: 14.270 T€). Für derzeitige Mitglieder des Vorstands sind Rückstellungen in Höhe von 4.546 T€ (Vorjahr: 4.258 T€) berücksichtigt.

Die individualisierte Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden im separaten aktienrechtlichen Vergütungsbericht 2023 berichtet.

37. Namen der Organmitglieder

AUFSICHTSRAT

Name	Tätigkeit	Sonstige Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Michael König*	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG	Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort/Niederlande CEO Celanese Corporation, Irving, Texas/USA Mitglied des Board of Directors
Ursula Buck*	Geschäftsführerin der Top Managementberatung Buck-Consult, München	
Harald Feist	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Jan Zijderveld*		Ahold Delhaize N.V., Zaandam/Niederlande Mitglied des Aufsichtsrats Pandora A.S., Kopenhagen/Dänemark Mitglied des Vorstands
Bernd Hirsch*	Finanzvorstand der COFRA Holding AG, Zug/Schweiz	
Jeanette Chiarlitti	Bezirksleiterin der IG BCE Südniedersachsen	amedes-group GmbH, Göttingen, Mitglied des Aufsichtsrats
André Kirchhoff	Freigestelltes Betriebsratsmitglied der Symrise AG	
Peter Vanacker*	Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA und London/UK	LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA und London/UK, Mitglied des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Andrea Pfeifer*	Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S.A., Lausanne/Schweiz	Bio MedInvest AG, Basel/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats AB2 Bio S.A., Lausanne/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats E.M.S. Elecro Medicals System S.A., Nyon/Schweiz Mitglied des Aufsichtsrats
Andrea Püttcher	Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Dr. Jakob Ley	Director Research Biobased Ingredients Taste, Nutrition & Health der Symrise AG	
Malte Lückert	IG BCE Vorstandssekretär des Vorsitzenden, Vorstandsbereich 1 Politik und Transformation	Rain Carbon Germany GmbH, Castrop-Rauxel, Mitglied des Aufsichtsrats

*Anteilseignervertreter

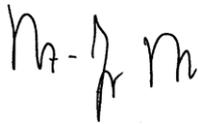
VORSTAND

<u>Name</u>	<u>Tätigkeit</u>	<u>Sonstige Verwaltungs-, Management oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien</u>
Dr. Heinz-Jürgen Bertram Chemiker Holzminden	Vorsitzender des Vorstands	Swedencare AB, Malmö/Schweden Mitglied des Board of Directors
Dr. Jörn Andreas (seit 1. Februar 2023)	Vorstand Scent & Care	Probi AB, Lund/Schweden, Mitglied des Board of Directors and Audit Committee Blis Technologies Limited, Dunedin/Neuseeland Mitglied des Board of Directors (bis 31. Dezember 2023)
Dr. Stephanie Coßmann (seit 1. Februar 2023)	Vorstand für das Ressort Personal & Recht und Arbeitsdirektorin	
Olaf Klinger Kaufmann Holzminden	Vorstand Finanzen & IT	
Dr. Jean-Yves Parisot Veterinärmediziner Paris/Frankreich	Vorstand Taste, Nutrition & Health	Probi AB, Lund/Schweden Vorsitzender des Aufsichtsrats VetAgroSup, Lyon/Frankreich Vorsitzender des Aufsichtsrats Swedencare AB, Malmö/Schweden Mitglied des Board of Directors

Holzminden, 14. Februar 2024

Symrise AG

Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



Dr. Jörn Andreas



Dr. Stephanie Coßmann

ANLAGENSPIEGEL**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023**

In €	Anschaffungskosten				31.12.2023
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	293.584.668,39	1.548.075,60	4.905.425,89	37.930.952,39	328.158.270,49
2. Geleistete Anzahlungen	40.423.810,82	4.278.090,77	0,00	- 37.930.952,39	6.770.949,20
	334.008.479,21	5.826.166,37	4.905.425,89	0,00	334.929.219,69
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	196.896.580,61	520.109,50	0,00	1.471.936,84	198.888.626,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	270.425.768,25	5.885.429,81	558.596,89	10.113.563,67	285.866.164,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.614.857,38	4.786.423,72	1.953.351,82	2.001.424,46	71.449.353,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.608.249,05	16.762.397,22	0,00	- 13.586.924,97	36.783.721,30
	567.545.455,29	27.954.360,25	2.511.948,71	0,00	592.987.866,83
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.056.151.107,95	3.634.684,55	0,00	0,00	4.059.785.792,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.629.522,31	9.029.255,29	5.389.145,72	0,00	33.269.631,88
3. Beteiligungen	507.623.921,82	45.073.153,85	0,00	0,00	552.697.075,67
4. Sonstige Wertpapiere	13.393,61	0,00	0,00	0,00	13.393,61
5. Rückdeckungsversicherungen	47.112,97	0,00	47.112,97	0,00	0,00
	4.593.465.058,66	57.737.093,69	5.436.258,69	0,00	4.645.765.893,66
	5.495.018.993,16	91.517.620,31	12.853.633,29	0,00	5.573.682.980,18

1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Buchwerte	
				31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022 in T€
196.945.381,70	15.297.439,78	4.905.425,89	0,00	207.337.395,59	120.820.874,90	96.639
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.770.949,20	40.424
196.945.381,70	15.297.439,78	4.905.425,89	0,00	207.337.395,59	127.591.824,10	137.063
75.687.034,09	6.875.634,75	0,00	21.817,45	82.584.486,29	116.304.140,66	121.210
157.240.615,90	16.270.577,43	437.792,30	- 24.698,29	173.048.702,74	112.817.462,10	113.185
47.323.873,65	5.797.213,50	1.937.756,12	2.880,84	51.186.211,87	20.263.141,87	19.291
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.783.721,30	33.608
280.251.523,64	28.943.425,68	2.375.548,42	0,00	306.819.400,90	286.168.465,93	287.294
-4.696.743,25	0,00	0,00	0,00	-4.696.743,25	4.064.482.535,75	4.060.848
1.061.930,70	214.812,60	126.411,89	0,00	1.150.331,41	32.119.300,47	28.568
112.389.693,90	0,00	0,00	0,00	112.389.693,90	440.307.381,77	395.234
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.393,61	13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47
108.754.881,35	214.812,60	126.411,89	0,00	108.843.282,06	4.536.922.611,60	4.484.710
585.951.786,69	44.455.678,06	7.407.386,20	0,00	623.000.078,55	4.950.682.901,63	4.909.067

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Symrise AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Symrise AG, Holzminden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Symrise AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten Bestandteilen des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1) WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN SOWIE BETEILIGUNGEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Symrise AG hält Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen, die einen Großteil der Bilanzsumme ausmachen.

Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen vorzunehmen. Die Gesellschaft überprüft jährlich anhand der Planungsrechnungen ihrer Tochtergesellschaften sowie ihrer Beteiligungen, ob sich Hinweise auf eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines bilanzierten Anteils an einem verbundenen Unternehmen oder einer Beteiligung ergeben. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter der Symrise AG die künftige Entwicklung des Geschäfts des jeweiligen verbundenen Unternehmens und der jeweiligen Beteiligung einschätzen.

Vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen in Relation zur Bilanzsumme, der der Bewertung zugrunde liegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume war die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Werthaltigkeit nachvollzogen im Hinblick auf die Eignung zur Identifizierung von außerplanmäßigem Wertminderungsbedarf der bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Grundsätzlich erfolgt eine Überprüfung auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf anhand der Planungen der einzelnen Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Wir haben den Planungsprozess analysiert und ausgewählte der im Planungsprozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Effektivität beurteilt. Die wesentlichen Prämissen der Planung haben wir mit den gesetzlichen Vertretern der Symrise AG besprochen sowie einen Abgleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen durchgeführt. Im Hinblick auf die Überleitung der Mittelfristplanung in die Langfristplanung haben wir uns insbesondere mit den Annahmen zur Wachstumsrate befasst. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Beteiligungsbuchwertes haben können, haben wir die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter analysiert und die Berechnung im Hinblick auf die sich dafür ergebenden handelsrechtlichen Anforderungen nachvollzogen. Ferner haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen der Bewertung einschätzen zu können.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ zu den Finanzanlagen und im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ Abschnitt 5 „Beteiligungen“.

2) UMSATZREALISIERUNG AUS DEM VERKAUF VON PRODUKTEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Symrise AG werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den veräußerten Produkten verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer übertragen wurden und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelbar ist. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn der Gefahrenübergang auf der Grundlage der vereinbarten Incoterms stattgefunden hat. Dabei erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem in Abhängigkeit von den für die Incoterms hinterlegten Transittagen.

Die Symrise AG verfügt über eine Vielzahl an Kunden sowie ein umfangreiches Produktsortiment. Durch die daraus resultierende große Anzahl unterschiedlicher vertraglicher Vereinbarungen ist hinsichtlich der sachgerechten Abbildung der Geschäftsvorfälle insbesondere in Bezug auf eine korrekte Periodenabgrenzung eine besondere Sorgfalt geboten. Vor diesem Hintergrund war die Umsatzrealisierung im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Die gesetzlichen Vertreter der Symrise AG haben für die Realisierung von Umsatzerlösen aus Produktverkäufen detaillierte Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben erstellt und Prozesse implementiert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Jahresabschluss der Symrise AG angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der handelsrechtlichen Vorgaben gewürdigt. Unser prüferisches Vorgehen erstreckte sich unter anderem auf die Frage, ob die verwendeten Lieferzeiten der tatsächlichen Transitdauer entsprechen und damit die wesentlichen Chancen und Risiken im Rahmen des Verkaufs der Produkte auf die Käufer übergegangen sind. Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern der Symrise AG implementierten Prozesse analysiert. Wir haben die Effektivität der Kontrollen des Prozesses der Umsatzrealisierung in den Bereichen Änderungen von Incoterms, bestehender und neu angelegter Transitrouten, Warenausgang und korrekte Periodenabgrenzung von Umsatzerlösen getestet. Zum Nachweis der Existenz der Umsatzerlöse haben wir diese unter anderem daraufhin untersucht, ob sie zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt haben und ob diese wiederum durch Zahlungseingänge ausgeglichen wurden. Zudem haben wir Analysen der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 im Hinblick auf die Periodenabgrenzung auf Basis analytischer Prüfungshandlungen und durch substanzielle Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsatzrealisierung anhand der Vereinbarungen in Verträgen stichprobenhaft im Hinblick auf die handelsrechtlichen Anforderungen analysiert. Darüber hinaus haben wir Saldenbestätigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Kunden eingeholt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ Abschnitt 19 „Umsatzerlöse“.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des „Jahresabschluss 2023 (HGB)“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Symrise_AG_JA_LB_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Symrise AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an dem Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen. Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung des Vergütungsberichts.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Tjark Eickhoff.

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgenden Bestandteil des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind:

- den im Kapitel „Chancen und Risikobericht“ in Abschnitt „Chancen und Risiken im Einzelnen“ Unterabschnitt „Umwelt (Sicherheit, Gesundheit, Ökologie und Qualität)“ enthaltenden zweiten Absatz beginnend mit „Symrise sieht sich im Hinblick“;
- die im Kapitel „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ in Abschnitt „Organisation und Prozess“ enthaltenden restlichen Absätze beginnend mit „Die Compliance Management-Systeme“ und
- die „Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise“.

2. Weitere Sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen den folgenden Bestandteil des Geschäftsberichts, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht.

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den „Jahresabschluss 2023 (HGB)“ vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- der Bericht des Aufsichtsrates;
- Erklärung des Vorstands
- sowie die in den übrigen Teilen des Berichts „Jahresabschluss 2023 (HGB)“ der Symrise AG enthaltenen Informationen

aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Hannover, 15. Februar 2024

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eickhoff
Wirtschaftsprüfer

Heinrichson
Wirtschaftsprüfer

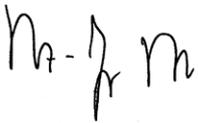
Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Holzminden, 14. Februar 2024

Symrise AG

Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



Dr. Jörn Andreas



Dr. Stephanie Coßmann

Bericht des Aufsichtsrats der Symrise AG

Sehr geehrte Aktionäre,

Die globale Wirtschaft befindet sich in einer angespannten Situation. Die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten schüren Unsicherheit und bergen potenzielle Gefahren für globalisierte Warenketten. Die zunehmend angespannte Situation zwischen China und den USA hat negative Auswirkungen auf den Welthandel und die straffe Geldpolitik als Reaktion auf die Rekordinflation sorgt für hohe Kreditkosten und bremst Investitionen. In Anbetracht dieser Entwicklungen schätzt die Weltbank im Januar 2024 das globale Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr auf 2,6 %, was einen Rückgang des Wachstums um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022 bedeutet. Das Volumen des Welthandels, das 2022 noch einen deutlichen Zuwachs um 5,6 % verzeichnet hatte, wuchs im Berichtsjahr um lediglich 0,2 %. Die Preise für Rohöl verringerten sich 2023 um durchschnittlich 16,7 %, die Preise weiterer wichtiger Rohstoffe um durchschnittlich 9,7 %.

Obwohl das globale Wirtschaftswachstum mit 2,6 % über dem zur Jahresmitte prognostizierten Wert liegen dürfte, bleibt zu konstatieren, dass die negativen Einflüsse der geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sichtbar werden. Insbesondere in den Industrieländern ist ein starker Rückgang des Wirtschaftswachstums auf schätzungsweise 1,5 % zu beobachten (2022: 2,5 %). Allerdings sind große Unterschiede zwischen den einzelnen Industrienationen ersichtlich. Während die Wirtschaftskraft der USA eine starke Resilienz beweist und im Berichtsjahr um 0,6 Prozentpunkte steigt, fällt im Euroraum das Wirtschaftswachstum von zuvor 3,4 % auf 0,4 % im Jahr 2023. Insbesondere in Deutschland gibt es laut Schätzungen des statistischen Bundesamtes einen starken Rückgang des Wirtschaftswachstums von 1,8 % in 2022 auf -0,1 % im Jahr 2023. Hier dämpfen vor allem die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kommen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. In Japan verlief die Wirtschaftsentwicklung 2023 mit einem Plus von 1,8 % erfreulicher aber ebenfalls sehr verhalten.

Symrise verfügt über ein bewährtes und stabiles Geschäftsmodell mit vergleichsweise geringem Risikogehalt. Der Konzern ist über alle Stufen der Wertschöpfung hinweg – von der Beschaffung von Rohstoffen auf der Grundlage langfristiger Vereinbarungen über die Produktion vor Ort in den Absatzmärkten bis zur globalen Kundenstruktur – breit diversifiziert aufgestellt. Teile des Produktportfolios dienen der Erfüllung von Grundbedürfnissen. Unser Unternehmen ist daher gegen



MICHAEL KÖNIG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG

die derzeit zahlreichen Risiken im Umfeld gut gewappnet und in der Lage, sich ergebende Geschäftschancen rasch und konsequent zu nutzen.

Im nachfolgenden Bericht möchte ich Sie über die Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats informieren. Der Aufsichtsrat der Symrise AG hat auch im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft haben wir uns überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und intensiv eingebunden. In den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen wiederum zahlreiche Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an. Die strategische Planung und Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit uns umfassend erörtert und abgestimmt. Wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren haben Vorstand und Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2023 eine eigene Schwerpunktsitzung zur Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens abgehalten.

Wir haben sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsratsplenum ausführlich diskutiert und beraten. Diesbezüglich hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte informiert. Hierzu zählten vor allem die Entwicklung der Geschäfts- und Fi-

nanzlage, die Beschäftigungssituation, laufende und geplante Investitionen, grundsätzliche Fragen der Unternehmensstrategie und -planung, die Risikosituation und das Risikomanagement sowie das Compliance Management-System. Über Angelegenheiten, die nach Gesetz oder Satzung zustimmungspflichtig sind, hat uns der Vorstand frühzeitig unterrichtet und uns diese rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Zu diesen Beschlussvorschlägen und den Berichten des Vorstands haben wir, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung unser Votum abgegeben. In dringenden Einzelfällen erfolgte die Beschlussfassung in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auch schriftlich oder telefonisch.

Alle wesentlichen Finanzkennzahlen wurden uns vom Vorstand monatlich berichtet. Soweit es überhaupt zu Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planungen und Zielen kam, haben wir ausführliche Erläuterungen in schriftlicher und mündlicher Form erhalten, sodass wir mit dem Vorstand über die Gründe für die Abweichungen und zielführende Korrekturmaßnahmen diskutieren konnten.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in engem und kontinuierlichem Dialog. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung hinsichtlich der den Interessenkonflikten zugrunde liegenden Sachverhalte und dem Umgang mit ihnen zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2023 nicht aufgetreten.

DAS AUFSICHTSRATSPLENUM

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung i. V. m. § 96 Abs. 1 Aktiengesetz („AktG“) und § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Mitbestimmungsgesetzes vom 4. Mai 1976 („MitbestG“) aus zwölf Mitgliedern zu bestehen. Davon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des MitbestG gewählt. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Symrise AG sind:

Michael König, Vorsitzender des Vorstands der Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort, Niederlande. Herr König ist seit Januar 2020 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Seit Juni 2020 ist Herr König Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Herr König ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) Celanese Corporation, Irving/Texas, USA, Mitglied des Board of Directors (börsennotiert)

Ursula Buck, Geschäftsführerin der BC BuckConsult.

Frau Buck ist seit Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Buck ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Jeannette Chiarlitti, Bezirksleiterin der IG BCE Bezirk Südniedersachsen. Frau Chiarlitti ist seit Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Chiarlitti ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) amedes-group, Göttingen, Mitglied des Aufsichtsrats
- b) keine

Harald Feist, Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG. Herr Feist ist seit Juli 2013 im Aufsichtsrat und seit September 2018 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender. Er ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Feist ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Bernd Hirsch, Finanzvorstand der COFRA Holding AG, Zug, Schweiz. Herr Hirsch ist seit Mai 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Hirsch ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

André Kirchhoff, freigestellter Betriebsrat der Symrise AG. Herr Kirchhoff ist seit Mai 2016 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Kirchhoff ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Dr. Jakob Ley, Director Research Biobased Ingredients, Research & Technology, Food & Beverage, Taste, Nutrition & Health der Symrise AG. Herr Dr. Ley ist seit Mai 2021 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Dr. Ley ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Herr Malte Lückert, Vorstandssekretär der IGBCE für den Vorstandsbereich Wirtschafts-, Branchen- und Tarifpolitik/ Personal. Herr Lückert wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Hildesheim vom 13. Juni 2023 gemäß § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Lückert ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

hungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) Rain Carbon Germany GmbH, Castrop-Rauxel, Mitglied des Aufsichtsrats
- b) keine

Prof. Dr. Andrea Pfeifer, Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S.A., Lausanne, Schweiz. Frau Prof. Dr. Pfeifer ist seit Mai 2011 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Prof. Dr. Pfeifer ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) Bio MedInvest AG, Basel, Schweiz, Vorsitzende des Verwaltungsrats
AB2 Bio SA, Lausanne, Schweiz, Vorsitzende des Verwaltungsrats

Andrea Püttcher, stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG. Frau Püttcher ist seit September 2018 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Püttcher ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Peter Vanacker, Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston/TX, USA. Herr Vanacker ist seit Juni 2020 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Vanacker ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) keine

Jan Zijderveld, Berufsaufsichtsrat. Herr Zijderveld ist seit Mai 2023 im Aufsichtsrat und ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Zijderveld ist bei den nachfolgend unter a) aufgeführten anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise bei den unter b) aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften Mitglied eines vergleichbaren Kontrollgremiums:

- a) keine
- b) Ahold Delhaize N.V., Niederlande, Mitglied des Aufsichtsrats
Pandora, Dänemark, Mitglied des Board of Directors (non-executive)

Im Berichtsjahr 2023 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats unter anderem an Fortbildungsmaßnahmen zu Investitionen in geopolitisch schwierigen Bereichen, zur Investorensicht auf internationale Investitionen, zu den Auswirkungen regional unterschiedlicher Inflationen auf global agierende Konzerne, den Indikatoren für die Qualität der Abschlussprüfung, zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und EU-Taxonomie, zur Implementierung und Messung von ESG-Zielen, zur Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer, zum Lieferketten-gesetz, zum demografischen Risiko, zur risikoorientierten Bilanzanalyse und zu neuen Entwicklungen im Risikomanagement teilgenommen.

THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit und Gegenstand regelmäßiger Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die Auswirkungen geopolitischer Verwerfungen wie der Krieg in der Ukraine sowie der Konflikt zwischen Israel und der Hamas und deren Auswirkungen auf die Preise für Energie und Agrarprodukte. Auch auf die globalen Lieferketten haben sich die Konflikte negativ ausgewirkt. Versorgungsengpässe und eine verzögerte Logistik, wie zum Beispiel im Schiffsverkehr im Roten Meer, waren die Folge. Die von führenden Zentralbanken veranlassten deutlichen Zinserhöhungen zur Dämpfung der zunehmenden Geldentwertung und deren Auswirkungen auf unser Geschäft waren ebenso fortlaufend ein Thema im Aufsichtsrat.

Vor diesem Hintergrund haben wir die vom Vorstand ergriffenen und für die Zukunft zu ergreifenden Maßnahmen ausführlich mit dem Vorstand diskutiert. Gegenstand regelmäßiger Beratungen des Aufsichtsrats waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Unternehmens und seiner zwei Segmente in den jeweiligen Regionen unter den

dort gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Finanz- und Liquiditätslage sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte und deren Entwicklung gemessen an den Planzielen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 fünf ordentliche Sitzungen, davon zwei Schwerpunktsitzungen, abgehalten. Im Rahmen jeder Sitzung des Aufsichtsratsplenums ist vorgesehen, dass die Sitzung zu deren Beginn im Bedarfs-falle ohne die Anwesenheit von Mitgliedern des Vorstands stattfindet. Gleiches gilt für diejenigen Tagesordnungspunkte, zu denen der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat Bericht erstattet und für Fragen zur Verfügung steht. Die erste Schwerpunktsitzung befasste sich mit der Strategie des Unternehmens, ihrer Überprüfung angesichts des sich verändernden wirtschaftlichen Umfelds und dem Stand ihrer Umsetzung, während die Jahresplanung 2024 im Mittelpunkt der zweiten Schwerpunktsitzung stand. Hinzu kam eine außerordentliche Sitzung aufgrund der Erweiterung des Vorstands von drei auf fünf Mitglieder.

In unserer außerordentlichen Sitzung am 19. Januar 2023 haben wir uns intensiv mit der Erweiterung des Vorstands von drei auf fünf Mitglieder und der daraus resultierenden Änderung der Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands beschäftigt. In dieser Sitzung haben sich Frau Dr. Coßmann und Herr Dr. Andreas dem Aufsichtsrat präsentiert. Gestützt auf die Vorarbeiten seines Personalausschusses und renommierter Personalberatungsunternehmen hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Coßmann und Herrn Dr. Andreas mit Wirkung ab dem 1. Februar 2023 für jeweils drei Jahre zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Frau Dr. Coßmann übernimmt die Ressorts Personal und Recht & Compliance. Ferner wurde sie zur Arbeitsdirektorin bestellt. Herr Dr. Andreas übernimmt die Leitung des Segment S&C.

In unserer Sitzung am 2. März 2023 haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2022 beschäftigt. Dabei war der Abschlussprüfer anwesend. Neben unserer eigenen Prüfung und Beratung haben wir hierzu den ausführlichen Bericht unseres Abschlussprüfers entgegengenommen und mit diesem Einzelheiten der jeweiligen Abschlüsse intensiv diskutiert. Im Ergebnis haben wir den Jahresabschluss 2022 festgestellt und den Konzernabschluss 2022 gebilligt. Daneben haben wir auch ein großes Investitionsprojekt des Segments S&C in Spanien ausführlich beraten und hierzu unsere Genehmigung erteilt.

Weiter haben wir in dieser Sitzung die im Auftrag des Aufsichtsrats durchgeführte Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts nach § 289b HGB durch die DQS CFS GmbH

und deren Ergebnisse eingehend erörtert. Als Ergebnis der Prüfung stellt die DQS CFS GmbH fest, dass der gesonderte nicht-finanzielle Bericht der Symrise AG nach § 289b HGB die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und auch den Anforderungen des GRI-Standards „Comprehensive“ genügt. Die Prüfung ergab zudem, dass die quantitativen Angaben hinsichtlich der vom CSR-Richtlinienumsetzungsgesetz vorgegebenen Aspekte insgesamt richtig sind und nicht im Widerspruch zu sonstigen Auskünften und Nachweisen des Unternehmens stehen. Die Daten und Angaben des Berichts sind zuverlässig. Sie geben ein angemessenes und richtiges Bild der Relevanz aller Tätigkeiten wieder.

Ferner haben wir gemeinsam mit dem Vorstand den der Hauptversammlung zu unterbreitenden Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen, den auf Vorschlag des Prüfungsausschusses der Hauptversammlung zu unterbreitenden Vorschlag hinsichtlich der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 beraten und beschlossen sowie mögliche Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2023 diskutiert. Ebenso haben wir in dieser Sitzung auch den von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG diskutiert, beschlossen und der Hauptversammlung 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt.

In unserer **Sitzung am 9. Mai 2023** standen vor allem der Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 und zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 im Mittelpunkt unserer Beratungen. Ferner haben wir den Bericht aus dem Prüfungsausschuss entgegengenommen und gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklungen in diversen Krisenregionen der Welt und deren mögliche Auswirkungen auf unser Geschäft ausführlich besprochen. Dies beinhaltete auch die Erörterung möglicher Reaktionen auf substantielle Veränderungen der Rahmenbedingungen für unser Geschäft. Auch hat uns der Vorstand über den Stand verschiedener Akquisitionsaktivitäten unterrichtet und uns ein Update hinsichtlich der bevorstehenden Hauptversammlung gegeben.

In unserer **Sitzung am 26. Juli 2023** stand die detaillierte Erörterung und Diskussion des Geschäftsverlaufs der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2023 im Mittelpunkt unserer Beratungen. Dabei ging es um die Entwicklung der Geldentwertung und den Anstieg der Energiepreise und die Auswirkungen aller dieser Faktoren auf die Geschäftsentwicklung von Symrise und die Rentabilität des Geschäfts. Auch in dieser Sitzung hat der Prüfungsausschuss über seine Arbeit und insbesondere die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses 2023 durch unseren Abschlussprüfer berichtet. Der

Vorstand hat uns über den Stand verschiedener Akquisitionsvorhaben unterrichtet und uns detailliert über den Stand der von verschiedenen Kartellbehörden in Europa und den USA eingeleiteten Verfahren/Informationsabfragen informiert.

In der **Strategiesitzung am 13. und 14. September 2023** haben Vorstand und Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung und die Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie intensiv besprochen. Dabei haben uns beide Segmente im Detail die strategischen Schwerpunkte ihrer jeweiligen Geschäftsplanung vorgestellt. Diesbezüglich haben wir die Belastbarkeit der Strategie anhand des bisher Erreichten plausibilisiert und verifiziert. Mit Blick auf die Umsetzung der Strategie in der Zukunft haben wir uns mit dem Vorstand auch intensiv über die mittelfristige Planung, die darin enthaltenen IT-Investitionen und ganz generell über die Größenordnung zukünftiger Investitionen und deren Verhältnis zum Umsatz ausgetauscht.

Die **Sitzung am 29. November 2023** stand wieder ganz im Zeichen der Unternehmensplanung für das bevorstehende Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 genehmigt. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand ein Update hinsichtlich des Jahresabschlusses 2023 geben lassen und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie den Risikobericht entgegengenommen und diskutiert. Weiter haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch seine Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und seines Kompetenzprofils erneuert bzw. bestätigt.

DIE AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die im Plenum zu behandelnden Themen vorbereiten.

Soweit dies gesetzlich zulässig ist, haben wir in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf seine Ausschüsse übertragen. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz, einen Personalausschuss und einen Nominierungsausschuss als ständige Ausschüsse eingerichtet. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Ausschussvorsitzenden berichten in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und umfassend über den Inhalt und die Ergebnisse der Ausschusssitzungen, sodass der Aufsichtsrat immer über eine umfassende Informationsbasis für seine Beratungen verfügt.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2023 fünfmal und befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem und dem internen Revisionssystem sowie der Abschlussprüfung und dem Compliance Management-System. Ebenso beschäftigte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ausführlich mit Fragen der Konzernfinanzierung, der Liquiditätsplanung und Liquiditätssicherung. Daneben zählte die Überwachung der Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten sonstigen Leistungen zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses. Ferner wurden die Zwischenberichte vor ihrer Veröffentlichung ausführlich erörtert und gebilligt. Der Prüfungsausschuss hat ferner die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vorbereitet. Zu diesem Zweck oblag ihm eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Vorschlags für die Gewinnverwendung. Die Entgegennahme des Berichts der Innenrevision, des Group Compliance-Office und des Risikoberichts gehörten ebenfalls zu den regelmäßigen Tagesordnungspunkten der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor, einen Wirtschaftsprüfer zum Abschlussprüfer für das neue Geschäftsjahr zu wählen. Ferner holte der Prüfungsausschuss die entsprechenden Unabhängigkeitserklärungen des Abschlussprüfers ein und erteilte dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag, stimmte mit diesem die sog. Key-Audit Matters ab, also diejenigen besonderen Prüfungsschwerpunkte, zu denen die Testate des Abschlussprüfers ausdrücklich Stellung nehmen müssen. Daneben legte der Prüfungsausschuss weitere einzelne Prüfungsschwerpunkte für das folgende Geschäftsjahr fest. Dabei bildete ein risikoorientierter Prüfungsansatz die Basis. Auch die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zum Abschlussprüferhonorar oblag dem Prüfungsausschuss. Im Rahmen jeder Sitzung des Prüfungsausschusses war vorgesehen, dass die Sitzung zu deren Beginn im Bedarfsfall ohne die Anwesenheit von Mitgliedern des Vorstands stattfindet. Gleiches galt für diejenigen Tagesordnungspunkte, zu denen der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss Bericht erstattet und für Fragen zur Verfügung steht. Dem Prüfungsausschuss gehören zurzeit sechs Mitglieder an. Drei Mitglieder werden von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat gestellt und drei Mitglieder von den Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und soll nicht der Aufsichtsratsvorsitzende sein. Mit Herrn Hirsch verfügt ein Mitglied über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Ab-

schlussprüfung. Mit Herrn König verfügt ein weiteres Mitglied über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Sowohl Herr Hirsch als auch Herr König sind von der Gesellschaft, ihren Gesellschaftern und Organen unabhängig. Die derzeitigen Mitglieder des Prüfungsausschusses sind:

- **Bernd Hirsch** ist seit Mai 2018 Mitglied und Vorsitzender des Prüfungsausschusses.
- **Ursula Buck** ist seit Mai 2016 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Malte Lückert** ist seit September 2023 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Harald Feist** ist seit Mai 2016 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied des Prüfungsausschusses.
- **Andrea Püttcher** ist seit August 2021 Mitglied des Prüfungsausschusses.

Der **Personalausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2023 fünfmal und ist für die Angelegenheiten des Vorstands zuständig. Hierzu gehört insbesondere auch die Erarbeitung von Beschlussempfehlungen für das Aufsichtsratsplenum hinsichtlich der Bestellung von Mitgliedern des Vorstands oder hinsichtlich der Vertragsbestandteile der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder. Auch die Nachfolgeplanung auf Vorstandsebene gemäß der Empfehlung B 2 des DCGK 2022 gehört hierzu. Der Personalausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich (zuletzt in der Personalausschusssitzung vom 29. November 2023) mit der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Vorstands. Dabei werden insbesondere die Laufzeit der bestehenden Anstellungsverträge sowie die Altersstruktur im Vorstand berücksichtigt.

Aufsichtsrat und Vorstand sind bemüht, eine interne Talententwicklung von Mitarbeitern der Ebenen unterhalb des Vorstands für alle Vorstandsressorts sicherzustellen. Hierbei werden Kompetenz- wie auch Diversity-Kriterien berücksichtigt. Deren Evaluierung erfolgt durch interne Beurteilungen wie auch externe Assessments. Dabei durchlaufen Kandidaten, die das Potenzial zur Übernahme einer Vorstandstätigkeit mitbringen, ein Assessment, welches von der individuellen Analyse unmittelbar in einen individuellen Entwicklungsplan mündet. Ziel ist es, Vorstandspositionen immer auch kurzfristig intern nachbesetzen zu können. Dabei berücksichtigt der Personalausschuss auch die Vorgaben des am 12. August 2021 in Kraft getretenen Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und

im öffentlichen Dienst („FüPoG II“). Daher werden bei der Neubestellung zukünftiger Vorstandsmitglieder nicht nur Kriterien der Vielfalt, sondern auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt. Der Personalausschuss befasst sich auch mit der Ausgestaltung des Vorstandsvergütungssystems, mit der Festsetzung der jeweiligen Vergütung, den diesbezüglichen Zielvereinbarungen und unterbreitet dem Aufsichtsratsplenium entsprechende Beschlussempfehlungen. Dem Personalausschuss gehören zurzeit sechs Mitglieder an, von denen jeweils drei Mitglieder durch die Vertreter der Anteilseigner und drei Mitglieder von den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat gestellt werden. Die derzeitigen Mitglieder des Personalausschusses sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Personalausschusses.
- **Frau Jeanette Chiarlitti** ist seit September 2023 Mitglied des Personalausschusses.
- **Harald Feist** ist seit August 2014 Mitglied des Personalausschusses.
- **Dr. Jakob Ley** ist seit August 2021 Mitglied des Personalausschusses.
- **Prof. Dr. Andrea Pfeifer** ist seit September 2012 Mitglied des Personalausschusses.
- **Jan Zijderveld** ist seit September 2023 Mitglied des Personalausschusses.

Der **Vermittlungsausschuss** gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz ist paritätisch besetzt. Seine Aufgabe ist es, für den Fall, dass die Bestellung eines Vorstandsmitglieds nicht mit der gesetzlich vorgesehenen Zweidrittelmehrheit zustande kommt, dem Aufsichtsrat einen Alternativvorschlag zu unterbreiten. Der Vermittlungsausschuss hat vier Mitglieder. Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2023 nicht einberufen werden. Die derzeitigen Mitglieder sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Vermittlungsausschusses.
- **Ursula Buck** ist seit Mai 2016 Mitglied des Vermittlungsausschusses.
- **Harald Feist** ist seit September 2018 Mitglied des Vermittlungsausschusses.
- **André Kirchoff** ist seit August 2021 Mitglied des Vermittlungsausschusses.

Der **Nominierungsausschuss** wird gemäß der Empfehlung D 4 des DCGK 2022 ausschließlich von Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat gebildet. Er hat die Aufgabe, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter zur Wahl durch die Hauptversammlung vorzuschlagen. Dem Nominierungsausschuss gehören drei Mitglieder an. Der Nominierungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2023 nicht einberufen werden. Die derzeitigen Mitglieder sind:

- **Michael König** ist seit Juni 2020 Mitglied und Vorsitzender des Nominierungsausschusses.
- **Prof. Dr. Andrea Pfeifer** ist seit Mai 2011 Mitglied des Nominierungsausschusses.
- **Jan Zijderveld** ist seit September 2023 Mitglied des Personalausschusses.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die jeweiligen Sitzungstermine des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die Art der Durchführung der Sitzung sowie die individualisierte Teilnahme sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse an den jeweiligen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind auch in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt:

AUFLISTUNG SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Teilnahme Aufsichtsratssitzungen

Name des Mitglieds	19.01.2023 a.o.	02.03.23	09.05.23	26.07.23	13.09.23	14.09.23	29.11.23
Michael König (ab 15.01.20)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ursula Buck (ab 11.05.16)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Harald Feist (ab 01.07.13)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Horst-Otto Gerberding (bis 10.05.23)	✓	✓					
Jeannette Chiarlitti (ab 11.05.16)	✓			✓	✓	✓	✓
Bernd Hirsch (ab 16.05.18)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
André Kirchhoff (ab 11.05.16)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dr. Jakob Ley (ab 05.05.21)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Malte Lückert (ab 13.06.23)				✓	✓	✓	✓
Prof. Dr. Andrea Pfeifer (18.05.11)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Andrea Püttcher (ab 01.09.18)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Peter Winkelmann (ab 14.05.14) (bis 31.05.23)	✓	✓	✓				
Peter Vanacker (ab 17.06.20)	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Jan Zijderveld (ab 10.05.23)				✓	✓	✓	✓

Teilnahme Vermittlungsausschuss (Im Jahr 2023 fanden keine Sitzungen statt)

Name des Mitglieds						
Michael König (Vors.) (ab 17.06.20)						
Ursula Buck (ab 11.05.16)						
Harald Feist (ab 20.09.18)						
André Kirchhoff (ab 03.08.21)						

Teilnahme Personalausschuss

Name des Mitglieds	19.01.2023 a.o.	02.03.23	09.05.23	13.09.23	29.11.23
Michael König (Vors.) (ab 17.06.20)	✓	✓	✓	✓	✓
Harald Feist (ab 06.08.14)	✓	✓	✓	✓	✓
Horst Otto Gerberding (bis 10.05.23)	✓	✓			
Dr. Jakob Ley (ab 03.08.21)	✓	✓	✓	✓	✓
Prof. Dr. Andrea Pfeifer (ab 20.09.12)	✓	✓	✓	✓	✓
Peter Winkelmann (ab 11.05.16) (bis 31.05.23)	✓	✓	✓		
Jeannette Chiarlitti (ab 14.09.23)				✓	✓
Jan Zijderveld (ab 14.09.23)				✓	✓

Teilnahme Prüfungsausschuss

Name des Mitglieds	08.02.23	01.03.23	24.04.23	26.07.23	23.10.23
Bernd Hirsch (Vors.) (ab 16.05.18)	✓	✓	✓	✓	✓
Ursula Buck (ab 11.05.2016)	✓	✓	✓	✓	✓
Harald Feist (ab 11.05.2016)	✓	✓	✓	✓	✓
Jeannette Chiarlitti (ab 20.09.18) (bis 13.09.23)	✓		✓	✓	
Michael König (ab 17.06.20)	✓	✓	✓	✓	✓
Andrea Püttcher (ab 03.08.21)	✓	✓	✓	✓	✓
Malte Lückert (ab 14.09.23)					✓

Teilnahme Nominierungsausschuss (Im Jahr 2023 fanden keine Sitzungen statt)

Name des Mitglieds

Michael König (Vors.) (ab 17.06.20)

Horst-Otto Gerberding (bis 10.05.23)(bis 10.05.23)

Prof. Dr. Andrea Pfeifer (ab 18.05.11)

Jan Zijderveld (ab 14.09.23)

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2023

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht der Symrise AG wurden vom Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte der Prüfungsausschuss entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2023 vergeben und mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen sowie darüber informiert, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der Symrise AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer Ernst & Young versah auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Bericht des Abschlussprüfers hierüber sowie die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden im Prüfungsausschuss am 8. Februar 2024 und 28. Februar 2024 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. Februar 2024 intensiv diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen des Jahres- und des Konzernabschlusses in beiden Gremien teil. Dabei berichteten sie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte uneingeschränkt zur Verfügung. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 29. Februar 2024 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach eigener Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Der für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellte gesonderte nicht-finanzielle Bericht wurde inhaltlich durch die DQS CFS GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht ist auf der Internetseite von Symrise unter:

<https://symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/unternehmen/nachhaltigkeitsbilanz/index.html>

veröffentlicht.

CORPORATE GOVERNANCE

Nach dem Grundsatz 23 der derzeit gültigen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten aktuellen Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“) berichten Aufsichtsrat und Vorstand jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d des Handelsgesetzbuchs über die Corporate Governance der jeweiligen Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet unter anderem die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen, die Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands nebst Umsetzungsfristen, den Stand der Umsetzung und eine Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der mit dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärs-rechterichtlinie (ARUG II) neu eingeführte § 162 AktG sieht für nach dem 31. Dezember 2020 beginnende Geschäftsjahre einen eigenständigen aktienrechtlichen Vergütungsbericht vor. Dieser hat den bisherigen, nach den §§ 289a Abs. 2 Satz 1, 315a Abs. 2 Satz 1 HGB zu erstellenden Vergütungsbericht abgelöst. Bei dem aktienrechtlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG handelt es sich um einen von der handelsrechtlichen Rechnungslegung losgelösten eigenständigen Bericht. Er ist daher weder Teil der Erklärung zur Unternehmensführung noch Teil des Lageberichts. Er wird jedes Jahr der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB ist auch auf der Internetseite von Symrise öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet:

<https://www.symrise.com/de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>

Wir haben die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards im In- und Ausland auch im Geschäftsjahr 2023 aufmerksam beobachtet und werden dies auch weiterhin tun. Im Sinne von gelebter Corporate Governance steht der Aufsichtsratsvorsitzende im regelmäßigen Dialog mit den wesentlichen Eigentümern und auch Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft. Themen im Geschäftsjahr 2023 waren vor allem die Nachfolgeplanung auf Vorstandsebene, die Erweiterung des Vorstands von drei auf fünf Mitglieder, das Risikomanagement vor dem Hintergrund der vielen geopolitischen Herausforderungen und ESG-Themen in all ihren vielfältigen Facetten bei Symrise. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 29. November 2023 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 des Aktiengesetzes abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft und als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung ebenfalls dauerhaft zugänglich gemacht. Die Symrise AG entspricht seit dem 27. Juni 2022 sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022 und beabsichtigt, dies auch zukünftig zu tun.

Weitere Details und Hintergrundinformationen zur Corporate Governance bei Symrise finden Sie auch in unserem FactBook. Dieses ist auf unserer Internetseite zugänglich gemacht. Die Adresse lautet:

<https://www.symrise.com/investors/factbook>

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Veränderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2023:

Gestützt auf die Vorarbeiten seines Personalausschusses und renommierter Personalberatungsunternehmen hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Coßmann und Herrn Dr. Andreas mit Wirkung ab dem 1. Februar 2023 für jeweils drei Jahre zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Frau Dr. Coßmann übernimmt die Ressorts Personal und Recht & Compliance. Ferner wurde sie zur Arbeitsdirektorin bestellt. Herr Dr. Andreas übernimmt die Leitung des Segment S & C.

Veränderungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023:

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 ist Herr Horst Otto Gerberding auf Seiten der Anteilseignervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle hat die Hauptversammlung am 10. Mai 2023 Herrn Jan Zijderveld zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Mit Ablauf des 31. Mai 2023 ist Herr Peter Winkelmann auf Seiten der Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr Malte Lückert mit Beschluss des Amtsgerichts Hildesheim vom 13. Juni 2023 gemäß § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Symrise AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat

Holzminden, 29. Februar 2024

Michael König
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
Telefon: +49 55 31.90 – 0
Fax: +49 55 31.90 – 16 49

Konzept, Design & Umsetzung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Satz

BG media design GmbH, Darmstadt

Druck

AC medienhaus GmbH, Wiesbaden-Nordenstadt

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

6. März 2024

Symrise online

www.symrise.com/de
www.symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/unternehmen/nachhaltigkeitsbilanz/index.html
www.symrise.com/de/investoren
www.symrise.com/de/unternehmensbericht/2023/index.html

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Finanzbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Symrise AG beruhen. Der zukünftige Geschäftsverlauf und die Ergebnisse, die durch die Symrise AG und ihre verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielt werden, sind einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Symrise AG und können im Voraus nicht genau eingeschätzt werden. Bei diesen Faktoren handelt es sich zum Beispiel um eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine Veränderung des Konsumentenverhaltens, Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien. Sollte einer dieser genannten oder ungenannten Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse signifikant von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Symrise übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© 2024 Symrise AG

